



# WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Ausgabe 06.22

## 76. Fort- und Weiterbildungswoche

Symbol für Qualität  
ärztlicher Arbeit

## Weiterbildungszeugnis: Pflicht, keine Kür

Wissenswertes zu Bedeutung,  
Inhalt und Form

## Es geht nicht ohne Sachverstand der Basis

Kritik an Zusammensetzung  
der Regierungskommission





# Inhalt

Themen dieser Ausgabe

## TITELTHEMA

- 10 **76. Fort- und Weiterbildungswoche auf Borkum**  
Symbol für Qualität ärztlicher Arbeit
- 14 **„Die Regierung muss jetzt mal in Fahrt kommen!“**  
Gesundheitspolitischer Gedankenaustausch
- 16 **Trennung wird zum Gesundheitsrisiko für Eltern und Kinder**  
„wir2“ bietet Unterstützung
- 18 **Vom Scharlatan der Welt geraubt**  
Hätte moderne Medizin berühmten Komponisten helfen können?
- 20 **Spiel, Satz und Sono**  
Ultraschallkurse an ungewöhnlichem Ort
- 21 **„Arztzeit“ bleibt ein knappes Gut**  
Prof. Henrik Herrmann beim Berufspolitischen Abend des Marburger Bundes auf Borkum

## KAMMER AKTIV

- 22 **Das Weiterbildungszeugnis und seine Bedeutung für die Weiterbildung**  
Wichtige Unterschiede zum Arbeitszeugnis
- 24 **Weichen für den Erfolg schon bei der Praxis-Planung stellen**  
Serie „Junge Ärzte“
- 26 **ÄKWL kritisiert Zusammensetzung der Krankenhausreform-Kommission**  
Gehle: Es geht nicht ohne den Sachverstand der medizinischen Basis

## FORTBILDUNG

- 27 **Fortbildung zu digitalen Anwendungen für MFA**  
Von elektronischer Praxiskommunikation bis Gestaltung und Aufbau von Homepages

## VARIA

- 29 **Großer Gestaltungsspielraum für regionale Gesundheitsversorgung?**  
Gesundheitskongress des Westens

## INFO

- 4 **Info aktuell**
- 31 **Persönliches**
- 33 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**
- 57 **Bekanntmachungen der ÄKWL**
- 58 **Impressum**

## Nicht versprechen, sondern handeln

Ärzttekammer erwartet von einer neuen Landesregierung bedarfsgerechte Gesundheitspolitik



Dr. Hans-Albert Gehle

Präsident der Ärztekammer  
Westfalen-Lippe

Nordrhein-Westfalen hat gewählt – und wie geht es jetzt weiter? Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe waren die Wahlsieger CDU und Grüne noch damit beschäftigt, erst einmal die möglichen Kombinationen für die Bildung einer neuen Regierung durchzudeklinieren. Der Anspruch der Ärzteschaft an die neue Landesregierung steht indes schon jetzt fest: Sie muss handeln, statt nur zu versprechen. Darauf haben die Bürgerinnen und Bürger, Patientinnen und Patienten, aber auch Ärzteschaft und Angehörige medizinischer Fachberufe ein Anrecht!

Ärztinnen und Ärzte blicken mit besonderem Interesse in die Landeshauptstadt. Im Landtag und im Ministerium am Fürstentwall in Düsseldorf wird der Kurs vorgegeben, den die Gestaltung der Patientenversorgung in den nächsten fünf Jahren einschlägt. In der vergangenen Legislaturperiode konnte NRW viele, auch bundesweit beachtete gesundheitspolitische Akzente setzen – die Agenda ist jedoch noch längst nicht abgearbeitet.

Die Gestaltung einer regionalen und bedarfsgerechten Versorgung ist aus Sicht des Ärztekammer-Vorstandes ein Gebot der Stunde. An dieser regionalen „Versorgungslandschaft“ arbeitet jeder einzelne Arzt, jede einzelne Ärztin schon jetzt im jeweiligen Aufgabenbereich, für die bestmögliche Versorgung von Patientinnen und Patienten. In Kliniken und Praxen müssen die Vorgaben der Politik, oft genug nurmehr als „äußere Zwänge“ empfunden, täglich neu in konkretes Handeln umgesetzt werden. Es ist deshalb essentiell für die Ärzteschaft, die Rahmenbedingungen hierfür mitgestalten zu können. Doch wo kommen Ärztinnen und Ärzte tatsächlich in den Überlegungen der Politik vor? Die ambulante Bedarfs- und die stationäre Krankenhausplanung sollten zu einer sektorenübergreifenden Versorgungsplanung weiterentwickelt werden. So können Versorgungsbrüche an den Sektorengrenzen überwunden werden. Die Sicherstellung einer wohnortnahen, flächendeckenden Grundversorgung erfordert regionale und sektorenübergreifende Kooperationen. Den Weg dorthin säumen noch viel zu viele Stoppschilder, die gute Ideen für Vernetzung ausbremsen – sie müssen schleunigst weg!

Nicht nur gegen Ende der vergangenen Legislaturperiode hat Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann gern auf die finanzielle Förderung für Krankenhäuser in bis dahin nicht dagewesener

Höhe verwiesen. Doch zuvor waren den Kliniken notwendige Investitionen jahrzehntelang vorenthalten worden. Der mit Laumann auf den Weg gebrachten „neuen“ Krankenhausplanung in Nordrhein-Westfalen wird nur Erfolg beschieden sein, wenn sie mit finanziellen Mitteln für Investitionen unterlegt wird. Die Regionen und ihre Versorgung müssen bei der Krankenhausplanung im Fokus stehen, nicht die ökonomischen Erwartungen der Krankenhausträger. Damit nicht genug: Auch für eine Reform des Krankenhaus-Vergütungssystems muss sich NRW verstärkt einsetzen. Ansonsten werden alle Bemühungen um eine bessere Struktur der stationären Versorgung im Land durch die massiven Fehlanreize des DRG-Systems zunichte gemacht.

In den vergangenen Jahren hat Nordrhein-Westfalen bereits Nägel mit Köpfen gemacht und neue Medizinstudienplätze in Bielefeld und Witten eingerichtet. Das sind gute erste Schritte, doch sie reichen noch nicht aus. Nur mit ausreichend Berufsnachwuchs können Versorgungslücken geschlossen werden. Auch im Öffentlichen Gesundheitsdienst ist allenfalls ein Anfang zur Stärkung des Personals und zur Verbesserung der Ausstattung gemacht. „Pandemie-Festigkeit“ in den Strukturen herzustellen, ist noch immer ein dringender Auftrag für alle politisch Verantwortlichen. Der nächste Winter und die nächste Virus-Variante kommen bestimmt – doch die behelfsmäßigen Zelte am Krankenseingang dürfen nicht noch einmal wiederkommen.

Geht es hart auf hart, verweisen Landes- und Bundesebene in der Gesundheitspolitik gern auf den jeweils anderen und seine Zuständigkeit. Auf ein solches Schwarzer-Peter-Spiel darf sich eine Landesregierung nicht mehr einlassen, auch bei der Bewältigung von Problemlagen, die mehrere Regierungsressorts betreffen, ist es nicht akzeptabel. Es ist zudem mehr als ärgerlich, wenn – wie selbst in Fragen der Pandemie-Bewältigung geschehen – ärztlicher Sachverstand von der Politik konsequent außen vor gelassen wird. Umso erfreulicher war es, dass die Landesregierung bei der Vorbereitung und Begleitung der neuen Krankenhausplanung die Expertise der Ärztekammern im Land ausdrücklich eingefordert hat. Die Ärzteschaft wünscht sich, dass auch die neue Landesregierung den Dialog fortsetzt und intensiviert. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe ist dazu sehr gern bereit!

## AKTIONSWOCHE ALKOHOL

## BÄK-Präsident Reinhardt fordert Alkohol-Werbeverbot

„Weniger ist besser. Das gilt auch und gerade beim Thema Alkohol. Der Alkoholkonsum fordert Jahr für Jahr rund 74000 Todesopfer allein in Deutschland. Die politischen Entscheidungsträger dürfen diese traurige Tatsache nicht länger ignorieren. Sie müssen endlich wirksame Maßnahmen ergreifen, um den Alkoholkonsum zu senken. Wir brauchen ein Werbeverbot für alkoholhaltige Getränke.“ Das fordert Dr. Klaus Reinhardt, Präsident der Bundesärztekammer, anlässlich der diesjährigen „Aktionswoche Alkohol“. Obwohl der Alkoholkonsum in den letzten Jahren leicht zurückgegangen ist, gilt Deutschland nach wie vor als Hochkonsumland. Im Durchschnitt trinkt jeder erwachsene Deutsche 10,2 Liter Reinalkohol jährlich. Das liegt deutlich über dem weltweiten Durchschnittswert von 5,8 Litern reinem Alkohol pro Kopf und Jahr.

„Alkohol ist in unserer Gesellschaft allgegenwärtig, aber seine Schattenseiten werden leicht vergessen oder verdrängt. Alkoholkonsum ist immer riskant“, warnt BÄK-Präsident Reinhardt. Wer bei sich selbst einen problematischen Umgang mit Alkohol vermutet, solle sich umgehend an einen Arzt oder eine Ärztin seines Vertrauens wenden. „In vielen Fällen kann mit ärztlicher Hilfe bereits ein deutlicher Rückgang des Konsums erreicht werden“, so Reinhardt. Die Aktionswoche Alkohol findet in Deutschland alle zwei Jahre statt. In diesem Jahr organisieren die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen und das Blaue Kreuz Deutschland die Aktionswoche, die dieses Mal unter dem Motto „Alkohol? Weniger ist besser“ den Schwerpunkt auf die Sucht-Selbsthilfe legt. Weitere Informationen unter [www.aktionswoche-alkohol.de](http://www.aktionswoche-alkohol.de).

## Einfluss auf digitalen Wandel

Im Rahmen eines Forschungsprojekts am Lehrstuhl Management und Innovation im Gesundheitswesen an der Universität Witten/Herdecke soll untersucht werden, welchen Einfluss die Organisation auf den digitalen Wandel im Krankenhaus hat. Dabei sollen Zusammenhänge zwischen den Arbeitsbedingungen, der Arbeitszufriedenheit, dem innovativen sowie informationsbezogenen Arbeitsverhalten sowie der Nutzung mobiler Endgeräte in den Fokus gerückt werden. Die Befragung richtet sich an Assistenzärztinnen und Assistenzärzte im Krankenhaus. Sie werden um Teilnahme gebeten unter <https://limesurvey.uni-wh.de/index.php/822444?lang=de>.



## Sprechstunde

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten im Rahmen einer wöchentlichen Telefonsprechstunde jeweils mittwochs von 12 bis 13 Uhr unter Tel. 0251 5202-27610 als Ansprechpartnerin zum Thema Demenz zur Verfügung.

## Rote Hand aktuell

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung. Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <http://www.akdae.de/Arzneimittelsicherheit/RHB/index.html> sind aktuell neu eingestellt:

- Rote-Hand-Brief zu Rubraca® (Rucaparib)

- Rote-Hand-Brief zu Natpar® (Parathyroidhormon) 100 Mikrogramm/Dosis Pulver und Lösungsmittel für Injektionslösung



## ZERTIFIZIERUNG



Im Monat April haben folgende Kliniken/Praxen ein erfolgreiches Audit absolviert:

### Überwachungsaudit Brustzentren als Vor-Ort-Audit:

Linker Niederrhein – St. Antonius-Hospital Kleve	05.04.2022
Münster UKM – Uni-Klinik Münster	27.04.2022
Siegen-Olpe – Diakonie-Klinikum Jung-Stilling-Krankenhaus Siegen – St. Marien-Krankenhaus Siegen	27.04.2022

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

Dr. Andrea Gilles, Tel. 0251 929-2982  
Dr. Hans-Joachim Bücken-Nott, Tel. 0251 929-2980  
Brustzentren: Jutta Beckemeyer, Tel. 0251 929-2981  
Perinatalzentren: Uta Wanner, Tel. 0251 929-2983  
DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener, Tel. 0251 929-2981



- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen
- Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL
- Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie
- Zertifizierung der NRW-Brustzentren
- Zertifizierung von Kooperationspraxen der NRW-Brustzentren

AUCH KINDERSCHUTZAMBULANZEN WERDEN WEITERHIN UNTERSTÜTZT

## Weitere Förderung für das Kompetenzzentrum Kinderschutz

Das 2019 eingerichtete Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen (KKG NRW) am Institut für Rechtsmedizin der Universität zu Köln wird vom Land auch für die nächsten drei Jahre mit insgesamt rund 1,93 Millionen Euro gefördert. Ergänzend zum bisherigen Angebot werden in der nächsten Förderphase verstärkt die Gesundheitsämter beim Auf- und Ausbau der Kinderschutzarbeit vor Ort unterstützt. Zudem werden auch die 22 Kinderschutzambulanzen ebenfalls in 2022 weiter mit bis zu 30000 Euro pro Einrichtung gefördert.

„Das 2019 zunächst modellhaft aufgebaute Kompetenzzentrum hat sich in den drei Jahren seines Bestehens als gefragter und anerkannter Ansprechpartner für Akteurinnen und Akteure des Gesundheitswesens etabliert. Ich freue mich, dass wir mit der Weiterförderung die finanzielle Grundlage des KKG NRW für weitere drei Jahre sichern und zu-

gleich bestehende Strukturen ausbauen und weiterentwickeln können. Denn Investitionen in Kinderschutz sind Investitionen in unsere Zukunft“, sagt Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann.

In der neuen Förderphase wird zudem künftig das Einholen einer kinderradiologischen Zweitmeinung möglich sein. Für eine kinderradiologische Beurteilung von bildgebenden Verfahren, beispielsweise von Röntgenbildern bei Knochenbrüchen, wird gerade bei einem Verdacht auf Kindesmisshandlung eine besondere Expertise benötigt. Die Zahlen machen die zunehmende Bedeutung des KKG NRW für das Gesundheitswesen in Nordrhein-Westfalen deutlich: Insgesamt fanden knapp 1200 Kontakte statt, davon knapp 990 Einzelfallberatungen. Die rund 230 durchgeführten Fortbildungen erreichten circa 5100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Kinderschutzambulanzen leisten in den Regionen



einen wichtigen Beitrag zur Versorgung von Kindern und Jugendlichen, die Opfer von Missbrauch, Misshandlung oder Vernachlässigung geworden sind.

## WIR SCHREIBEN IHRE ERFOLGSGESCHICHTE WEITER

- ✓ Spielen Sie mit dem Gedanken, Ihre hausärztliche Praxis abzugeben?
- ✓ Jetzt oder in Zukunft?
- ✓ Möchten Sie aktiver Teil dieses Prozesses sein?
- ✓ Ihn über mehrere Jahre begleiten?
- ✓ Liegen Ihnen Ihre Patienten und Mitarbeiter:innen auch nach dem Praxisübergang am Herzen?

### Doktor.de gestaltet die Zukunft der hausärztlichen Versorgung

...durch die intelligente Kombination von:  
 physischer und digitaler Versorgung  
 Mensch und Technologie  
 Erfahrung und Innovation

**NEUGIERIG?**

[www.doktor.de/praxisabgabe](http://www.doktor.de/praxisabgabe)  
 030-439 728 200  
[praxisabgabe@doktor.de](mailto:praxisabgabe@doktor.de)



 **DOKTOR.DE**



©Andres Rodriguez, vege — fotolia.com; Esendiller + Gnegel

Die Zertifizierungsstelle  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
für das Gesundheitswesen  
Tel. 0251 929-2601 | [info@aekzert.de](mailto:info@aekzert.de)

## ONLINE-UMFRAGE

## Zusammenarbeit zwischen Allgemein- und Zahnmedizin

Aktuelle Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass zwischen Allgemeinmedizin- und Zahnmedizin wenig Zusammenarbeit stattfindet, obwohl vielfältige Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Parodontalerkrankungen und systemischen Erkrankungen bekannt sind. Forschende der Selbstständigen Abteilung für Allgemeinmedizin und der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität Leipzig möchten – neben der aktuellen Ausgestaltung der Zusammenarbeit – mehr über Verbesserungsmöglichkeiten der Zusammenarbeit herausfinden und laden Ärztinnen und Ärzte zur Teilnahme an einer anonymen Befragung unter <https://umfrage.uni-leipzig.de/index.php/574494?lang=de> ein. Das Ausfüllen des Fragebogens dauert ca. 15 Minuten.

## Neues Jobportal für Geflüchtete

Zur Unterstützung von Geflüchteten aus der Ukraine hat der Bundesverband Freier Berufe ein Online-Jobportal entwickelt. Unter [www.freieberufe-jobportal.de](http://www.freieberufe-jobportal.de) haben Arztpraxen die Möglichkeit, unentgeltlich freie Stellen sowie Ausbildungs- und Praktikumsplätze einzustellen. Das neue Portal wendet sich zunächst vor allem an Geflüchtete aus der Ukraine, um ihnen den Berufseinstieg in Deutschland zu erleichtern – es ist aber auch offen für Menschen aus Deutschland, die sich für eine Stelle, eine Ausbildung oder ein Praktikum interessieren. Das Jobportal befindet sich derzeit im Aufbau. Die Angaben zu den Stellenangeboten werden automatisch auch ins Englische und Ukrainische übersetzt.

## ZENTRALE ETHIKKOMMISSION LEGT ORIENTIERUNGSHILFE FÜR DIE ÄRZTLICHE PRAXIS VOR

## Futility – Grenzen der Sinnhaftigkeit

Angesichts der großen therapeutischen Bandbreite müssen Ärztinnen und Ärzte zunehmend Entscheidungen treffen, ob und wann sie auf den Einsatz von bestimmten medizinischen Maßnahmen verzichten dürfen oder sogar sollten. Auch müssen sie entscheiden, in welchen Fällen diese Überlegungen in das Gespräch mit ihren Patientinnen und Patienten eingebracht werden sollten. Um ihnen für solche Situationen eine Orientierung zu geben, hat die Zentrale Ethikkommission bei der Bundesärztekammer (ZEKO) die Stellungnahme „Ärztliche Verantwortung an den Grenzen der Sinnhaftigkeit medizinischer Maßnahmen. Zum Umgang mit ‚Futility‘“ erarbeitet.

„Die ZEKO möchte eine Orientierungshilfe für solche Situationen vorlegen, in denen sich die Frage nach der Sinnlosigkeit medizinischer Maßnahmen stellt, und insbesondere die dann entstehenden ärztlichen Aufgaben im gemeinsamen Entschei-

dungsprozess mit ihren Patientinnen und Patienten aufzeigen“ erläutert der ZEKO-Vorsitzende Prof. Dr. jur. Jochen Taupitz. In der Stellungnahme werden zudem die ethischen und rechtlichen Aspekte dieser Situationen herausgearbeitet und Hinweise für ärztliches Handeln in typischen Konfliktsituationen gegeben. „Die ZEKO möchte mit der Stellungnahme Ärztinnen und Ärzte auch für die verschiedenen Konstellationen von ‚Futility‘ sensibilisieren“, so Taupitz.

„Was ist im medizinischen Kontext unter Sinnlosigkeit („Medical Futility“ oder kurz: „Futility“) zu verstehen und wann ist eine medizinische Maßnahme sinnlos („futile“)? Dies ist trotz einer jahrzehntelangen Diskussion über ‚Futility‘ weiterhin unklar und kontrovers und war der Anlass für das Aufgreifen des Themas“, erklärt Dr. phil. Julia Inthorn, Federführende der zuständigen Arbeitsgruppe der ZEKO.

„Eine Antwort auf die Frage nach ‚Futility‘ in der Medizin berührt verschiedene Aspekte und ist daher sehr komplex“, betont Prof. Dr. jur. Dr. h. c. Volker Lipp, zweiter Federführender der Arbeitsgruppe. Bei näherer Betrachtung werde die Antwort sehr schwierig und die Diskussion darüber sei deshalb noch lange nicht zu Ende. Hier wolle die ZEKO nicht zuletzt der ärztlichen Praxis Orientierung bieten.

Die ZEKO empfiehlt, die ärztliche Abwägung einschließlich der Einschätzung der Erfolgswahrscheinlichkeit einer individuellen therapeutischen Strategie im Gespräch mit den Patientinnen und Patienten transparent und verständlich zu erläutern. Nur, wenn kein begründeter Zweifel daran bestehe, dass eine therapeutische Strategie unwirksam oder sogar kontraindiziert sei oder ein sehr ungünstiges Nutzen-Schaden-Verhältnis aufweise, müsse dies nur auf Nachfrage erläutert werden. Die Stellungnahme ist unter [www.zentrale-ethikkommission.de](http://www.zentrale-ethikkommission.de) abrufbar.



## EINLADUNG ZUM 15. WESTFÄLISCHEN ÄRZTETAG

# Gendermedizin: Wege zu einer geschlechtsspezifischen Gesundheitsversorgung

Im Mai letzten Jahres forderte der 124. Deutsche Ärztetag, die Geschlechterperspektive in allen Bereichen des Gesundheitswesens gleichermaßen zu berücksichtigen – von der Forschung, z. B. mit der Einrichtung weiterer Lehrstühle zur gendersensiblen Medizin, bis in die medizinische Versorgung.

Gendermedizin? Da denken viele immer noch an „Frauengesundheit“. Doch der Begriff meint mehr. Eine geschlechtersensible Medizin dient der Gesundheit von Frauen und Männern. Sie ist zudem auch der Einstieg in eine individualisierte Medizin.

Gendermedizin hat in der Versorgungswirklichkeit bei weitem noch nicht den Stellenwert, der ihr zukommt. Das will der 15. Westfälische Ärztetag ändern und mit konkreten Beispielen aus unterschiedlichen Blickwinkeln dafür werben, wie Patientenversorgung von geschlechtersensibler Medizin profitieren kann: Etwa, was die Geschlechterperspektive für die Pharmakotherapie bedeutet, welche Rolle sie im Rahmen der Digitalisierung spielt oder wie eine stärkere Verankerung der Gendermedizin in der ärztlichen Ausbildung den Blick der künftigen Ärztgeneration auf dieses Thema schärft. Wie gelingt es, Gendermedizin als selbstverständliches Element ärztlichen Handelns in den Versorgungsalltag zu bringen? Auch dieser Frage will der Westfälische Ärztetag nachgehen und im Rahmen einer Podiumsdiskussion nach Wegen suchen, wie dieses Ziel erreicht werden kann.



Freitag, 26. August 2022, 15.00 bis 19.00 Uhr  
im Ärztehaus Münster, Gartenstr. 210–214, 48147 Münster, und online

### Programm

#### Begrüßung und Einführung

Dr. med. Johannes Albert Gehele, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

#### Impulsreferate: Gendermedizin aus verschiedenen Perspektiven

##### ■ Der geschlechtsspezifische Blick in der Pharmakotherapie

Prof. Dr. med. Petra A. Thürmann, Inhaberin des Lehrstuhls für Klinische Pharmakologie der Universität Witten/Herdecke

##### ■ Berücksichtigung von Genderaspekten bei der Digitalisierung

Prof. Dr. med. Sylvia Thun, Universitätsprofessorin für Digitale Medizin und Interoperabilität, Charité – Universitätsmedizin Berlin

##### ■ Gendermedizin in der ärztlichen Ausbildung

N. N.

#### Podiumsdiskussion

#### Wie bringen wir Gendermedizin in den Versorgungsalltag?

- Nezahat Baradari MdB, Mitglied im Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages für die SPD-Bundestagsfraktion
- Dr. med. Johannes Albert Gehele
- Prof. Dr. med. Bernhard Marschall, Studiendekan der Medizinischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- Barbara Steffens, Leiterin der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen der Techniker Krankenkasse
- Prof. Dr. med. Petra A. Thürmann

Moderation: Dr. med. Markus Wenning, ärztlicher Geschäftsführer der ÄKWL

Die Teilnahme am 15. Westfälischen Ärztetag ist kostenfrei.

Anmeldung unter [westfaelischer-aerztetag@aeowl.de](mailto:westfaelischer-aerztetag@aeowl.de) (unter Angabe der Teilnahme in Präsenz oder online) oder über den Online-Fortbildungskatalog bzw. die Fortbildungs-App der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL: [www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

Informationen unter: Tel. 0251 929-2042



KAMPAGNE ZUR MFA-AUSBILDUNG

## Für Mutige ohne Angst vor Nadeln

Medizinische Fachangestellte leisten einen wichtigen Beitrag zu einer guten Patientenversorgung und zum Erfolg einer Arztpraxis. Doch wie überall trifft auch hier ein steigender Bedarf auf knappe Ressourcen. Grund genug für die Ärztekammer Westfalen-Lippe, besonderes Augenmerk auf den Berufsnachwuchs der MFA zu legen: Unter dem Titel „Medizinische/r Fachangestellte/r. Etwas für dich?“ hat die Kammer im Mai eine Kampagne gestartet, die jungen Menschen den Beruf nahebringen möchte.

Das Besondere an der Kampagne: „Echte“ MFA-Auszubildende fungieren als Botschafter. Yusuf, Amina und Ronja sind u. a. die drei Gesichter der Kampagne. Sie laden junge Menschen ein, sich über den MFA-Beruf zu informieren. Im Mittelpunkt steht die Internetseite [www.aekwl.de/etwasfuerdich](http://www.aekwl.de/etwasfuerdich), die kompakt und zielgruppengerecht relevante Informationen bereithält. Auf Youtube, Instagram, Twitter und Facebook wird auf die Kampagnen-Seite hingewiesen und Jugendliche erhalten in Videobeiträgen persönliche Einblicke und Tipps von Auszubildenden, ausgebildeten MFA und Berufsschullehrern. Darüber hinaus gibt es drei verschiedene Plakat-Motive zum Werben in Arztpraxen sowie Roll-Ups und Broschüren für Berufsorientierungsmessen.

„Ärztinnen und Ärzte brauchen gut ausgebildete Medizinische Fachangestellte, an

die sie Aufgaben vertrauensvoll delegieren können“, begründet Dr. Hans-Albert Gehle, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, die Notwendigkeit der MFA-Kampagne. Die Kampagne vermittelt ehrlich und authentisch, welche Aufgaben und Schwierigkeiten, aber auch welche Chancen und Perspektiven konkret auf den Berufsnachwuchs zukommen können.

„Wir brauchen qualifizierte Medizinische Fachangestellte für eine auch zukünftig gute Patientenversorgung. Patientenversorgung ist Teamarbeit, die das Engagement und die Zuwendung aller an der Versorgung Beteiligten erfordert! Die geeigneten Mitarbeitenden dafür zu finden, das hat die Ärzteschaft selbst in der Hand, beispielsweise durch eine Kampagne, wie sie die Ärztekammer jetzt startet“, betont auch Dr. Hans-Peter Peters, Vorsitzender des Arbeitskreises Medizinische Fachangestellte der ÄKWL. „2021 wurden zwar über 200 Auszubildungsverträge mehr als im Vorjahr abgeschlossen, aber das zeigt nur eine pandemiebedingte Verschiebung an. Viele Praxen waren 2020 – zu Beginn der Corona-Pandemie – noch zögerlich und stellten zunächst keine neuen Auszubildenden ein. In diesem Jahr ist die Situation aber anders und mehr Praxen beteiligen sich an der Ausbildung der MFA.“

Für wen die MFA-Ausbildung die richtige Entscheidung wäre, macht die „Etwas für

dich?“-Kampagne deutlich. Denn bei ihrer Suche nach einem zukünftigen Beruf haben Jugendliche sicherlich auch mit Unsicherheiten zu kämpfen, so stellt die Kampagne nicht nur den zu erlernenden Beruf selbst, sondern auch die persönlichen Charaktere des potenziellen Nachwuchses heraus. Gesucht werden Auszubildende, die neben medizinischem Interesse auch soziale und kommunikative Stärken vorweisen können. Ein Beruf für Mutige ohne Angst vor Nadeln, für Menschen mit Herz, für Teamplayer, Ansager und Digitalversther – so fassen die Slogans einige der Eigenschaften einer/s MFA zusammen.

„Wenn die interessierten jungen Menschen bereit sind, Zeit zum Lernen zu investieren, können sie zu einer wirklichen Entlastung des Arztes in der Praxis beitragen. Denn Fleiß zahlt sich auch heute noch aus. Durch Aufstiegsfortbildungen wie zur Entlastenden Versorgungsassistentin EVA beispielsweise können sich MFA für Führungspositionen qualifizieren und gleichzeitig finanzielle Perspektiven sichern. Ein Beruf mit vielen Möglichkeiten!“, unterstreicht auch Dr. Barbara Blaszkiewicz, stellvertretende Vorsitzende im Arbeitskreis Medizinische Fachangestellte der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

**Bestellen Sie die Plakate für Ihre Praxis: Senden Sie dazu eine E-Mail an [mfa@aeowl.de](mailto:mfa@aeowl.de) mit Ihrer Lieferadresse und Anzahl der gewünschten Plakatmotive.**

## PRÄVENTION, BERATUNG UND BEHANDLUNG

## 26. Suchttherapietage

## Warum erreichen wir die Zielgruppen nicht: unpassende Angebote oder krankheitsimmanent?

**Online-Veranstaltung**  
7. bis 9. Juni 2022

Viele Menschen mit Suchtproblemen werden durch präventive und therapeutische Angebote nicht oder erst spät erreicht. So werden etwa suchtspezifische Behandlungen nur von einem kleinen Teil der Menschen mit Abhängigkeits-erkrankungen aufgesucht und in aller Regel erst Jahre nach deren Beginn. Kann dies vor allem durch eine fehlende Änderungsbereitschaft bei Betroffenen erklärt werden? Spielt die Erreichbarkeit von Angeboten eine Rolle, sodass innovative Zugänge, etwa aus dem

Bereich der Telemedizin, notwendig wären? Sind die aktuellen Präventions- und Behandlungsangebote auch inhaltlich noch nicht optimal an die Bedarfe Betroffener angepasst? Müssen wir uns auf neue Zielgruppen einstellen oder für manche bessere Angebote schaffen, etwa wenn kulturelle und sprachliche Barrieren eine Rolle spielen?

Diese und weitere Fragen sollen im Rahmen der 26. Suchttherapietage diskutiert werden. Die Veranstaltung ist ein jährliches Forum für die Fort- und Weiterbildung im Suchtbereich. Dabei

geht der Blick über die berufliche Qualifikation hinaus und richtet sich auf gesellschaftliche und kulturelle Rahmenbedingungen, innovative Behandlungsansätze oder neue suchtpreventive Strategien. Die Suchttherapietage stehen auch für Interdisziplinarität. Sie werden von Angehörigen aller in der Suchtarbeit tätigen Berufsgruppen besucht und aktiv mitgestaltet.

**i** Das vollständige Programm und weitere Informationen gibt es unter [www.suchttherapietage.de](http://www.suchttherapietage.de)

## SÄNGERINNEN UND SÄNGER GESUCHT

## Ein Chorprojekt – zwei Requiems

Der Ärztechor Ruhr startet im September 2022 nach pandemiebedingter Pause ein neues Projekt: Es werden Mozarts Requiem und Bob Chilcotts Requiem erarbeitet und im Herbst 2023 aufgeführt.

Ein besonderer Höhepunkt des Projekts ist, dass Bob Chilcott einen Workshop halten wird, zu dessen Abschluss ein Konzert mit beiden Werken stattfindet – Chilcotts Requiem dabei unter seiner Leitung. Teilnehmen können alle interessierten Mitarbeitenden des Gesundheitswesens sowie fortgeschrittene Sängerinnen und Sänger anderer Berufsgruppen.



Dr. Christian Dürich, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und ausgebildeter Kirchenmusiker, leitet den Ärztechor Ruhr und lädt zum Chorprojekt mit Bob Chilcotts (r) ein. Foto: privat

Vor dem Workshop sollen insgesamt sechs Probenwochenenden (03./04.09., 29./30.10. und 19./20.11.2022, jeweils von 14 bis 18 Uhr in Castrop-Rauxel-Nord) stattfinden. Die Termine für 2023 werden gemeinsam verabredet.

Eine wichtige Voraussetzung neben der Bereitschaft zu regelmäßiger Teilnahme ist die Lust auf anspruchsvolle Musik.

Der Ärztechor Ruhr ist ein projektorientierter Chor, der an-

spruchsvolle klassische und moderne Musik erarbeitet und aufführt. Nähere Informationen und Anmeldung zu dem Projekt unter [info@arztechor.ruhr](mailto:info@arztechor.ruhr) oder [www.arztechor.ruhr](http://www.arztechor.ruhr).

Rezept für Ihre Entlastung: **Physician Assistant**  
Sofort einsetzbar

isba



**Dr. med. Damaris Essing**  
Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie, Manuelle Therapie, Sportmedizin

[isba-studium.de/meinPA](http://isba-studium.de/meinPA)

# Symbol für Qualität ärztlicher Arbeit



## Fort- und Weiterbildungswoche wieder in Präsenz auf der Nordseeinsel Borkum

2020 pandemiebedingte Pause, 2021 ein corona-konformer Online-Fortbildungskongress, 2022 endlich wieder eine Fort- und Weiterbildungswoche in Präsenz: Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Referierenden und dem Organisationsteam der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL war die Freude über die „Rückkehr zur Normalität“ während der Borkumwoche im Mai deutlich anzumerken. „Wir haben zwar rasch gelernt, mit den neuen Formaten umzugehen. Aber die persönlichen Begegnungen haben wir schmerzlich vermisst“, stellte Univ.-Prof. Dr. Dr. Hugo Van Aken, Vorsitzender des Akademie-Lenkungsausschusses, beim „Borkumabend“ zur Halbzeit der Fortbildungswoche fest. „Fortbildung ist eben mehr als Vorträge anzuhören.“

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Das die Borkumwoche mehr bietet als in den Fortbildungscurricula steht, schätzen Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits seit über einem Dreivierteljahrhundert. „Das persönliche Gespräch und der direkte kollegiale Austausch fördern das Lernen voneinander ganz erheblich“, war Prof. Van Aken sicher. Um diese Begegnung auch unter Pandemie-Bedingungen zu ermöglichen, hatten die Organisatoren unter anderem den zeitlichen Rahmen der Fortbildungstage auf zwei Wochen gestreckt und das Angebot der Fortbildungsveranstaltungen inhaltlich angepasst. Zudem bot die Akademie weiterhin digitale Übertragungen von Fortbildungsveranstaltungen an, im Hauptprogramm mit seinen Updates verschiedenster Fachgebiete standen die Sessions Interessierten im Livestream offen.

### Immer gut aufgenommen

„Es ist schon etwas Besonderes, dass wir als Ärztinnen und Ärzte aus Westfalen-Lippe seit über 75 Jahren nach Borkum kommen“, freute sich auch Ärztekammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle über die Rückkehr des Fortbildungskongresses auf die Nordseeinsel. „Wir fühlen uns immer gut aufgenommen“, sagte Gehle – die Zahl von 1357 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei den Veranstaltungen der diesjährigen Borkumwoche untermauert dies. Dabei entschied sich der größere Teil für eine Reise nach Borkum. „Die meisten kommen hierher auf die Insel, weil sie den persönlichen Kontakt suchen“.

### Fortbildung kreativ gestaltet

Der Dank für eine freundliche Aufnahme galt nicht nur den Insulanern und den Kliniken vor

Ort, die die Fortbildungswoche unterstützten. Dr. Gehle bedankte sich auch beim Team der Akademie um Ärztekammer-Ressortleiterin Elisabeth Borg und stellvertretenden Ressortleiter Christoph Ellers für die „perfekte Organisation“. Er lobte zudem Fantasie und Kreativität, die manche Fortbildungsveranstaltung unter Corona-Bedingungen erst möglich gemacht hatten. Davon profitierten vor allem die Borkumer Ultraschallkurse, die zwei Jahre lang nicht in gewohnter Form stattfinden konnten (s. S. 20).

### Wertschätzung der Politik fehlt

Die kurze „Fortbildungs-Auszeit“ auf Borkum nutzte der Ärztekammerpräsident für eine Standortbestimmung: „Die Pandemie hat dem Gesundheitswesen viel abverlangt“, resümierte er Arbeit und zusätzliche Belastungen für Ärztinnen, Ärzte, Medizinische Fachangestellte und Pflegefachkräfte in den vergangenen zwei Jahren und kritisierte, dass es – insbesondere bei den Medizinischen Fachangestellten in den Arztpraxen – von Seiten der Politik an Wertschätzung für diesen Einsatz fehle. „Es geht nicht nur um eine Prämie, es geht um die nachhaltige Anerkennung für das, was in Praxen und Krankenhäusern geleistet wird.“ Auch jenseits von Corona werde man nicht umhinkommen, über die Weiterentwicklung des Gesundheitswesens nachzudenken. Wachsender Versorgungsbedarf einer älter werdenden Gesellschaft, aber auch die Erwartungshaltung, stets kompetente Ansprechpartner zu haben und jederzeit eine kompetente Therapie zu bekommen – „das wird auch uns wahrscheinlich, wenn wir allein im Boot bleiben, an Grenzen bringen“, sprach Dr. Gehle die unerlässliche Weiterentwicklung der Zusammenarbeit von Ärztinnen und Ärzten mit anderen Gesundheitsberufen in der Zukunft an.



Der Lenkungsausschuss der Akademie, Organisatoren und Gastgeber der Borkumwoche freuten sich nach erzwungener Insel-Pause wieder über einen Fortbildungskongress in Präsenz: (v. l. n. r.) Dr. Volker Schrage, Elisabeth Borg, Mark G. Friedrich, Prof. Dr. Ingo Flenker, Jürgen Akkermann, Univ.-Prof. Dr. Dr. Hugo Van Aken, Univ.-Prof. Dr. Dr. Diethelm Tschöpe, Prof. Dr. Theodor Windhorst, Dr. Markus Wenning, Dr. Hans-Albert Gehle, Dr. Hans-Peter Peters, Christoph Ellers, Michael Niesen, Dr. Michael Schwarzenau, PD Dr. Anton Gillissen, Dr. Dirk Spelmeyer. Fotos: kd

### Der Dank wird schon leiser

Auch Dr. Dirk Spelmeyer, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, nutzte die Gelegenheit, Ärztinnen und Ärzten und den Mitarbeitenden in Praxis und Klinik Dank für ihren besonderen Einsatz in der Pandemie auszusprechen. In der Politik, konstatierte er, sei dieser Dank mittlerweile schon deutlich leiser zu hören. „Da ist schon nicht mehr die Rede von zehn Millionen Impfungen, die die Niedergelassenen und ihre Teams bewältigt haben.“ Man gehe wieder zum Tagesgeschäft über.

„Ich bin ausgesprochen glücklich und begeistert, dass die Borkumwoche wieder stattfindet und Sie wieder dabei sind – einmal anders herum, vom Digitalen zum Analogen“, wandte sich Spelmeyer an die Kolleginnen und Kollegen beim „Borkumabend“ in Präsenz. Die traditionsreiche Fort- und Weiterbildungswoche sei ein Symbol: Sie stehe schon zum 76. Mal für lebenslange Fortbildung in der Medizin, den unbedingten Ehrgeiz, up to date zu sein und den Patientinnen und Patienten mit bestem medizinischen Wissen gegenüberzutreten. „Borkum ist ein Synonym für die stete Qualität unserer ärztlichen Arbeit.“

### „Gute Medizin wird von uns gemacht“

Leider hänge die Politik, kritisierte Dr. Spelmeyer, in letzter Zeit verstärkt dem Glauben an, sie könnte Ärztinnen und Ärzte in der Sorge um ihre Patienten ersetzen. An begründeten ärztlichen Zuständigkeiten werde von verschiedenen Seiten gegraben. „Ich würde deshalb gern Politiker einmal nach

»Hier kann man in den Fortbildungswochen sehen und begreifen, welcher Anstrengungen es bedarf, gute Medizin zu machen.«



22 Musikerinnen und Musiker des Westfälisch-lippischen Ärzteorchesters unter der Leitung von Andreas Weiß (r.) gaben beim „Borkumabend“ ihre musikalische Visitenkarte ab und begeisterten mit einem vielseitigen Programm.



Borkum einladen. Hier kann man in den Fortbildungswochen sehen und begreifen, welcher Anstrengung es bedarf, gute Medizin zu machen. Hier kann man sehen und begreifen, warum wir die besten Ärztinnen und Ärzte für unsere Patienten bleiben. Gute Medizin wird von uns gemacht. Und das bleibt auch so."

Die große Kontinuität ärztlichen Fortbildungseingagements auf der Nordseeinsel betonte Borkums Bürgermeister Jürgen Tönnies Akkermann. Er lobte den Mut der Veranstalter, sich im Vorfeld der Fortbildungswoche wieder für einen Präsenztermin auf der Insel zu entscheiden. „Wir auf Borkum möchten, dass Sie sich auch in Zukunft hier wohlfühlen und möchten auf der Insel weiterhin Wege finden, diese Veranstaltung zu ermöglichen.“

### Westfälisch-lippisches Ärzteorchester begeisterte

Einen musikalischen Akzent setzte beim „Borkumabend“ das Westfälisch-lippische Ärzteorchester: 2019 durch Initiative von Dr. Eugen Engels gegründet, führt es seither unter der Leitung von Dirigent Andreas Weiß Ärztinnen, Ärzte und Angehörige anderer Gesundheitsberufe zusammen. Auf Borkum spannten 22 Musikerinnen und Musiker für ihre begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörer den musikalischen Bogen sehr weit: Teile aus Händels „Feuerwerksmusik“ gehörten ebenso zum Programm wie Elgars „Pomp and Circumstances“, aber auch „The Power of Love“ von Frankie goes to Hollywood. Als spezielle Hommage an Borkum gab es zudem „Island in the sun“ – tatsächlich brauchte sich die Nordseeinsel in Sachen Sonnenstunden während der Borkumwoche diesmal nicht zu verstecken.



Im Hintergrund hielt sich Jörg Hammerschmidt (r.) bei seinem Auftritt auf Borkum nur ein einziges Mal, als er Professor Hugo Van Aken mit der Stimme von Marcel Reich-Ranicki sprechen ließ. Mit frechen Sprüchen und gelungenen Gesangsparodien ansonsten immer vorneweg sorgte der Stimmenimitator für einen gelungenen Ausklang des „Borkumabends“.

Fotos: kd

### Minister Lauterbach und die Borkumer Wale

Zum Abschluss des „Borkumabends“ feierte Jörg Hammerschmidt ein Wiedersehen mit den Ärztinnen und Ärzten aus Westfalen-Lippe: Als Stimmenimitator holte er eine bunte Parade hochkarätiger Gäste auf die Bühne in der Borkumer Kulturinsel – von der Ex-Bundeskanzlerin über Udo Lindenberg und Howard Cependale bis hin zu Karl Lauterbach gaben sich die Promis witzelnd und singend

die Klinke in die Hand. Ob allerdings, wie vom „Bundesgesundheitsminister“ angekündigt, die zwei Wale aus dem Borkumer Stadtwappen entfernt werden, weil sie mit ihren Blas-Fontänen zu viel gefährliches Aerosol ausstoßen, durfte getrost bezweifelt werden. Um Zugaben – spontan auch gemeinsam mit dem Westfälisch-lippischen Ärzteorchester – kam Jörg Hammerschmidt nicht herum: Er entließ die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gut gelaunt in die folgenden Fortbildungstage.



Großes Interesse schon am Sonntagmorgen: Für das Corona-Update auf Borkum fanden sich zahlreiche Ärztinnen und Ärzte im großen Saal der „Kulturinsel“ ein.



# „Die Regierung muss jetzt mal in Fahrt kommen“

Trendwende in der Gesundheitspolitik lässt auf sich warten – Diskussion mit Franz Knieps

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Die Regierung muss jetzt mal in Fahrt kommen!“ Nach einem halben Jahr Ampel-Gesundheitspolitik sieht Franz Knieps, freundlich formuliert, noch reichlich Luft nach oben für Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach. „So funktioniert Politik nicht, so kann man keine Prozesse steuern“, urteilt Knieps. Es könnte anders laufen, erfuhren die Zuhörerinnen und Zuhörer beim „Gesundheitspolitischen Gedankenaustausch“ im Rahmen der 76. Fort- und Weiterbildungswoche auf Borkum. Franz Knieps kennt das ministerielle Geschäft: Unter Ulla Schmidt war er als Abteilungsleiter im Bundesgesundheitsministerium für Gesundheitsversorgung, Kranken- und Pflegeversicherung zuständig. Damals wie heute besetzt die SPD das Ministeramt. „Ich identifiziere mich nicht mehr mit dem, was heute in der Gesundheitspolitik passiert“, machte Knieps aus seiner heutigen Skepsis kein Hehl. „Und ohne Corona wäre die Bilanz der ersten Regierungsmonate noch viel verheerender gewesen.“

»Die Zukunft der Krankenhäuser, das wird das schwierigste Thema in dieser Regierung.«



Dr. Michael Schwarzenau (r.) moderierte ein letztes Mal in seiner Eigenschaft als Hauptgeschäftsführer der Ärztekammer Westfalen-Lippe den traditionellen Gesundheitspolitischen Gedankenaustausch während der Borkumwoche und begrüßte dazu (v. l. n. r.) Dr. Volker Schrage, Dr. Sybille Elies-Kramme, Dr. Dirk Spelmeyer, Franz Knieps und Dr. Hans-Albert Gehle.

Foto: kd

## Wie kommt wieder Geld in die Kassen?

Es seien dicke Bretter, die nun gebohrt werden müssten, resümierte Knieps, der heute Vorstand des BKK-Dachverbandes ist. „Die Zukunft der Krankenhäuser, das wird das schwierigste Thema in dieser Regierung“, beschrieb er seine Erwartungen an die gesundheitspolitische Agenda der Ampelkoalition. Und dann ist da noch das leidige Thema Finanzierung des Gesundheitswesens: „Die letzten Minister haben das Geld herausgeschmissen als gäbe es kein Morgen“, erinnerte Franz Knieps. Auch Minister Lauterbach wisse, dass die Kassen leer sind. „Aber wie sie wieder voller werden können, das weiß er nicht.“ Ein höherer Steuerzuschuss für die Gesetzliche Krankenversicherung sei keine Lösung. „Dann wird nämlich im Bundesfinanzministerium über die Gesundheitsversorgung entschieden.“

## Neue Strukturen brauchen Investitionen

Mehr Effizienz im Gesundheitswesen gebe es nur mit neuen Strukturen – und in die

gelte es zunächst einmal zu investieren. Der Blick ins Ausland helfe dabei übrigens nur bedingt, fand Knieps. Dänemark gelte derzeit als Krankenhaus-Musterland, habe aber dafür die Primärversorgung ausgedünnt. „Es ist eben nicht alles Gold, was glänzt.“ Ein Grundproblem sei die Aufteilung der Sektoren im Gesundheitswesen. Solange die Binnenlogik ambulanter und stationärer Versorgung jeweils anderen Regeln folge, erdrücke das jede intrinsische Motivation, sich mit dem Übergang zwischen beiden zu beschäftigen.

Was tun? Ein gemeinsames Programm von Bund, Ländern und Krankenkassen könnte den Krankenhäusern helfen, erinnerte Franz Knieps an eine mittlerweile historische Initiative aus den 1990er Jahren, als in den damals neuen Bundesländern Krankenhausstrukturen wiederhergestellt worden seien. Generell müsse mehr in regionalen Strukturen geschehen, forderte Knieps. „Was in Berlin läuft, ist nicht die Welt, und selbst in Charlottenburg läuft es anders als in Lichtenberg – es gibt keine einheitliche Blaupause.“

Bringt die neue Bundesregierung eine Trendwende in der Gesundheitspolitik? In der anschließenden Diskussion mit Vertretern von

Ärztammer und Kassenärztlicher Vereinigung fielen die Erwartungen nicht allzu hoch aus. „Ambulante Versorgung findet im Koalitionsvertrag nicht statt, in einem halben Jahr ist hier nichts geschehen“, bemängelte Dr. Dirk Spelmeyer, Vorstandsvorsitzender der KVWL. Ambulante Versorgung müsse neu und gemeinsam mit weiteren Akteuren des Gesundheitswesens gedacht werden, forderte er.

### „Silo-Denken“ ist überwunden

Wie lässt sich die „Binnenlogik“ der Sektoren im Gesundheitswesen ablösen? „Das Denken in Silos ist in den Köpfen vieler Ärztinnen und Ärzte längst überwunden“, fand Ärztekammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle. Die Frage sei vielmehr, wie die Grenzen im ökonomischen System der Gesundheitsversorgung geöffnet werden könnten. „Würden wir überhaupt von Grenzen sprechen, wenn es Budgetierung und DRG nicht gegeben hätte?“ Sorgen machte dem Kammerpräsident vielmehr, wie sich bestehende Strukturen im Krankenhaus- wie auch im ambulanten Bereich für die Zukunft sichern ließen. Chronisch klamme Kommunen jedenfalls, so Dr. Gehle, könnten Krankenhäuser oder kommunal geführte Medizinische Versorgungszentren nur schwer erhalten.

### Nurses ohne Anbindung an Praxen abgelehnt

„Wir arbeiten sehr intensiv an neuen Strukturen“, beschrieb Dr. Volker Schrage, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der KVWL, das Engagement der Körperschaft, die dabei nicht nur auf die Qualifizierung von MFA setzt, sondern in Zukunft verstärkt auch Physician Assistants in die Praxen holen will. „Was wir allerdings nicht brauchen, sind Community Health Nurses, die nichts mehr mit den Praxen zu tun haben. Das destabilisiert die Versorgung!“ Viele medizinische Leistungen, so Dr. Schrage weiter, könnten an Angehörige anderer Berufsgruppen delegiert werden. „Aber die Ausführung muss vom Arzt überwacht werden.“

„Ich möchte die Gemeindeschwester nicht wiederhaben. Denn Heilkunde steht unter Arztvorbehalt, und das ist nicht zu diskutieren“, erteilte Dr. Sybille Elies-Kramme, Vorstandsmitglied der ÄKWL und niedergelassene HNO-Fachärztin, den Plänen zur Einführung von Community Health Nurses eine klare Absage. „Die Nurse ist keine Kon-

kurrenz zum hochgerüsteten Versorgungssystem“, stellte daraufhin Franz Knieps klar. „Sie ist Konkurrenz zum Nichts.“ Wenn es keine lokale Gesundheitsversorgung gebe, sei eine Gemeindeschwester eine Bereicherung.

### Koalitionsvertrag mit leeren Worthülsen

Natürlich müsse das Geschehen in der Patientenversorgung arztgeführt sein, bestätigte Ärztekammerpräsident Dr. Gehle. Er sah indes noch eine weitere, politische Aufgabe für die Ärzteschaft. Der Koalitionsvertrag der Berliner Regierungsparteien enthalte an vielen Stellen Plattitüden und Worthülsen – „er ist so leer, dass wir ihn vollschreiben müssen“.

### »Was wir nicht brauchen, sind Community Health Nurses, die nichts mehr mit den Praxen zu tun haben.«

„Wir haben kein Problem mit der Erkenntnis, sondern ein Umsetzungsproblem“, konstatierte Franz Knieps. „Lassen Sie die Leute doch organisieren“, brach er eine Lanze für die Akteure im Gesundheitswesen, die die Zukunft der Versorgung selbst in die Hand nehmen sollten. „Meine Vorstellung ist, dass ärztliche Körperschaften Treiber dieser Entwicklung werden. Niemand hindert sie daran, bessere Konzepte zu entwickeln.“

### Vorschläge der Ärzteschaft werden oft missachtet

Die Realität sehe leider ganz anders aus, entgegnete KVWL-Vorstandsvorsitzender Dr. Spelmeyer. „Es ist ja nicht so, dass man der Politik nur mit einem guten Konzept kommen muss.“ Die Erfahrung lehre vielmehr, dass die Ärzteschaft Vorschläge mache – „und die werden dann grundsätzlich missachtet“. Eine Einschätzung, die ÄKWL-Präsident Dr. Gehle nur bestätigen konnte. Das Schema sei bekannt: Immer wieder würden vielversprechende Projekte zu den Akten gelegt, gute Ansätze kämen niemals in der Versorgung an. „Wir Ärzte sind es leid: Wir versuchen, Dinge zu implementieren, aber dann heißt es: Das ist alles gut, aber es spart ja kein Geld.“ Solche generelle Politikerschelte wollte Franz Knieps nicht gelten lassen. In der Politik, gab er zu bedenken,

sei nun einmal die Zeitspanne einer Legislaturperiode das Maß aller Dinge. Längere Zeiträume seien im politischen Diskurs oft schwer zu vermitteln.

### Patientensteuerung in der Notfallversorgung muss arztgeprägt sein

Ein wichtiger Punkt im Vertrag der Berliner Ampelkoalition ist die Reform der Notfallversorgung. „Da sind wir in Westfalen-Lippe ganz weit vorn“, war Dr. Spelmeyer überzeugt. Schließlich seien im Landesteil schon vor Jahren eine Notfalldienstreform und die Einrichtung von Notfall- und Portalpraxen an Krankenhäusern vorangetrieben worden. Gut für Patienten, aber auch gut für Ärztinnen und Ärzte: „Ein Vertragsarzt in Westfalen-Lippe kommt auf fünf Notfalldienste im Jahr“, war Dr. Spelmeyer zufrieden. Der eingeschlagene Weg müsse unbedingt weiter beschritten werden, for-

derte auch Dr. Elies-Kramme. Sie wünschte sich allerdings eine bessere Ausstattung der Notfalldienstpraxen. Auch Dr. Hans-Albert Gehle outete sich als „Freund der Portalpraxen“. Integrierte Notfallzentren, wie im Koalitionsvertrag beschrieben, drohten zur Überforderung zu werden. Unbedingt nötig sei eine Steuerung der Patientenströme im Notfalldienst. Ob mit Computersystem, über eine Leitstelle oder im telemedizinischen Kontakt: „Die Steuerung muss in jedem Fall arztgeprägt sein.“

„Bitte keine Revolution, das würde zu viel zerstören“, brachte Dr. Volker Schrage seine Erwartungen an eine Trendwende in der Gesundheitspolitik auf den Punkt. Lieber sollten die Akteure eng miteinander im Gespräch bleiben. „Mehr ärztliche Kompetenz in die Politik bringen“, wünschte sich Dr. Elies-Kramme, und Dr. Gehle sah das Potenzial für einen Umbruch im Kleinen: „Es wäre doch schon eine Revolution, wenn gute Projekte, die jetzt laufen, auch weiterhin laufen könnten.“

# Trennung wird zum Gesundheitsrisiko für Eltern und Kinder

Öffentlicher Vortrag bei der 76. Fort- und Weiterbildungswoche auf Borkum

Von Klaus Dercks, ÄKWL

**R**und 1,4 Millionen Menschen in Deutschland sind alleinerziehende Eltern. Für viele von ihnen wird ihre Situation zum Gesundheitsrisiko, doch nicht nur alleinerziehende Eltern seien hohen Belastungen ausgesetzt, erläuterte Prof. Dr. Matthias Franz bei einem öffentlichen Abendvortrag im Rahmen der 76. Fort- und Weiterbildungswoche auf Borkum. Auch Kinder tragen nach einer Trennung der Eltern Gesundheitsrisiken. Dennoch, kritisierte der Kommissarische Direktor des Klinischen Instituts für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Universitätsklinikum Düsseldorf, fehle es noch immer an materieller und emotionaler Unterstützung für Trennungsfamilien.

Am historischen Beispiel der Kriegskinder legte Prof. Franz die große entwicklungspsychologische Bedeutung eines Aufwachsens mit beiden Elternteilen für Kinder dar. „Das Fehlen des Vaters hinterlässt Narben in der Biographie“ – so habe bei Kriegskindern, die ohne Vater aufwuchsen, auch noch nach 50 Jahren das Risiko für eine psychische Erkrankung zweieinhalb Mal so hoch gelegen wie bei anderen Menschen gleichen Alters.

144 000 Ehescheidungen verzeichnete die bundesdeutsche Statistik im Jahr 2020, von diesen Trennungen sind jährlich rund 119 000 Kinder betroffen, hinzu kommen rund 20 000 Trennungskinder aus nicht ehelichen Partnerschaften. „Junge Mütter haben ein Anrecht darauf, geschützt zu werden“, sah Prof. Franz eine Bringschuld der Gesellschaft zur Unterstützung der Betroffenen, die jedoch nicht eingelöst werde. Nach dem Zerfall großfamiliärer Strukturen seien die dort vorhandenen Unterstützungsmöglichkeiten für Eltern nicht mehr ersetzt worden.

200 000 alleinerziehenden Vätern stehen in Deutschland 1,2 Millionen alleinerziehende Mütter gegenüber. 71 Prozent von ihnen sind berufstätig, 46 Prozent in Vollzeit – ein

deutlich höherer Anteil als bei Müttern, die in einer Partnerschaft leben. Dennoch ist fast jede zweite von Einkommensarmut betroffen. Viele Alleinerziehende, erläuterte Matthias Franz, sähen sich hohen psychosozialen Belastungen ausgesetzt: Armut, Einsamkeit, der Verlust sozialer Unterstützung und Alleinverantwortlichkeit, Partnerkonflikte und Schuldgefühle können zum Gesundheitsrisiko werden. Internationale Studien, so Prof. Franz, belegten deutlich erhöhte Risiken nicht nur für Atemwegserkrankungen und Lungenkrebs, sondern auch für psychosomatische Erkrankungen, Angst- und Suchterkrankungen. Das Risiko alleinerziehender Mütter für eine Depression liege zwei- bis dreifach höher als bei Müttern in Partnerschaften.

Eine Depressivität der Mutter sei hoch korreliert mit kindlichem Problemverhalten, verwies Prof. Franz auf die schwerwiegenden Folgen einer Trennung, die auch für Kinder zum Risiko werden können. „Depressive Mütter können nicht so gut zurücklächeln“, beschrieb er, wie bereits die Allerjüngsten, in ihrer Entwicklung angewiesen auf den „Seelenspiegel“ der Mutter, betroffen sein können. Kinder trügen nach konflikthafter elterlicher Trennung im Mittel ein höheres Risiko für schulische, emotionale und soziale Beeinträchtigungen; familiäre Gewalt, dauernder Streit zwischen Partnern, mütterliche Depression und Abwesenheit des Vaters sind nur einige der Faktoren, die das Risiko weiter erhöhen können. Besonders vulnerabel, so Prof. Franz, seien dabei Jungen. Und auch die Einschränkungen der Corona-Pandemie hätten die Situation vieler Alleinerziehender und ihrer Kinder noch verschärft.

Der Anspruch der UN-Kinderrechtskonvention, die Kindern das Recht zuspricht, so weit wie möglich ihre Eltern zu kennen und von ihnen betreut zu werden, lässt sich vielfach



Prof. Dr. Matthias Franz

Foto: kd

nicht einhalten. Vier von zehn Alleinerziehenden, so Prof. Franz, seien auch nach acht Jahren noch alleinerziehend – ein Zeitraum, der einem Großteil der Kindheit entsprechen kann. Zwei von drei alleinerziehenden Müttern wünschen sich mehr fremde Hilfe. Dabei komme es, unterstrich Prof. Franz, nicht nur auf finanzielle Unterstützung, sondern auch auf möglichst früh ansetzende Präventionsangebote an, um Gesundheitsrisiken zu senken und eine transgenerationale „Risikorutschbahn“ von Armut und Einsamkeit zu verhindern.

Einen Beitrag hierzu kann das von Prof. Franz und seinem Team am Universitätsklinikum Düsseldorf entwickelte Programm „wir2“ leisten: Es richtet sich als bindungsorientiertes präventives Elternt raining an Alleinerziehende mit Kindern im Vor- und Grundschulalter und will helfen, die Depressivität von Eltern zu reduzieren und deren Feinfühligkeit zu stärken. Mutter-Kind-Beziehungen sollen stabilisiert, soziale Kompetenzen eingeübt werden – „zurzeit wahrscheinlich das effektivste antidepressive Programm, das in Deutschland verfügbar ist“. „wir2“ wird nicht nur ambulant, sondern in weiteren Versorgungsstufen z. B. auch im Rahmen von Reha-Maßnahmen angeboten ([www.wir2-bindungstraining.de](http://www.wir2-bindungstraining.de)).



**51 STUDIERENDE IM PRAKTISCHEN JAHR** – hier Medizinstudierende der Medizinischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster – nutzen beim „Schnupperkurs“ während der Borkumwoche die Gelegenheit, ihre Kenntnisse in verschiedensten medizinischen Disziplinen zu erweitern. „Leitsymptombasiertes

Arbeiten in der Notaufnahme“ und ein „Interaktives EKG-Seminar“ gehörten ebenso zum Angebot wie „Late-Night-Sonographie Abdomen“. Zudem konnten die Studierenden Aufgaben und Service-Angebote von Ärztekammer und Kassenärztlicher Vereinigung kennenlernen. Foto: Lisa Lenzen



**PRAKTISCHE ÜBUNGEN UND DEMONSTRATIONEN** sind Bestandteil vieler Veranstaltungen auf Borkum – mal schwungvoll wie bei der Schwindeldiagnostik im Rahmen der Geriatrischen Grundversorgung mit Dr. Thomas Günnewig (l.), mal ruhig sitzend bei der Demonstration der Anwendung von Beatmungsgeräten mit Dr. Lars Heinig (r.). Fotos: kd



**DAS REPETITORIUM ALLGEMEINMEDIZIN** richtete sich vor allem an Ärztinnen und Ärzte im vierten und fünften Weiterbildungsjahr und „Quereinsteiger“ auf dem Weg zur Facharztprüfung. Im Rahmen fallorientierten Lernens wurden relevante Aspekte hausärztlicher Versorgung präsentiert, Prinzipien der Diagnostik und aktuelle Therapieprinzipien besprochen.

Foto: Lisa Lenzen





Auf diesem Briefmarkenblock aus Zypern sind Beethoven, Bach und Mozart gemeinsam dargestellt – die drei Komponisten verbindet überdies das Schicksal einer schweren Krankheitsgeschichte.  
Abbildung: ©Popova Olga – stock.adobe.com

## Vom Scharlatan der Welt geraubt

Hätte die moderne Medizin berühmten Komponisten helfen können?

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Ludwig van Beethoven an Leberzirrhose verstorben, Johann Sebastian Bach Opfer eines Behandlungsfehlers, Mozarts Todesursache bis heute unklar – „es gruselt einen, was diese Menschen erleiden mussten“, schauderte es auch Prof. Dr. Hans-Joachim Trappe schon zu Beginn seines Vortrags im Rahmen der 76. Fort- und Weiterbildungswoche auf Borkum. „Hätte die moderne Medizin helfen können?“, fragte Trappe,

der als Kardiologe und Organist vielfältige Verbindungen zwischen Musik und Medizin geknüpft hat. Hilfe, das sei vorweggenommen, wäre möglich gewesen – doch auch 200 Jahre medizinischer Fortschritt hätten nicht jeden der prominenten Patienten gerettet.

### Taubenblut-Therapie

Ob die heimlichen „Nachtschichten“, in denen Johann Sebastian Bach schon als Jun-

ge bei Kerzenschein Noten abschrieb, sein späteres Augenleiden befördert haben? Eine Kurzsichtigkeit beeinträchtigte den genialen Komponisten im Alltag zunächst nicht, berichtete Prof. Trappe, doch im Alter von 62 Jahren ließen sich schwere Sehbeschwerden nicht mehr leugnen. Bach litt an grauem Star – da traf es sich vermeintlich gut, dass der englische Augenarzt Sir John Taylor in Leipzig weilte und den Thomaskantor gleich zweimal operierte. „Ein totaler Misserfolg“, konstatierte Trappe, was nicht nur an der unhygienischen Arbeitsweise Taylors, sondern auch an der Nachbehandlung lag. „Da wurde unter anderem das Blut einer frisch geschlachteten Taube ins Auge geträufelt.“ Der fast völlig erblindete Komponist erlitt zudem einen Schlaganfall, änderte ahnungslos kurz vor seinem Tod noch den Titel eines Werkes in „Vor Deinen Thron tret ich hiermit“ – und wurde dann, wie Zeitgenossen

## KIRCHENKONZERT WÄHREND DER FORT- UND WEITERBILDUNGSWOCHE

### Stammplatz auf der Orgelbank

Ob die größte Domorgel der Welt in Passau oder die Silbermann-Orgel in der Straßburger St. Thomaskirche, die schon Albert Schweitzer spielte – in der Reihe der Instrumente, die Prof. Dr. Hans-Joachim Trappe in seiner Laufbahn als international bekannter Organist schon zum Klingen gebracht hat, mangelt es nicht an Prominenz. Einen Stammplatz besonderer Art hat der Kardiologe jedoch auf der Orgelbank in der ev.-lutherischen Christuskirche auf Borkum gefunden: Die Kirchenkonzerte während der Fort- und Weiterbildungswochen der Akademie für medizinische Fortbildung

sind längst zur guten Tradition und zum besinnlichen Ruhepunkt im Getriebe des Fortbildungskongresses geworden. Auch in diesem Jahr verband Prof. Trappe, bis Ende 2021 Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Marien Hospital Herne, Referenten- und Organistentätigkeit auf Borkum.

Für die Janke-Orgel der Inselkirche hatte Trappe ein Programm mit Werken des Barocks vorbereitet, eine Improvisation über „Großer Gott wir loben Dich“ als Zugabe entließ die Zuhörerinnen und Zuhörer in den Abend. Großer Applaus und Anerkennung – die viele auch in die Kollekte am Ausgang einfließen ließen: Über je die Hälfte der Spenden freuten sich die Hilfsorganisation „Ärzte ohne Grenzen“ und die ev.-lutherische Christus-Kirchengemeinde.



Prof. Dr. Hans-Joachim Trappe gestaltete das beliebte Kirchenkonzert während der Borkumwoche.  
Foto: kd

mitteilten, von der „übel ausgeschlagenen Augen-Cur der Welt geraubt“. „Hier hätte die moderne Medizin helfen können, Bach kam durch die tragische Tätigkeit eines Scharlatans zu Tode“, resümierte Prof. Trappe.

### Das rätselhafte „hitze Frieselfieber“

Liebenswürdiger Komponist oder krankhafter Irrer? Wolfgang Amadeus Mozart hat für Zeitgenossen und Nachwelt viele Fragen zu seinem Wesen offen gelassen. Liebenswert, so beantwortete Prof. Trappe zumindest eine davon, sei Mozart – ständig unruhig, getrieben und von flegelhaften Umfangsformen – wohl eher nicht gewesen. Eine der Ursachen sah Prof. Trappe in der Kindheit des vom Vater stets angetriebenen Wolfgang Amadeus, der bereits als Kind lange, strapaziöse Reisen durch Europa ertragen musste. Nach einer erfolglosen Reise nach Prag zwang 1791 „hitziges Frieselfieber“ den

Komponisten ins Krankenbett, eine fiebrige Attacke mit Hautausschlag. Ein damals üblicher Aderlass schwächte den Patienten zusätzlich, Mozart verstarb. Steckte mehr dahinter, war es gar Mord, wie einige Autoren bis heute vermuten? „Es gab keine Obduktion“, bedauerte Prof. Trappe – doch mit heutigen Möglichkeiten der Diagnostik hätte man der wahrscheinlich entzündlichen Erkrankung gut auf die Spur kommen und helfen können.

### Tödliche Willensstärke

Hörstörungen und spätere Taubheit werden meist als erstes mit Ludwig van Beethoven in Verbindung gebracht. Doch auch Sehstörungen, Durchfälle und Koliken plagten den Komponisten im Laufe seines Lebens immer wieder. „Mit 31 Jahren war Beethoven für einen Musiker schon ein schwer kranker Mann“, berichtete Prof. Trappe. Die immunologischen Phänomene, die als Ursache seiner

Hörstörungen vermutet werden, ließen sich auch durch das Einträufeln von Mandelöl ins Ohr nicht in den Griff bekommen. Einen letztlich tödlichen Komplex bildeten Hepatitis, Leberzirrhose, starker Alkoholkonsum – und die Uneinsichtigkeit des Patienten. „Beethoven zeigte keinerlei Akzeptanz für ärztliche Behandlungsmaßnahmen“, berichtete Hans-Joachim Trappe. Nach einer Reise „ohne Hut und Mantel“ entwickelte sich zudem eine Pneumonie, mehrfache „Bauchstiche“ sollten von insgesamt 40 Liter Aszites entlasten – doch 1827 verstarb der Komponist. „Der Tod kam erwartet.“ Die moderne Medizin, so Prof. Trappe, hätte Beethoven, z. B. bei der Behandlung seiner Hepatitis, sicher helfen können. Doch gegen den Willen eines letztlich beratungsresistenten Ludwig van Beethovens anzugehen, würde womöglich auch heutigen Ärztinnen und Ärzten schwerfallen. „Wenn der Patient nicht mitmacht, kämpfen selbst die Götter vergebens.“

## KURS-WEITERBILDUNG SPORTMEDIZIN



**HOCH HINAUS** ging es in diesem Jahr für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kurs-Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Sportmedizin“: Zum Konzept der jährlichen Kurse während der Borkumwoche gehört nicht nur die theoretische Beschäftigung mit sportmedizinischen Fragen im Seminarraum, sondern auch die Praxis verschie-

denster Sportarten, diesmal unter anderem Klettern. Von Kolleginnen und Kollegen am Seil gut gesichert, war die Wand in der Kletterhalle bald bezwungen – weitere Herausforderungen in der Vertikalen, diesmal unter freiem Himmel, hielt der Hochseilgarten im Kletterpark Borkum für die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer bereit. Fotos: kd



## Spiel, Satz und Sono

Ultraschallkurse an ungewöhnlichem Ort

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Das umfangreiche Angebot an Ultraschall-Kursen gehört seit jeher zu den großen Anziehungspunkten der Borkumer



Fortbildungswoche. Doch die in früheren Jahren von den Borkumer Kliniken zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten für die Kurse konnten aufgrund der Pandemie-Situation diesmal nicht im gewohnten Umfang genutzt werden. Ungewöhnliche

Lösungen waren gefragt: In der DRV-Klinik Borkum-Riff stellte ein eigener Zugang zum Seminarraum über eine Terrasse sicher, dass Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer nicht das Krankenhaus betreten mussten. In der Tennishalle im Borkumer Ortskern ließ das Team der Fortbildungs-Akademie gleich ein



Ob mit eigenem Hauseingang (links, mit Kursleiter Dr. Thomas Dorsel) oder im Zeltdorf (oben, mit Kursleiter Prof. Dr. Bernhard Lembcke): Die Akademie für medizinische Fortbildung stellte mit kreativen Lösungen ein umfangreiches Ultraschall-Kursangebot auch unter Pandemie-Bedingungen sicher. Fotos (3): kd

ganzes „Ultraschall-Zeltdorf“ entstehen: Auf den Courts fanden 13 große Zelte Platz – jeweils mit genügend Platz für die Arbeit der Kursgruppen und ganz in schwarz, um im Inneren abgeschirmt vom Tageslicht gute Lichtverhältnisse für die Arbeit mit dem Sonographiegerät zur gewährleisten.

## 22 JAHRE ALS DOZENT ENGAGIERT: DR. JENS ACHENBACH VERABSCHIEDET



Nach 22 Jahren verabschiedete sich Dr. Jens Achenbach (M.) als Dozent der Ultraschallkurse im Anwendungsbereich Gefäßdiagnostik. Über diesen langen Zeitraum engagierte Dr. Achenbach sich sowohl im Rahmen der Fort- und Weiterbildungswoche auf Borkum als auch bei Ultraschallkursen auf dem Festland. In über 100 Kursen wirkte er aktiv mit, weit über 3000 Kolleginnen und Kollegen begleite-

te er beim Erlernen des gefäßmedizinischen Ultraschalls. Vom Mitglied des Lenkungsausschusses der Akademie, Dr. Hans-Peter Peters (I.), der Leiterin des Ressorts Fortbildung der ÄKWL, Elisabeth Borg (2. v. l.), und den Wissenschaftlichen Leitern der Gefäßdiagnostikkurse, Dr. Bernd Krabbe und Dr. Petra Vieth, wurde Dr. Achenbach für seinen jahrzehntelangen vorbildlichen Einsatz gedankt. Foto: Ute Kausch

# „Arztzeit“ bleibt ein knappes Gut im Gesundheitswesen

Prof. Henrik Herrmann beim Berufspolitischen Abend des Marburger Bundes auf Borkum

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Der Bedarf wächst, doch „Arztzeit“ lässt sich nicht auf die Schnelle und beliebig vermehren – dieses Grundproblem des Gesundheitswesens tritt immer deutlicher zutage. Beim Berufspolitischen Abend des Marburger Bundes während der Fort- und Weiterbildungswoche auf Borkum warf Prof. Dr. Henrik Herrmann einen Blick in die nicht allzu ferne Zukunft der Patientenversorgung. Mit dem Zeithorizont „2030“ sind die Aussichten nicht rosig. „Die Versorgung ist in Gefahr“, konstatierte Herrmann, der dem Bundesvorstand des Marburger Bundes angehört und Präsident der Landesärztekammer Schleswig-Holstein ist.

## Lebensplanung läuft oft auf Teilzeittätigkeit hinaus

Zahlreiche Faktoren setzen das Gesundheitswesen zunehmend unter Druck, beschrieb Prof. Herrmann die derzeitige Lage. In der „Gesellschaft des langen Lebens“ träfen immer mehr polymorbide Menschen auf immer größere medizinische Möglichkeiten. Das Gesundheitssystem setze deutliche Fehlanreize, die Zahl der Inanspruchnahmen sei hoch, rein rechnerisch komme jeder Deutsche jährlich auf zwölf Besuche in Arztpraxen. „Und mehrere Millionen haben noch nicht einmal einen Hausarzt.“ Die Alterspyramide zeige eine Verschiebung hin zu älterer Bevölkerung und auch die Ärzteschaft altere. Obwohl junge Kolleginnen und Kollegen nachrückten, fehle es unter dem Strich an ärztlicher Arbeitszeit, die in der Patientenversorgung eingesetzt werden kann. Die Lebens- und Berufsplanung läuft oft nicht mehr auf eine Vollzeit-, sondern auf eine Teilzeittätigkeit heraus.

## Lange ärztliche Ausbildung

Bisherige Lösungsversuche, zog Prof. Herrmann Zwischenbilanz, seien nicht erfolgreich gewesen. „Mehr Geld“ und „mehr Ärzte“, das habe bislang nicht verfangen, auch weil die ärztliche Ausbildung so lange dauere. „Egal, wie viele Studienplätze jetzt



Beim Berufspolitischen Abend auf Borkum begrüßte Dr. Hans-Albert Gehle (2. v. l.), Vorsitzender des Marburger Bundes Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz, gemeinsam mit Prof. Dr. Ingo Flenker (l.) und Prof. Dr. Theodor Windhorst (r.) den schleswig-holsteinischen Ärztekammerpräsidenten Prof. Dr. Henrik Herrmann als Gastredner. Foto: kd

geschaffen werden, diese Ärztinnen und Ärzte kommen frühestens ab 2035 in die Versorgung.“ Fraglich sei zudem, ob es überhaupt Strukturen und genügend Dozentinnen und Dozenten für weitere Studienplätze gebe. „Und wir wissen noch nicht einmal genau, wie viele Deutsche im Ausland Medizin studieren.“ Instrumente wie Budgetierungen im Gesundheitswesen seien gescheitert, so Prof. Herrmann weiter, und auch der viel beschworene Wettbewerb habe es bisher nicht richten können. „Das war gut gemeint, lag aber vollkommen daneben.“

## „Mehr Zeit in Gesprächen verbringen“

Weitere Entwicklungen wirken auf das Geschehen in der Patientenversorgung ein, erklärte Prof. Herrmann. Das Arzt-Patienten-Verhältnis verändere sich stark. „Patienten wollen besser informiert sein, wir werden uns umgewöhnen müssen, noch mehr Zeit in Gesprächen zu verbringen“, erwartete er. Auch die Digitalisierung des Gesundheitswesens werde nicht ohne Inanspruchnahme ärztlicher Ressourcen funktionieren. Patienten wollten die neuen Möglichkeiten nutzen.

Aber selbst beim Einsatz künstlicher Intelligenz brauche es immer noch den Arzt, um die Ergebnisse zu validieren. „Wir haben in den letzten Jahren zu sehr auf Empirie gesetzt, doch auch Empathie ist wichtig“, sah Prof. Herrmann Handlungsbedarf. Schließlich mache erst beides zusammen die ärztliche Arbeit aus.

## Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsberufen

Mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des berufspolitischen Abends diskutierte Prof. Herrmann über mögliche Lösungsideen. Eine weiterentwickelte Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsberufen gehörte zu den Optionen für die Zukunft – Henrik Herrmann ist Professor im Studiengang Physician Assistance der SRH Hochschule für Gesundheit in Gera am Studienzentrum Heide. Doch auch die Nutzung neuer Versorgungsformen, insbesondere im ambulanten Bereich, die Einrichtung regionaler Versorgungszentren und eine weiterentwickelte Notfallversorgung gehörten zu den Themen, über die noch häufiger zu sprechen sein wird.

# Das Weiterbildungszeugnis und seine Bedeutung für die Weiterbildung

Wichtige Unterschiede zum Arbeitszeugnis

Von Ass. jur. Julia Leemhuis,  
Ressort Aus- und Weiterbildung der ÄKWL

Ein Weiterbildungszeugnis nach den Vorgaben der Weiterbildungsordnung (WO) ist Grundlage für die Zulassung zur Facharztprüfung<sup>1</sup>. Im Westfälischen Ärzteblatt 09/17<sup>2</sup> wurden die deutlichen Unterschiede zwischen Weiterbildungszeugnis und Arbeitszeugnis erläutert und dargestellt, was ein Weiterbildungszeugnis ausmacht. Die wichtigsten Elemente sind im nebenstehenden Kasten aufgeführt.

## Weiterbildungszeugnis ist kein Arbeitszeugnis

Das Weiterbildungszeugnis muss absolvierte Weiterbildungszeiten und -inhalte wahrheitsgemäß und vollständig darstellen sowie ggf. noch bestehende Defizite benennen – auch darin unterscheidet es sich von einem Arbeitszeugnis. Bei einem Weiterbildungszeugnis handelt es sich mithin um eine gutachtliche Stellungnahme des weiterbildungsbefugten Arztes. Diese dient der Ärztekammer sodann zur Vorbereitung eines Verwaltungsaktes, nämlich der Entscheidung über die Prüfungszulassung.

<sup>1</sup> Weitere Grundlage nach neuer WO ist das eLogbuch, in welchem die Ärztin bzw. der Arzt die Ableistung der vorgeschriebenen Weiterbildungs Kompetenzen kontinuierlich zu dokumentieren hat (vgl. § 2a Absatz 7 WO). Im Portal (<https://aekwl.portal.de>) und auf der Homepage der Ärztekammer Westfalen-Lippe ([www.aekwl.de/weiterbildung](http://www.aekwl.de/weiterbildung)) sind umfangreiche Informationen auch zu diesem Thema zu finden.

<sup>2</sup> Siehe dazu unter <https://www.aekwl.de/wbb-artikel-zeugnisse> – „Weiterbildungszeugnis – Was ist zu beachten?“

## WEITERBILDUNGSZEUGNIS GEM. § 9 WO

### Was muss ein Weiterbildungszeugnis enthalten?

- Geschäftsbogen der Weiterbildungsstätte, Ausstellungsdatum
- Beginn und Ende der Weiterbildungszeit(en): Tag, Monat, Jahr
- Voll- und/oder Teilzeittätigkeit(en); bei Teilzeitweiterbildung sind Stundenumfang und regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit bzw. prozentualer Anteil anzugeben
- Unterbrechung(en) der Weiterbildung (z. B. aufgrund von Krankheit, Schwangerschaft, Elternzeit, [...]) oder wissenschaftlicher Aufträge. Sofern es keine Unterbrechungen gab, ist zu
- bescheinigen, dass die Weiterbildung ununterbrochen durchgeführt wurde.)
- Bestätigung jährlich durchgeführter Weiterbildungsgespräche (vgl. § 8 WO)
- erworbene Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten/selbstständig durchgeführte Untersuchungs- und Behandlungsverfahren
- Stellungnahme zur fachlichen Eignung
- Unterschrift(en): Bei einer gemeinsamen Befugnis müssen alle unterzeichnen

### Pflicht, keine Kür

Die zeitnahe Ausstellung eines den Vorgaben der WO entsprechenden Zeugnisses nach Beendigung der Weiterbildung des/der Assistenzarztes/-ärztin ist verpflichtend und steht nicht zur Disposition.

### „Du sollst nicht falsch Zeugnis reden ...“

Ein Weiterbildungszeugnis muss vor allem wahrheitsgemäß sein, für „Gefälligkeiten“ ist hier ebenso wenig Platz wie für „Bestrafungen“ – berufsrechtliche, arbeitsrechtliche und sogar strafrechtliche Konsequenzen sind möglich.

Die inhaltliche Richtigkeit von Weiterbildungszeugnissen war bereits Gegenstand mehrerer Gerichtsverfahren. Zum Vorwurf der Zeugnismanipulation befand u. a. das Oberverwaltungsgericht Greifswald, dass

„der Ärztekammer (...) in ihrem rechtlichen Ansatz“ zu folgen sei, „dass es ein Berufsvergehen darstellen würde, wenn ein Arzt einem anderen Arzt ein inhaltlich unrichtiges Weiterbildungszeugnis ausstellt, um diesem so zu einer Anerkennung durch die Ärztekammer zu verhelfen, die ihm nicht zusteht, wie es auch ein Berufsvergehen darstellen würde, wenn der Arzt, der das (erkanntermaßen) unrichtige Weiterbildungszeugnis erhält, von diesem gegenüber der Ärztekammer Gebrauch macht“. (OVG Greifswald v. 24.08.2011, Az.: 11 O 43/11)

Bei Bestätigung des Verdachts (z. B. Erstellung eines Gefälligkeitszeugnisses) drohen allen Beteiligten erhebliche Konsequenzen. Neben weiteren berufs- und strafrechtlichen Sanktionen kann den Weiterbildungsbefugten der Widerruf sämtlicher bestehenden Befugnisse gemäß § 7 Abs. 1 WO (fehlende persönliche Eignung) erwarten. So geschehen in einem aktuellen Fall der ÄKWL, der

unlängst vor dem zuständigen Verwaltungsgericht sein Ende fand: Grund des Widerrufs waren wiederholte Unregelmäßigkeiten bei der Zeugniserteilung. Der zur Weiterbildung befugte Arzt war von der Kammer deshalb bereits verwarnet worden. Trotzdem hatte er einem Assistenten mit seiner Unterschrift vorsätzlich und wahrheitswidrig Operationen bescheinigt, die dieser tatsächlich nicht unter seiner Verantwortung absolviert hatte.

### Kammer muss sich auf die Richtigkeit der Zeugnisse verlassen können

Das Verwaltungsgericht hat in seiner Urteilsbegründung deutlich gemacht, dass sich die Ärztekammer als Anerkennungsbehörde auf die Richtigkeit der Zeugnisse verlassen können muss. Eine jeden Zweifel ausschließende persönliche Integrität sei unabdingbare Grundlage des Vertrauensverhältnisses zwischen der Anerkennungsbehörde und dem zur Weiterbildung ermächtigten Arzt. Seine besondere Verantwortung werde dadurch hervorgehoben, dass ihm die WO in

§ 5 Absatz 3 Satz 1 explizit die Verpflichtung auferlege, die Weiterbildung persönlich zu leiten, diese zeitlich und inhaltlich entsprechend der WO zu gestalten und die Richtigkeit der Dokumentation der in der Weiterbildung befindlichen Ärztinnen und Ärzte zu bestätigen (vgl. auch § 37 Absatz 1 und 3 HeilBerG). Für den ehemals zur Weiterbildung befugten Chefarzt hatte das Verfahren auch erhebliche arbeitsrechtliche Konsequenzen: Der Krankenhausträger kündigte das Arbeitsverhältnis.

Konsequenzen können im Übrigen auch den Antragsteller, also den in Weiterbildung befindlichen Arzt, treffen: Sollte die Zeugnismanipulation erst nach bestandener Prüfung bekannt werden, so drohen auch diesem berufs- und strafrechtliche Sanktionen – sowie gemäß § 17 WO möglicherweise eine Rücknahme der Anerkennung der fälschlich erworbenen Bezeichnung.

Bei Unklarheiten und/oder Unstimmigkeiten im Zusammenhang mit Weiterbildungszeugnissen können sich die zur Weiterbil-

dung befugten Ärztinnen und Ärzte und die Assistentinnen und Assistenten jederzeit gerne an die ÄKWL wenden.

Weitere hilfreiche Informationen zu diesem und zu anderen Themen rund um die Weiterbildung gibt es unter <https://www.aekwl.de/weiterbildung/>

# EVA

Verstärken Sie Ihr Praxisteam  
– kompetente Entlastung  
durch die qualifizierte  
Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation  
unter [www.akademie-wl.de/eva](http://www.akademie-wl.de/eva)

Auskunft: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Tel.: 0251 929-2225 /-2238 /-2207, E-Mail: [fortbildung-mfa@aekwl.de](mailto:fortbildung-mfa@aekwl.de)



# Weichen für den Erfolg schon bei der Praxis-Planung stellen

Niederlassung erfordert gute Vorbereitung

Von Inna Agula-Fleischer

In den schwierigen Zeiten der Pandemie ist der Druck sowohl auf die Kliniken und Klinikverbände als auch auf jede einzelne Ärztin und jeden einzelnen Arzt enorm gestiegen. In der Klinik leiden zahlreiche Kolleginnen und Kollegen unter der Anzahl der Dienste und enormer Dienstbelastung. So wird für viele die Idee der Arbeit in der Niederlassung derzeit konkreter: Dabei sehen sich die einen eher im Angestelltenverhältnis, für die anderen liegt das Glück in der Selbstständigkeit. Wenn der Traum von der eigenen Praxis Wirklichkeit werden soll, ist eine gute Vorbereitung unerlässlich. Ärztliche Körperschaften wie die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, ärztliche Verbände oder Geldinstitute wie die Apobank beraten und unterstützen dabei mit vielfältigen Angeboten, doch auch viele Unternehmen stehen Interessierten mit Niederlassungswunsch mit Rat und Hilfe zur Seite. Im Gespräch mit Inna Agula-Fleischer erläutert Benedikt Weichert von der Unternehmensberatung nilaplan in Hannover, worauf Ärztinnen und Ärzte beim Schritt in die Niederlassung achten sollten:



**Inna Agula-Fleischer**

ist Vorsitzende des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL

von niedergelassenen Ärzten spezialisiert hat. Meine Hauptaufgabe besteht darin, wirtschaftliche Probleme, die in der Praxis auftauchen, zu lösen. Schon im Vorfeld einer Gründung lassen sich die Weichen für eine wirtschaftlich erfolgreiche Praxis stellen.

*Herr Weichert, bitte stellen Sie sich vor!*

Ich bin Berater bei der nilaplan Hannover · Magdeburg, die sich seit fast 30 Jahren auf die Beratung



Für den nachhaltigen Erfolg der eigenen Praxis müssen zur medizinischen Expertise auch unternehmerische Qualitäten kommen. Foto: ©Gina Sanders – stock.adobe.com

*Was raten Sie Interessentinnen und Interessenten mit dem Wunsch, sich niederzulassen? Wo sollte man anfangen?*

Zunächst ist zu klären, ob man den Schritt in die Niederlassung wirklich wagen möchte. Eine Grundportion Unternehmergeist sollte jeder Gründer nämlich von Hause aus mitbringen. Wenn dieses Grundgefühl vorhanden ist, kann man die Ärztin bzw. den Arzt bei zukünftigen Entscheidungen und wirtschaftlichen Entwicklungsschritten mit strukturierten Auswertungen begleiten.

*Man sagt, dass eine gute Vorbereitung das A und O ist. Wann ist der optimale Zeitpunkt, mit der Planung zu beginnen? Mit der bestandenen Facharztprüfung?*

Ich würde sogar sagen, im optimalen Fall sollte die strategische Planung eher mit Beginn bzw. im Laufe der Weiterbildung starten. Die Frage wird am Ende sein, ob



**Benedikt Weichert**

ist Berater der Unternehmensberatung nilaplan

man eine Praxis im Rahmen einer Nachfolge übernehmen oder komplett neu gründen möchte. Die eigene Niederlassung bietet viele Gestaltungsmöglichkeiten und diverse Freiheiten, die im Klinikalltag nicht möglich sind. Wenn man sich über die Vision von der eigenen Praxis, über Behandlungskonzept und Praxisphilosophie Gedanken gemacht hat,

dann weiß man in der Regel schon einmal, wo die Reise hingehen könnte und auch,



**Junge Ärzte**

**Serie**

was man nicht möchte. Dabei wird man sich auch bewusst, ob man wirklich der Typ für eine Selbstständigkeit im Rahmen der eigenen Praxis ist. Dieser Prozess ist wichtig für den Gründer, da er seine Gedanken zur Selbstständigkeit auf einer sachlichen Ebene kritisch hinterfragt und seine Motivation und Leidenschaft klar definiert werden und somit eine klare Zielorientierung auslösen.

#### *Soll man einen Businessplan schreiben?*

Ja, unbedingt, ohne den geht nichts. In einem solchen Plan werden in der Zukunft liegende Ereignisse und Entwicklungen, deren Eintreten realistisch vorhersehbar oder sicher abschätzbar sind, zu einem Gesamtkonzept zusammengeführt, das Aufschluss darüber gibt, ob das Vorhaben zu dem gewünschten wirtschaftlichen Ziel führen kann. Der Businessplan für eine Arztpraxis bestimmt in der Regel den wirtschaftlichen Erfolg für die nächsten zehn Jahre. Die meisten jungen Ärztinnen und Ärzte gehen davon aus, dass ein Businessplan nur eine formale Notwendigkeit für die Existenzgründung im Rahmen der Finanzierung ist. Genau das Gegenteil ist der Fall. Deswegen sprechen wir auch lieber von einer detaillierten Planungsrechnung. Sie versetzt die Ärztin bzw. den Arzt in die Position, einen ständigen Soll-Ist-Vergleich im Hintergrund laufen zu lassen. Um diese Auswertungen professionell durchführen zu können, ist ein Controlling-System im Rahmen der laufenden Finanzbuchhaltung notwendig. So kann die alles entscheidende Liquidität nachhaltig sichergestellt werden.

Ziel der Praxisplanung ist herauszufinden, ob das Vorhaben langfristig zu einer wirtschaftlich tragfähigen Existenz führt. Das ist der Grund, warum die Planungsphase den

Grundstein für die langfristige Sicherung der Liquidität bildet. Hierbei müssen alle Komponenten berücksichtigt werden, die eine Rolle spielen – neben der Planung von Praxiseinnahmen und –ausgaben sind hier auch die Höhe des Investitionsvolumens, die Art der Finanzierung, Abschreibung, Tilgung und Steuerzahlungen und nicht zuletzt die Fixkosten im Privatbereich relevant.

Es ist wichtig, die Einzelbereiche präzise zu erfassen, da nur so die Abweichung der Planung vom späteren Ergebnis in vertretbaren Grenzen gehalten werden kann. Das trifft insbesondere auf die Ausgaben der Praxis zu, aber auch auf die Privatausgaben und auf die Ausgaben, die mit der Praxis eng zu tun haben wie beispielsweise Darlehenstilgungen, Vorsorgeaufwendungen, Krankenkassenbeiträge und Steuerzahlungen, die sich erst aus dem Gesamtergebnis ableiten lassen, jedoch dem Praxisbereich zuzuordnen sind. Je exakter jeder Teilbereich erfasst wird, umso exakter und wirklichkeitsnäher wird das Gesamtergebnis einer Planung sein. Ein entscheidender Schlüssel ist es, Investitionen, Abschreibungen und die Finanzierungen genau aufeinander abzustimmen, damit der Praxisgründer zu keinem Zeitpunkt in ein Liquiditätsloch fällt.

#### *Was passiert nach der Praxiseröffnung?*

Wenn eine wirtschaftliche Tragfähigkeit gegeben ist, ist es wichtig, dass der Arzt im weiteren Prozess nicht allein gelassen wird, sondern die ermittelten Planzahlen dem tatsächlichen Ergebnis, gerade in den Anfangsjahren, permanent gegenüberstellt. Dann kann bei Fehlentwicklungen frühzeitig gegengesteuert werden. Hilfreich ist ein verlässlicher Partner an der Seite, welcher die

unternehmerischen Aspekte überblickt, kontrolliert und mit übersichtlichen Auswertungen transparent gestaltet, um so wirtschaftliche Risiken ausschließen zu können.

#### *Wann nehme ich Kontakt zur Kassenärztlichen Vereinigung auf?*

Das kann schon früh geschehen. Jedes Gespräch, dass man mit Experten führt, lässt das Wissen und das Bild von der eigenen Praxis wachsen und konkreter werden. Eine wichtige Frage hierbei lautet: Möchte ich mich in einem offenen Planungsbereich neu niederlassen oder möchte ich eine bestehende Praxis in einem geschlossenen Planungsbereich als Nachfolger erwerben?

#### *Welche Unterstützung gibt es für Kolleginnen und Kollegen mit Niederlassungswunsch noch?*

Viele Niederlassungsberater bzw. deren Beratungsleistungen werden staatlich gefördert. Hierfür können verschiedene Programme des Bundes, der Länder und auch der EU in Frage kommen.

#### *Gibt es eine Checkliste, die man „abarbeiten“ kann?*

Ich habe für die von uns betreuten Mandanten einen eigenen „Praxisplaner“ entwickelt. Dieser ist umfangreich und dennoch einfach auszufüllen und ermöglicht dem Praxisgründer eine schnelle Übersicht über seine Praxisplanungsschritte. Hier werden wichtige Planungsvorbereitungen dokumentiert und erfasst.

*Vielen Dank für Ihre Zeit, Herr Weichert!*





## Die Ärztekammer Westfalen-Lippe ist jetzt auf YouTube!

Was finden Sie auf dem YouTube-Kanal?  
In Bild und Ton informiert die ÄKWL über unterschiedliche Meinungen zur Gesundheitspolitik, fasst aktuelle Positionen aus dem Corona-Update mit dem Universitätsklinikum Münster zusammen und erklärt in How-To-Videos anschaulich Neuerungen in der ärztlichen Weiterbildung.





[www.youtube.com/channel/UCrQIM9Fr-FdkUynpiyB5EqQ](https://www.youtube.com/channel/UCrQIM9Fr-FdkUynpiyB5EqQ)

©Stan Fisher – stock.adobe.com

# ÄKWL kritisiert Zusammensetzung der Krankenhausreform-Kommission

Gehle: Es geht nicht ohne den Sachverstand der medizinischen Basis

Von Volker Heiliger, ÄKWL

Bei der Zusammensetzung der von Bundesgesundheitsminister Lauterbach vorgestellten „Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung“ fehlt nach Ansicht des Präsidenten der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL), Dr. Hans-Albert Gehle, der „Sachverstand der medizinischen Basis“: „Die Reform der Krankenhauslandschaft ist dringend notwendig und längst überfällig. Ich bezweifle aber, dass sie ohne diejenigen Menschen gelingen kann, die in der Patientenversorgung tagtäglich in der Verantwortung stehen und die klinische Versorgungslage vor Ort kennen.“ Es sei bedauerlich, dass die ärztliche Selbstverwaltung bei der Bildung der Kommission nicht berücksichtigt worden ist, sondern dass der Bundesgesundheitsminister eher auf die wissenschaftliche Expertise von Vertretern von Großkliniken sowie Ökonomen und Juristen setze. „Bei der personellen Zusammensetzung der Kommission habe ich Sorge um die Krankenhauslandschaft in Deutschland. Mitglieder der Kommission waren auch an dem berüchtigten Bertelsmann-Gutachten 2019 beteiligt, nach dem von den derzeit fast 1400 allgemeinen Krankenhäusern weniger als 600 erforderlich sein sollen.“



Die „Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung“ ist berufen – die ärztliche Selbstverwaltung bleibt jedoch draußen vor der Tür. Foto: taikrixe – istockphoto.com

„Gut aufgestellte Krankenhäuser sind ein zentraler und unverzichtbarer Baustein der Daseinsfürsorge und damit für unser Gemeinwesen“, so Gehle. Besonders wichtig ist ihm dabei, dass eine Krankenhausplanung die regionalen Verhältnisse berücksichtigt. Der Kammerpräsident verweist auf die Grundzüge der neuen Krankenhausplanung in Nordrhein-Westfalen. Besonders wichtig sei, dass eine regionale Krankenhausplanung die Zusammenarbeit der Krankenhäuser fördere: „Kooperation statt Konkurrenz. Sinnvolle Spezialisierung in gemeinsamer Absprache statt alle machen Alles! Genau dieses ist im Sinne der Patienten.“ Der neue nordrhein-westfälische Krankenhausplan

biere eine Grundlage dafür, wohnortnahe Grundversorgung auf der einen Seite und sinnvolle Spezialisierung auf der anderen Seite gerade auf regionaler Ebene wieder in Einklang zu bringen. Solch eine Krankenhausplanung dürfe dann nicht durch falsche Finanzierungsanreize der Bundesebene und sachfremde Vorgaben des gemeinsamen Bundesausschusses konterkariert werden. „Denn bedarfsnotwendige Krankenhäuser müssen auch eine ausreichende wirtschaftliche Grundlage haben“, so Gehle abschließend. Eine erfolgreiche Krankenhausplanung erfordere eine nachhaltige Investitionsfinanzierung und eine Reform des DRG-Systems.

**EVA / NÄPA**

**Save the Date**

**4. WESTFÄLISCHER EVA-TAG**

FÜR EVA/NÄPA UND DIE, DIE ES WERDEN WOLLEN, AUS HAUS- UND FACHÄRZTLICHEN PRAXEN

VORTRÄGE / SEMINARE / ERFAHRUNGSUSTAUSCH

Samstag,  
3. September 2022  
9-16 Uhr  
KWVL Dortmund

akademie  
für  
Krankenkassen  
Westfalen-Lippe

# Von elektronischer Praxiskommunikation bis Gestaltung und Aufbau von Homepages

Fortbildung zu digitalen Anwendungen für MFA

Von Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

Eine größere Gruppe von Medizinischen Fachangestellten im westlichen Münsterland hatte vor Kurzem Gelegenheit, Kenntnisse und Kompetenzen in der Nutzung digitaler Anwendungen im Bereich der ambulanten Versorgung zu erlangen bzw. zu erweitern.

Der Vorstand des Ärztenetzes MedNet Borken hatte die Idee, den im Netz tätigen MFA ein strukturiertes Fortbildungsangebot zur elektronischen Praxiskommunikation, zu telemedizinischen Anwendungen, zur Gestaltung und zum Aufbau von Praxishomepages, zur Wissensrecherche im Internet verbunden mit einer sachgerechten Informationsbewertung, zur Cybersicherheit und zu digitalen Gesundheitsanwendungen (DIGAs) zu unterbreiten. Die Verantwortlichen wandten sich mit diesem Anliegen an die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL und baten sie bei der Realisierung ihres Vorhabens um Unterstützung.

Das Modul 2 „Informations- und Kommunikationstechnologie“ des Fortbildungscurriculums „Elektronische Praxiskommunikation und Telematik“ der Bundesärztekammer entsprach inhaltlich exakt den Vorstellungen des MedNet Borken. Seit Jahren bietet die Akademie dieses Modul an und war aufgrund der Erfahrung in der Lage, dem Borkener Ärztenetz kurzfristig ein attraktives Veranstaltungsangebot zu machen.

## Hohe Beteiligung zeigt das große Interesse von MFA

90 MFA nahmen an der inzwischen abgeschlossenen Fortbildung, bestehend aus einem achtstündigen Präsenzteil und einem siebenstündigen eLearning, teil. Insgesamt fanden drei Präsenztermine in den Räumlichkeiten der Bezirksstelle der Kassenärztlichen Vereinigung in Borken statt. Die Finanzierung der Fortbildung übernahm das MedNet Borken, sodass die Teilnahme für die Medizinischen Fachangestellten kostenfrei war. Die hohe Beteiligung an der Ini-



Die Teilnehmerinnen an der Fortbildung im April 2022 in Borken zusammen mit Dr. Amin Osman, Vorstandsvorsitzender des MedNet Borken, Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL (v. r.), Beate Kalz, Referentin, Geschäftsbereich IT & eHealth der KVWL (h. l.).  
Foto: Borkener Zeitung

tiative des Borkener Ärztenetzes zeigt das große Interesse von MFA an IT-technischem Fortschritt in den digitalen Anwendungsreichen der vertragsärztlichen Versorgung.

## Stimmungsbild „Digitalisierung“

Im Rahmen der Befragung „PraxisBarometer Digitalisierung 2021“ hat sich eine repräsentative Gruppe von 2800 niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten zu ihren Erfahrungen mit und Erwartungen an die Digitalisierung im Gesundheitswesen geäußert. Im Auftrag der Kassenärztlichen Bundesvereinigung hat das IGES-Institut die Befragung seit 2018 nunmehr zum vierten Mal durchgeführt.

Eine Mehrheit aller befragten Praxen gab an, mindestens teilweise gegenüber digitalen Innovationen aufgeschlossen zu sein. Dabei lagen die Ärztinnen und Ärzte mit einem Altersdurchschnitt unter 50 Jahren prozentual deutlich höher als die mit einem Altersdurchschnitt von über 60. Wesentliche Erwartungen und Anforderungen für die Befragten aller Altersgruppen waren, dass digitale Anwendungen und Technologien die Patientenversorgung verbessern und praxistauglich sein müssen. So sehen 37 Prozent einen hohen Nutzen bei digitalen Verordnungen und Bescheinigungen,

43 Prozent bei digitalen Pässen, 40 Prozent bei Online-Fallbesprechungen und 22 Prozent bei digitalen Anwendungen zur Sammlung medizinischer Daten.

Gegenüber einer Befragung in 2020 ist die Erwartungshaltung der Ärzteschaft an eine reibungslose Funktionalität allerdings gedämpft.

Bereiche, in denen Verbesserungen durch Digitalisierung erwartet werden, sind die Kommunikation mit niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen (41 Prozent), Praxismanagement/-prozesse (26 Prozent) und Kommunikation mit Krankenhäusern (42 Prozent). 2020 fiel das Ergebnis etwas höher aus.

Die Zahl der Praxen, die mittlere bis starke Hemmnisse im Prozess der Digitalisierung sehen, ist laut der Befragung nicht unerheblich. Kritisiert werden nach wie vor der hohe Umsetzungsaufwand, die Sicherheitslücken in der IT, ein ungünstiges Kosten-Nutzen-Verhältnis, die Fehleranfälligkeit der Telematikinfrastruktur, die unbefriedigende Nutzerfreundlichkeit digitaler Anwendungen sowie die Sorge vor einer Verschlechterung der Arzt-Patient-Beziehung.

Hingegen hat sich die Videosprechstunde als wesentlicher Bestandteil der Versor-

gung etabliert. Vertragsärztinnen und -ärzte und insbesondere Psychotherapeuten haben angesichts der Pandemie schnell die Vorteile und das Potenzial dieser digitalen Anwendung genutzt. Mit dem Einsatz dieser Technologie konnte die Versorgung in Zeiten der Pandemie in vielen Bereichen sehr gut aufrechterhalten werden. Nach einem anfänglich starken Anstieg zeichnet sich inzwischen ein leichter differenzierter Rückgang der Nutzung ab – weniger, weil es technische Probleme gibt, sondern vielmehr

wegen zurückgehender Patientennachfrage und nur bedingter Eignung für viele Behandlungsaspekte.

Schlussfolgerung aus der Befragung ist, dass es hinsichtlich der Sicherheit und Usability ausgereifter digitaler Anwendungen bedarf, die eine praktikable und nutzerfreundliche Umsetzung in der ambulanten Versorgung ermöglichen. Digitale Prozesse müssen gegenüber dem analogen Arbeiten klare Vorteile bieten und dürfen keinesfalls auf-

wändiger und umständlicher sein. Sie müssen allen Beteiligten einen Nutzen bringen.

Informationen zu allen weiteren Modulen der curricularen Fortbildung „Elektronische Praxiskommunikation und Telematik“ gemäß Curriculum der Bundesärztekammer gibt es bei der Akademie für medizinische Fortbildung, Nina Wortmann, Tel.: 0251 929-2238, E-Mail: wortmann@aekwl.de

## BLENDEN-LEARNING-ANGEBOT

### Curriculare Fortbildung

für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

# Elektronische Praxiskommunikation und Telematik (80 UE)

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer zur Erlangung des Zertifikates der ÄKWL

#### Modul 1

(13 UE physische Präsenz/12 UE eLearning)

##### Datenschutz und Datensicherheit

Datenverarbeitung (z. B. Qualitätsmanagement in der Datenverarbeitung), Datenschutz (z. B. ärztliche Schweigepflicht und ärztliche Dokumentation), Datensicherheit (z. B. Ziele und Aufgaben von Datenschutz, Maßnahmen zur IT-Sicherheit, Elektronische Gesundheitskarte, elektronische Patientenakte), Datenschutzmanagement (z. B. Aufbau eines Datenschutzmanagements)

**Termine/Orte:** Mi., 02.11.2022 und 07.12.2022 (jeweils Dortmund) (zzgl. eLearning)

#### Modul 2

(8 UE virtuelle Präsenz / 7 UE eLearning)

##### Informations- und Kommunikationstechnologie

Hard- u. Software – Informationsmanagement, Praxishomepage, Wissensbasierte Systeme, z. B. Gesundheits-/Medizin-Apps, Cybersicherheit, Webrecherchen, Telematikinfrastruktur, Interoperabilität, sichere Dokumentation

**Termine/Orte:** Sa., 22.10.2022 oder 12.11.2022 (jeweils Webinar/ILIAS Lernplattform) (zzgl. eLearning)

#### Modul 3

(20 UE physische bzw. virtuelle Präsenz)

##### Telemedizinische Grundlagen

Definition von Telemedizin, technische

und rechtliche Rahmenbedingungen, Möglichkeiten und Grenzen der Telemedizin und der Fernbehandlung, Anwendungsformen und Verfahrensabläufe, Interoperabilität, Vergütung/Abrechnung, Kontakt-/Informationsstellen

**Termine/Orte:** Mi., 23.11.2022 (Bochum) und Sa., 26.11.2022 (Webinar/ILIAS Lernplattform) und Mi., 30.11.2022 (Bochum)

#### Modul 4

(20 UE physische bzw. virtuelle Präsenz)

##### Telemedizinische Anwendungen

Telemedizinische Anwendungen einschließlich Hard- und Softwaretechnik, Telekardiologie mit Tele-EKG, Tele-Waage, Herzschrittmacher und Defi-Monitoring, Telediabetes mit Tele-Glukometer, Teleradiologie, Teleneurologie, Telenotarzt, Videosprechstunde, Telemedizin und Datenschutz

**Termine/Orte:** Mi., 24.08.2022 (Münster) und Sa., 27.08.2022 (Webinar/ILIAS Lernplattform) und Mi., 31.08.2022 (Münster)

##### Leitung:

Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) Bernd Schubert, Facharzt für Allgemein- und Arbeitsmedizin, Bottrop

Jan Siol M.A., auxilium medici GmbH, Schloß Holte

Beate Kalz, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Dortmund

Marc Beckers, ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin GmbH, Bochum



#### Teilnehmergebühren:

(bei Komplettbuchung 60 Euro Rabatt):

Modul I: € 599,00/€ 659,00/€ 539,00

Modul II: € 425,00/€ 475,00/€ 365,00

Modul III–IV (je Modul):

€ 475,00/€ 545,00/€ 399,00

Mitglied der Akademie/Nichtmitglied der Akademie/Arbeitslos oder Elternzeit

#### Hinweise:

Die im Modul I erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten qualifizieren dazu, die Funktion als „Datenschutzbeauftragte(r)“ wahrzunehmen.

Die 8 UE umfassende Präsenzphase des Moduls II ist ein anrechenbarer Baustein auf den Refresherkurs für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/ NÄPA gem. Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6).

Die Module III und IV sind in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin“ (EVA) bzw. Nichtärztliche Praxisassistentin (NÄPa) für den hausärztlichen und fachärztlichen Bereich anrechenbar.

#### Informationen

##### zum Curriculum:

www.akademie-wl.de/qualifikationenmfa



# Großer Gestaltungsspielraum für regionale Gesundheitsversorgung?

Gesundheitskongress des Westens



Beim Gesundheitskongress des Westens diskutierte Moderator Dr. Albrecht Kloepper (l.) mit (v. l. n. r.) Maria Klein-Schmeink, Dr. Volker Schrage, Dr. Anne Bunte, Klaus Overdiek und Prof. Dr. Josef Hilbert über regionale Versorgungskonzepte. Fotos: WISO/Schmidt-Dominé

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Sind regionale Versorgungskonzepte der Schlüssel zur Zukunft? Ja, lässt Maria Klein-Schmeink keinen Zweifel, dass regionale Initiative und Verantwortung für das Gesundheitswesen der Zukunft eine größere Bedeutung bekommen werden. „Wir müssen Gesundheitsversorgung neu und integrativ denken, verschiedene Leistungserbringer müssen koordiniert zusammenarbeiten“, forderte die stellvertretende Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen im Deutschen Bundestag beim Gesundheitskongress des Westens im Mai in Köln. Um die Weichen für eine regional abgestimmte Gesundheitsversorgung zu stellen, wie es die Bundesregierung beabsichtigt, müsse die Trennung der Sektoren im Gesundheitswesen überwunden werden. „Und wir müssen ein Stück weg von der Arztzentriertheit.“

Ärztinnen und Ärzte, so Klein-Schmeink, sollten künftig eingebettet in kooperativ erbrachte Leistungen tätig werden. „Alles muss vom Patientenbedarf her gedacht werden.“ Nur so könnten Gesundheitsberufe koordiniert miteinander arbeiten. „Wir möchten den Regionen großen Spielraum für die Gestaltung solcher kooperativer Versorgung geben“, erläuterte Maria Klein-Schmeink. Zu künftigen Versorgungskonzepten, erwartete sie, werde beispielsweise der Umbau von Kleinkrankenhäusern in „Gesundheitszentren“ gehören. Dabei werde es nötig

sein, neue Strukturen zu entwickeln. „Wir brauchen Gesundheitslotsen und Gemeindegewestern, die zusammen mit Ärztinnen und Ärzten Versorgung sicherstellen“. Die Honorierung der so erbrachten Leistungen müsse zudem den Koordinierungsaufwand abbilden – denn eine Koordinierung werde preiswerter sein als ein Nebeneinander.

Die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte seien in der Kooperation mit anderen Gesundheitsberufen schon weit vorangeschritten, unterstrich auch Dr. Volker Schrage den Wert einer guten Zusammenarbeit der Professionen in der Gesundheitsversorgung. Gänzlich neu sei die Idee allerdings nicht, Versorgung regional zu gestalten, goss der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe Wasser in den Wein. So gebe es in Nordrhein-Westfalen bereits seit 1998 Kommunale Gesundheitskonferenzen, zu deren Auftrag auch die Gestaltung von Versorgung gehöre – die allerdings bislang so gut wie keine sichtbaren Spuren diesbezüglicher Arbeit hinterlassen hätten.

Ansätze regionaler Versorgungsgestaltung gerieten rasch unter Druck, wenn Geldfragen oder die Initiative übergeordneter Ebenen ins Spiel kämen, bedauerte Schrage. So würden Verträge mit regionalen Ärztenetzen häufig als erste von Krankenkassen gekündigt. Und der bundesweit von Fachleuten als vorbildlich anerkannte westfälisch-lip-

pische Vertrag zur Palliativversorgung, der Leistungserbringer unterschiedlicher Professionen zusammenführe, sei wegen einer Initiative von der Bundesebene in Gefahr.

Regionale Lösungen im Gesundheitswesen, resümierte Dr. Schrage, seien schwierig. „Es gibt keine verlässliche Finanzierung, weil die Krankenkassen dafür keinen Spielraum haben. Die Planungshoheit bei Bund und Land sieht keine regionale Beteiligung vor. Weitermachen wie bisher wäre allerdings schade. Denn es gibt viel Innovationskraft bei allen Beteiligten.“

„Wenn man etwas nicht mit Geld ausstattet, ist es schwierig umzusetzen“, bestätigte Dr. Anne Bunte das Grundproblem, mit dem die Kommunalen Gesundheitskonferenzen in NRW von Anfang an zu kämpfen hatten. Die Leiterin des Gesundheitsamtes des Kreises Gütersloh und Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe verwies darauf, dass es auch anders gehe, etwa in Baden-Württemberg, wo entsprechende Strukturen mit Finanzmitteln ausgestattet worden seien. Projekte, betonte sie, gebe es auch hierzulande genug. Nun komme es auf die hierfür zur Verfügung stehenden Mittel an – „die Koordinierungsfunktion für eine regionale Versorgung muss anders organisiert werden“.

„Das Gesundheitssystem muss auf Grundlage der bestehenden Strukturen weiter-

entwickelt werden", forderte Klaus Overdiek. Der Leiter der DAK-Landesvertretung Nordrhein-Westfalen warnte: Ein altes System durch ein ganz neues abzulösen, wäre ein Fehler – stattdessen gelte es, die bestehenden kollektivvertraglichen Strukturen weiter zu nutzen.

„Wenn man liest, was im Koalitionsvertrag steht, tanzt man ja vor Freude auf dem Tisch“, sah sich Prof. Dr. Josef Hilbert, Vorstandsvorsitzender des Netzwerks Deutsche Gesundheitsregionen, von den Zukunftsplänen der Berliner Ampelkoalition bestätigt. Die Erfahrung der schon seit Jahren regional tätigen Akteure seines Netzwerkes sei jedoch: „Wir brauchen eine Strukturreform. Außerdem brauchen wir Nachhaltigkeit für das, was wir innovativ im Zusammenwirken von Willigen und Tüchtigen bis jetzt erreicht haben.“ Wichtigster Punkt dabei, so Prof. Hilbert: „Für die Kümmere vor Ort muss es eine finanzielle Basis geben. Wenn diese Arbeit verbreitert werden soll, braucht es so etwas wie einen Investitionsfonds.“

„Wir können den Regionen einiges zutrauen“, erkannte auch Maria Klein-Schmeink bisheriges Engagement ausdrücklich an. Natürlich brauche es Regeln auf Bundesebene, „aber unterhalb dessen ist sehr viel möglich“. Die „Willigen“ müssten erfahren, dass es sich lohne, einen neuen Weg zu gehen. „Aber wir werden definitiv nicht vorgeben, wie Regionen zu arbeiten haben.“ Es werde auch keine Vorgaben zu selektiv- oder kollektivvertraglichen Regelungen geben.

Nicht nur neue Ansätze zur regionalen Gestaltung von Gesundheitsversorgung, auch ein neues Berufsbild ist im Koalitionsvertrag vereinbart: die Community Health Nurse. „Ob und wie sie eingesetzt wird, muss in den Regionen vereinbart werden“, erklärte Maria Klein-Schmeink, die den Anspruch auf Leistungen der Nurse gern im Sozialgesetzbuch verankert sähe. „Wir verstehen nicht, was die Nurse können und machen soll“, meldete hingegen Dr. Volker Schrage angesichts bereits etablierter professionsübergreifender Zusammenarbeit von Ärzten mit Medizinischen Fachangestellten und Nichtärztlichen Praxisassistentinnen erhebliche Zweifel an. „Was wir nicht brauchen, sind von Praxen unabhängige Heilkundige, die nirgendwo eingebunden sind.“ Die niedergelassene Ärzteschaft sei jedoch gesprächsbereit. „Wir reden über alles. Aber es muss ein vernünftiges Setting geben.“

## MINISTER WILL ENTLASTUNGSTARIFVERTRAG

### „Das hält noch zwei, drei Jahre“

Ein Entlastungstarifvertrag soll den Umgang mit Überlastung der Beschäftigten in den Universitätskliniken regeln – das Land Nordrhein-Westfalen schaffe deswegen die rechtlichen Voraussetzungen, Tarifverhandlungen aufnehmen zu können, kündigte Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann beim Gesundheitskongress des Westens Anfang Mai in Köln an. Für den folgenden Tag hatte die Gewerkschaft Verdi erste Erzwingungsstreiks an den Unikliniken angekündigt. Doch auch so räumte Laumann ein: „Die Stimmung in der Pflege ist katastrophal. Wir kommen an einer anderen Organisation der Pflege nicht vorbei. Es wird nicht mehr lange so funktionieren wie bisher.“

„Zwei oder drei Jahre“ werde das bisherige System noch halten, befürchtete Laumann angesichts der schlechten Stimmung in Alten- und Krankenpflege. Und ein Arbeitskampf um einen Entlastungstarifvertrag werde kein einfacher – Verdi habe kein Mobilisierungsproblem. „Ich will einen solchen Tarifvertrag“, bekräftigte Karl-Josef Laumann und erwartete: „Wenn erst einmal tarifrechtlich festgelegt ist, wie mit Entlastung umzugehen ist, ist es nur eine Frage der Zeit, bis das von den Universitätskliniken ausstrahlt.“

Nicht die Bezahlung der Mitarbeitenden sei das Problem, sondern die Frage der Stabilität von Dienstplänen. „Elf Tage arbeiten, drei Tage frei, das ist nicht mehr zeitgemäß.“ Vor allem aber drücke die Beschäftigten die Sorge, nicht mehr so arbeiten zu können, wie sie es gelernt hätten und im Sinne der Patienten gern täten.

Personalressourcen sah Minister Laumann als Dreh- und Angelpunkt für die Zukunft des Gesundheitswesens. „Wir stehen in einem Wettbewerb um Personal, mit Rahmenbedingungen, die nicht immer die attraktivsten sind“, unterstrich er die Schwierigkeiten, nicht nur in Pflegeberufen Nachwuchs zu generieren. Immerhin: Seit das Schulgeld für die Ausbildung in Gesundheits- und Pflegeberufen abgeschafft worden sei, verzeichne man dort

erheblich steigende Schülerzahlen. Doch nur in der Pflegeausbildung gebe es eine Vergütung. Dies müsse, forderte Laumann, auch für die Schülerinnen und Schüler anderer Gesundheitsberufe eingeführt werden. „Sonst können die Gesundheitsberufe im Wettbewerb um Auszubildende nicht mithalten.“



Minister Karl-Josef Laumann

Grundsätzlich gelte es überdies, das Thema Pflege auch gesellschaftspolitisch noch einmal zu überdenken. „Wir haben viel Geld eingesetzt für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, für Kindertagesstätten und Ganztagschulen. Jetzt müssen wir auch darüber nachdenken, dass Berufstätige, die die Pflege ihrer Eltern sicherstellen müssen, mit Lohnersatzleistungen dazu in die Lage versetzt werden.“

Möglichst lange im Alter im gewohnten häuslichen Umfeld leben zu können, sei auch eine Frage der hausärztlichen Versorgung, so der Minister weiter. Er verwies auf die Anstrengungen des Landes, die Allgemeinmedizin durch Einrichtung von Lehrstühlen an allen NRW-Universitäten zu stärken. „Es wird schon besser, aber es ist noch eine große Wegstrecke vor uns“ – und ein Verteilungsproblem. Die Arztdichte in Bonn sei etwa doppelt so groß wie die im Kreis Herford, kritisierte Laumann. Die Kassenärztlichen Vereinigungen, deren Engagement Laumann ausdrücklich lobte, täten bereits viel für die Sicherstellung der ambulanten Versorgung. Das Verteilungsproblem bleibe jedoch: Vor dem Hintergrund lokaler Überversorgung sei ein Aufkauf von Praxen beim Generationswechsel „eine spannende Idee“.

## Glückwünsche an ÄKWL-Vorstandsmitglied Dr. Sybille Elies-Kramme

Seit 1990 kümmert sich Dr. Sybille Elies-Kramme als niedergelassene Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde um ihre Patientinnen und Patienten in Bielefeld. „Das Alter ist nur eine Zahl“, sagt sie und denkt noch nicht an das Beenden ihrer ärztlichen Tätigkeit. Am 6. Juni feiert Dr. Elies-Kramme ihren 70. Geburtstag.

Geboren wurde Dr. Elies-Kramme am 6. Juni 1952 in Tübingen. Nach dem Medizinstudium in Tübingen und Ulm erhielt sie 1983 das medizinische Staatsexamen und die ärztliche Approbation und promovierte zum Doktor der Medizin.

Über die Praxisarbeit hinaus bringt sich die Bielefelderin vielfältig in die ärztliche Selbstverwaltung ein: Seit 2009 ist sie Mitglied der Kammersammlung der ÄKWL, 2019 zog sie in den Vorstand der Ärztekammer ein. Mit intensiver Tätigkeit in verschiedenen Ausschüssen und Arbeitskreisen übernimmt Dr. Elies-Kramme Verantwortung für die Belange der Ärzteschaft. Ihr besonderes

Interesse gilt der Förderung des medizinischen Nachwuchses. So war sie über viele Jahre im Ausschuss für ärztliche Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und als Prüferin und Fachbegutachterin im Weiterbildungswesen tätig. Seit 2013 gehört sie dem Sektionsvorstand Hals-Nasen-Ohrenheilkunde der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL an. Als langjährige Qualitätszirkelmoderatorin und Mitglied des Bewertungsgremiums „Fortbildungszertifizierung“ der ÄKWL hat die Kammer 2016 auf ihre Initiative hin eine Bestandsaufnahme und Überprüfung aller im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung anerkannten Qualitätszirkel durchgeführt. Seit 2021 bringt sie als Prüferin profunde fachliche Kompetenz bei den Kenntnis- und Eignungsprüfungen der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit ein.



Dr. Sybille Elies-Kramme

Auch auf lokaler Ebene engagiert sich Dr. Elies-Kramme – so beispielsweise als Vorsitzende des ÄKWL-Verwaltungsbezirks Bielefeld. In dieser Funktion setzt sie sich

vor allem für eine gute Ausbildung von Medizinischen Fachangestellten ein, steht als Ansprechpartnerin vor Ort zu Verfügung und vermittelt, wo sie kann.

Darüber hinaus ist die Bielefelderin in verschiedenen Verbänden aktiv: Dr. Elies-Kramme engagiert sich u. a. im HNO-Berufsverband als stellvertretende Landesvor-

sitzende von Westfalen und Vorsitzende im Bezirk Bielefeld sowie als Obfrau der Bielefelder HNO-Ärzte.

In ihrer Freizeit ist Dr. Elies-Kramme begeisterte Pferdeliebhaberin und steigt regelmäßig in den Sattel. Zum 70. Geburtstag gratuliert das Westfälische Ärzteblatt herzlich.

## Besonderer Tag für ÄKWL-Vorstandsmitglied Dr. Hans-Ulrich Schröder

Das Westfälische Ärzteblatt gratuliert Dr. Hans-Ulrich Schröder aus Gütersloh herzlich zum 70. Geburtstag. Das Vorstandsmitglied begeht am 12. Juni seinen Ehrentag.

Hans-Ulrich Schröder wurde 1952 in Bünde geboren. Nach dem Medizinstudium in Göttingen und Münster begann seine ärztliche Laufbahn zunächst am Klinikum Bielefeld-Mitte. Als Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie mit der Zusatzweiterbildung Spezielle Unfallchirurgie folgten berufliche Stationen in Herford und Gütersloh, bevor er 2009 zum Chefarzt der Abteilung für Unfallchirurgie – später Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie – am Klinikum Gütersloh ernannt wurde. Bis zu seinem Ruhestand 2018 war er in dieser verantwortlichen Position tätig. Heute arbeitet er weiterhin in einer Gemeinschaftspraxis in Gütersloh.



Dr. Hans-Ulrich Schröder

Über die ärztliche Tätigkeit hinaus engagierte und engagiert sich Dr. Schröder vielfältig in der ärztlichen Selbstverwaltung: Seit fast 30 Jahren ist der Gütersloher Unfallchirurg ununterbrochen Mitglied der Kammersammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und wurde von dieser 2005 in den Vorstand gewählt. Schwerpunkt seiner langjährigen Ausschusstätigkeit ist vor allem die Krankenhausplanung. Über viele Jahre hatte er u. a. den Vorsitz des gleichnamigen Arbeitskreises inne. Aktuell ist er betreuendes Vorstandsmitglied im Arbeitskreis Weiterbildungsbefugnisse. Außerdem wirkt er als ärztlicher Prüfer an der Durchführung der Fachsprachprüfungen sowie Kenntnisprüfungen bei der Ärztekammer mit.

Seit Jahren steht Dr. Hans-Ulrich Schröder Kolleginnen und Kollegen bei Schwierigkeiten als Ombudsmann der ÄKWL zur Seite. Auch auf Bundesebene kümmert er sich um die Belange der Ärzteschaft, indem er seit 2005 die Krankenhausgremien der Bundesärzte-

kammer unterstützt. Seine berufspolitische Heimat ist der Marburger Bund. Dort war er über viele Jahre im Vorstand des MB-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz aktiv.

In seiner Freizeit hat Dr. Schröder das Golfen für sich entdeckt. Auch an der Universität widmet er sich noch einmal ganz neuen Interessen und besucht Vorlesungen in Psychologie und Kunstgeschichte.

### TRAUER

Dr. med. Barbara Janetzky, Münster  
\*13.09.1933 +10.03.2022

Dr. med. Hans Jürgen Hördt, Bielefeld  
\*29.08.1938 +01.04.2022

Dr. med. Kurt Dreithaler, Bad Salzuflen  
\*09.04.1920 +05.04.2022

Dr. med. Arnd Bechthold, Coesfeld  
\*02.01.1951 +12.04.2022

## Glückwünsche zum runden Geburtstag an Dr. Rolf Kleinmann

Ein engagierter Berufspolitiker als Jubilar: Am 7. Juni feiert Dr. Rolf Kleinmann aus Arnsberg, langjähriges Mitglied der Kammerversammlung der ÄKWL, seinen 70. Geburtstag. Das Westfälische Ärzteblatt gratuliert herzlich.

Rolf Kleinmann wurde 1952 in Dortmund geboren. Seine Studienzeit absolvierte er in Bochum und Bonn, bevor er 1984 sein Staatsexamen und die ärztliche Approbation erlangte. Vier Jahre später promovierte er. Die Assistenzarztzeit absolvierte er am St. Elisabeth-Krankenhaus Bonn und Marien-Hospital Euskirchen. 1990 erwarb Dr. Kleinmann



Dr. Rolf Kleinmann

die Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin, die er 2002 um den Schwerpunkt Gastroenterologie erweiterte. Ab 1991 arbeitete er als Oberarzt am Klinikum Arnsberg Marienhospital. 2017 trat er in den Ruhestand.

Dr. Kleinmanns berufspolitische Heimat ist der Marburger Bund. 1997 erstmals für den MB in die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe gewählt, ist der Internist seit fast einem Vierteljahrhundert ununterbrochen Mitglied des westfälisch-lippischen Ärzteparlaments und arbeitete u. a. als stellvertretender Vorsitzender im Ausschuss Telematik und Vorsit-

zender im Arbeitskreis Ärztliches Management. In der laufenden Legislatur verfolgt er als stellvertretender Vorsitzender des Gebührenordnungsausschusses das Ziel, die Gebührenordnung für Ärzte zeitgemäß auszugestalten.

Auf lokaler Ebene vertrat Kleinmann die Ärztekammer im Verwaltungsbezirk Arnsberg. Von 2006 bis 2010 und von 2015 bis 2020 war er Mitglied im dortigen Vorstand. Bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand engagierte er sich darüber hinaus über viele Jahre als Bezirksvorsitzender in Arnsberg im Landesverband Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz des Marburger Bundes.

Seine Familie liegt Dr. Kleinmann besonders am Herzen. Vor allem seine zwei Enkelkinder halten ihn aktiv.

### GLÜCKWUNSCH

#### Zum 95. Geburtstag

Dr. med. Henning Krause, Detmold 29.07.1927

#### Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Ulrich Westphal, Detmold 18.07.1931

Dr. med. Martin Körte, Bielefeld 20.07.1931

#### Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Elisabeth Buss, Marl 27.07.1932

#### Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Ferdinand Hummel, Bochum 10.07.1937

Dr. med. Nasrollah Naraghi, Borken 21.07.1937

#### Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Frank-Eugen Skrotzki, Dülmen 06.07.1942

Dr. med. Herwig Zimmermann, Freudenberg 07.07.1942

Dr. med. Friedel Lienert, Wetter 14.07.1942

Dr. med. Bernd-Joachim Retzgen, Dortmund 26.07.1942

#### Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Aboutaleb Setayesh-Roonizi, Rheine 01.07.1947

Werner Büttgen, Heiden 18.07.1947

Helmut Tölle, Ennigerloh 19.07.1947

Dr. med. Baiba Böttcher, Hamm 20.07.1947

Dr. med. Michael Ganse, Detmold 24.07.1947

#### Zum 70. Geburtstag

Astrid Muschol, Bochum 08.07.1952

Dr. troph. Ulrich Gehrig, Südlohn 11.07.1952

Dr. med. Eckhard Kirchhübel, Tecklenburg 11.07.1952

Dr. med. Arne Erik Nygaard, Werl 14.07.1952

Dr. med. Henning Isbruch, Dortmund 16.07.1952

Verena Wiedeking, Dortmund 20.07.1952

Georg Gärtner, Hamm 22.07.1952

Dr. med. Michael Offermann, Ahlen 23.07.1952

Dr. med. Günter Brämswig, Bochum 26.07.1952

Dr. med. Rudolf Schulte-Beerbühl, Dortmund 28.07.1952

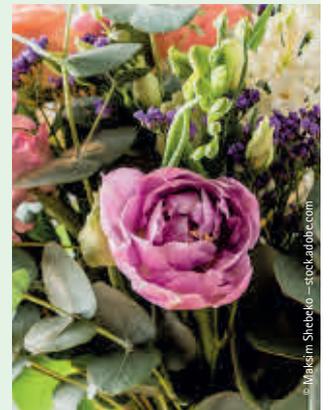
#### Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Markus Klopff, Gladbeck 05.07.1957

Dr. med. Hans-Bernd Tefett, Gelsenkirchen 06.07.1957

Dr. med. Paul Jansen, Unna 07.07.1957

Dr. med. Peter Eymann, Senden 08.07.1957



Dr. med. Jörg-Andreas Kischewski, Dortmund 10.07.1957

Dr. med. Heinz Körsgen, Borken 11.07.1957

Dr. med. Hiltrud Verse, Gelsenkirchen 13.07.1957

Dr. med. Rolf Althoff, Havixbeck 20.07.1957

Dr. med. Gregor Han, Verl 23.07.1957

Joachim Schuster, Lippstadt 23.07.1957

Dr. med. Franz-Hermann Still, Münster 29.07.1957

# Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

**Mitglied werden und viele Vorteile genießen!**

Informationen zur Mitgliedschaft in der Akademie für medizinische Fortbildung gibt es unter [www.akademie-wl.de/mitgliedschaft](http://www.akademie-wl.de/mitgliedschaft) oder Tel. 0251 929-2204

## Fortbildungsangebote

-  Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche
-  Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen
-  Weiterbildungskurse
-  Strukturierte curriculare Fortbildungen
-  Curriculare Fortbildungen
-  Notfallmedizin
-  Strahlenschutzkurse
-  Hygiene und MPG
-  Ultraschallkurse
-  DMP-Veranstaltungen
-  Qualitätsmanagement
-  Workshops/Kurse/Seminare
-  Forum Arzt und Gesundheit
-  Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

[www.akademie-wl.de](http://www.akademie-wl.de)

## Die Akademie auf Facebook und Instagram

Liken Sie uns auf



und folgen Sie uns auf



## Organisation

Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.  
Hugo Van Aken, Münster

Stv. Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.  
Diethelm Tschöpe, Bad Oeynhausen

Leitung:

Elisabeth Borg

Geschäftsstelle:

Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster,  
Postfach 4067, 48022 Münster  
Fax 0251 929-2249 • Mail [akademie@aekwl.de](mailto:akademie@aekwl.de)  
• Internet [www.akademie-wl.de](http://www.akademie-wl.de)

## Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog:

[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)

## Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Akademiemitgliedschaft

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen s. S. 56

## Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre an bzw. informieren Sie sich im Internet unter [www.akademie-wl.de/mfa](http://www.akademie-wl.de/mfa).

E-Mail: [fortbildung-mfa@aekwl.de](mailto:fortbildung-mfa@aekwl.de)  
Telefon: 0251 929-2204

Hier geht es zur Broschüre



# Fortbildungs- veranstaltungen im Überblick

<b>A</b> Ärzte/innen in Weiterbildungsverantwortung/Führen im Generationenkongflikt	54	Fortbildungsveranstaltungen/ Qualifikationen für MFA	33, 40	<b>P</b> Palliativmedizin	39, 42, 43
Ärztliche Führung	45	Forum – Arzt und Gesundheit	54, 55	Patientenzentrierte Kommunikation	43, 47
Ärztliche Leichenschau	54			Prüfarztkurs	47
Ärztliche Wundtherapie	45	<b>G</b> Gendermedizin	40	Psychosomatische Grundversorgung	43, 47
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	50	Gendiagnostikgesetz (GenDG)	37, 46	Psychotherapie der Traumafolgestörungen	47
ABS-beauftragter Arzt	44, 46	Geriatrische Grundversorgung	44	Psychotraumatologie	47
Akupunktur	37, 40	Gesundheitsförderung und Prävention	44		
Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	39, 40, 55	Gewährleistung von IT-Sicherheit	53	<b>R</b> Refresherkurse	36, 37, 50
Allgemeine Informationen	55, 56			Rehabilitationswesen	43
Allgemeinmedizin	41	<b>H</b> Hämotherapie	46	Reisemedizinische Gesundheits- beratung	45
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiolo- gischen Eingriffen	45	Hautkrebs-Screening	37, 46	Risiko- und Fehlermanagement	52
Angststörungen i. d. ärztlichen Praxis	54	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)	38	Resilienztraining	55
Antibiotic Stewardship (ABS)	44	Hygiene	36, 42, 50		
Arbeitsmedizin	41	Hygienebeauftragter Arzt	42, 46	<b>S</b> Schlafbezogene Atmungsstörungen	45
Arthrose	52	Hypnose als Entspannungsverfahren	41	Schmerzmedizinische Grund- versorgung	47
Asthma bronchiale/COPD	38, 52			Schmerztherapie	43
Aufenthaltsrechtliches Verfahren	45	<b>I</b> Impfen	46	Schwangerschaftsabbruch	40
Autogenes Training	41	Infektionskrankheiten/Infektionsma- nagement – interdisziplinär – Relevantes Wissen für die Praxis	46	Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie	47
		Instagram	33	Sexualmedizin	43
		Irreversibler Hirnfunktionsausfall	46	Sexuelle Gesundheit	47
				Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern	37
<b>B</b> Balint-Gruppe	41	<b>K</b> Kindernotfälle	49	SKILLS LAB	54
Beatmung	35	Klin. Notfall- und Akutmedizin	45	Soziales Entschädigungsrecht	45
Betriebsmedizin	41	Klinische Studien	47	Sozialmedizin	40, 43, 44
Bildungsscheck/Bildungsprämie	56	Koronare Herzkrankheit	38	Sportmedizin	35, 43
		KPQM	52	Strahlenschutzkurse	50
		Krankenhaushygiene	42	Stressbewältigung durch Achtsamkeit	54
				Stressmedizin	48
<b>C</b> Chefarztrecht	54	<b>L</b> LNA/OrgL	49	Strukturierte curriculare Fortbildungen	44, 45
Curriculare Fortbildungen	45–48	Lymphologie	46	Studienleiterkurs	48
				Suchtmedizin	43
		<b>M</b> Manuelle Medizin/ Chirotherapie	42		
<b>D</b> Der psychiatrische Notfall	50	Manuelle/Osteopathische Medizin	54	<b>T</b> Tapingverfahren	53
Deeskalation und Eigensicherung in beruflichen Ausnahmesituationen	54	Mediensucht	53	Train-the-trainer-Seminar	52
Dermatologie	38	Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung	45	Telenotarzt	48
Diabetes mellitus	38	Medizinethik	47	Transfusionsmedizin	48
DMP (Asthma bronchiale/COPD – Diabetes mellitus – KHK)	38, 52	Medizinische Begutachtung	44, 45	Transplantationsbeauftragter Arzt	48
		Moderatorenttraining Ethikberatung	53	Traumafolgen	45
		Moderieren/Moderationstechniken	52		
<b>E</b> eHealth	36, 46	Motivations- und Informations- schulung	38, 52	<b>U</b> Ultraschallkurse	39, 50, 51
EKG	53	MPG	36, 50	U-Untersuchungen	35
eKursbuch					
„PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“	39	<b>N</b> NAWL – Notarztfortbildung		<b>V</b> Verkehrsmedizinische Begutachtung	48
„PRAKTISCHER ULTRASCHALL“	39	Westfalen-Lippe	35, 36, 48, 49	Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen	35
eLearning	35–39	Neurologie	37, 39		
EMDR	53			<b>W</b> Weiterbildungskurse	40–43
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	46	<b>O</b> Onkologie	39	Westfälischer Ärztetag	40
Ernährungsmedizin	41	Online-Quiz	38	Wirbelsäulen Interventionskurs	53
Ernährungsmedizinische Grundversorgung	44	Online-Wissensprüfung	37	Workshops/Kurse/Seminare	52–54
EVA – Zusatzqualifikation		Osteopathische Verfahren	45		
„Entlastende Versorgungsassistentin“	23	Organisation in der Notaufnahme	45		
		Organspende	35		
<b>F</b> Facebook	33				
Fehlermanagement/Qualitäts- management/Risikomanagement	52				
Fortbildungs-App	43				

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

### ELEARNING-ANGEBOTE

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL wird ihr eLearning-Angebot in den nächsten Wochen stetig ausbauen und aktualisieren. Die Maßnahmen werden über die elektronische Lernplattform ILIAS angeboten.

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)



<b>Organspende (2 UE)</b> <b>Ärztliche Aufklärung zur Stärkung der Entscheidungsbereitschaft bei der Organspende</b> - Einführung - Indikationen und Möglichkeiten der Transplantation - Gesetzliche Grundlagen der Organ- und Gewebespende - Wer kommt als Organspender in Betracht? - IHA-Diagnostik - Ermittlung Organspendewille - Wie läuft eine postmortale Organspende ab? – Phase Intensivstation - Wie läuft eine postmortale Organspende ab? – Phase Organentnahme <b>Zielgruppe:</b> Niedergelassene Ärzte/innen Leitung: Dr. med. F. Bach, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Söhle, Bonn, H. Kraus, Essen		Lern-plattform ILIAS	€ 35,00	4	Guido Hüls -2210	
<b>Beatmung – Modul 1: Grundlagen (4 UE)</b> - Anatomie und Physiologie - Respiratorische Insuffizienz - Möglichkeiten der Beatmung – Atemwege <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Fachgesundheits- und Krankenpflegekräfte für Anästhesie und Intensivpflege sowie Interessierte Leitung: Dr. med. T. Güß, MBA, Münster <b>Hinweis:</b> Weitere Module zu den Themen Ventilationsformen und Beatmungsmodi, Weaning, Beatmung in besonders schwierigen Fällen, Umgang mit Heimbeatmung sowie Rehabilitation befinden sich in der Planung.		Lern-plattform ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	8	Kristina Schulte Althoff -2236	
<b>Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen gemäß der Kinder-Richtlinie (2015) (6 UE)</b> <b>Die praktische Durchführung – aus der Praxis für die Praxis</b> - Allgemeine Prinzipien - Spezielle Früherkennungsuntersuchungen - Vorsorgeuntersuchungen U2 bis U11 bzw. J1 - Lehrvideos und Lernmaterialien <b>Zielgruppe:</b> Kinder- und Jugendmediziner, Hausärzte/innen, Ärzte/innen in Weiterbildung bzw. kurz vor oder nach der Niederlassung Leitung: Dr. med. H. Schmid, Pfarrkirchen, Dr. med. S. Bartels, Montabaur		Lern-plattform ILIAS	M: € 75,00 N: € 90,00	12	Jessica Lamkemeyer -2233	
<b>Sportmedizin (je Modul 4 UE)</b> - Modul 1: Stress und Schmerz – Sport als Therapiemöglichkeit - Modul 2: Bewegung in der Sportmedizin - Modul 3: Häufige Krankheitsbilder im Breitensport Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reinsberger, Paderborn <b>Hinweis:</b> Die drei Module sind einzeln buchbar.		Lern-plattform ILIAS	(je Modul) M: € 69,00 N: € 89,00	(je Modul) 8	Jessica Lamkemeyer -2233	
<b>Notfallmedizinische Online-Fortbildung – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW</b> <b>Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE)</b> Notfallkoordination im Normalbetrieb - Gesetzliche Grundlagen - Techniken der Notfallkoordination - Führungsunterstützungstechniken - Massenanfall von Verletzten - Massenanfall von Erkrankten - Pandemie - CBRN Zusammenarbeit Präklinik/Klinik – mit der Feuerwehr/THW – mit der Polizei Leitung: Dr. med. M. Eichler, Steinfurt		Lern-plattform ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	12	Jessica Lamkemeyer -2233	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE) – entspricht den Modulen 1 und 2 der curricularen Fortbildung eHealth – Informationstechnologie in der Medizin</b> – Modul 1 - Einführung, Motivation und Hintergrund – Modul 2 - Anwendungen und Anwendungsbeispiele Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund <b>Hinweis:</b> Das eLearning-Angebot ist in vollem Umfang auf das Curriculum „eHealth - Informationstechnologie in der Medizin“ anrechenbar.		Lern- plattform ILIAS	M: € 175,00 N: € 199,00	20	Jessica Lamkemeyer -2233	
<b>eRefresher Hygiene für Ärzte/innen (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW</b> – Nosokomiale Infekte – Neue Antibiotika – Indikationen und Limitationen – Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche – Wie läuft eine Begehung ab? Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster <b>Voraussetzung:</b> Curriculare Fortbildung „Hygienebeauftragter Arzt“		Lern- plattform ILIAS	M: € 99,00 N: € 119,00	6	Guido Hüls -2210	
<b>eRefresher Hygiene für MFA (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW</b> – Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche – Manuelle vs. Maschinelle Aufbereitung (Instrumentenspülmaschine/RDG) von Medizinprodukten – Risikoeinstufung – Wie läuft eine Begehung ab? – Überblick Hygieneplan – Grundlagen und Inhalte Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster <b>Voraussetzung:</b> Erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildung für die Qualifikation zum/zur Hygienebeauftragten gem. HygMedVO NRW §1 Abs. 2		Lern- plattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Lisa Lenzen -2209	
<b>eRefresher Aufbereitung von Medizinprodukten für MFA (4 UE) für Absolventen/innen eines Fortbildungskurses zum Erwerb der Sachkunde gem. (§ 8 (4) i. V. m.) § 5 (1) MPBetreibV für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen</b> – Update: Aufbereitung von Medizinprodukten – Hygiene- und Desinfektionsplan – Empfehlungen zur postoperativen Wundinfektion – Voraussetzungen zur validierten Aufbereitung in der Endoskopie Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Bielefeld <b>Voraussetzung:</b> Erfolgreiche Teilnahme an einem Fortbildungskurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß der Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreibV) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in der Arztpraxis		Lern- plattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Lisa Lenzen -2209	
<b>eRefresher Notfallmanagement (4 UE) für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/NäPA gemäß der Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6)</b> – Vitalparameter und deren Bedeutung – Bewusstseinsgrade – Notfallstressmanagement (Selbstkunde, Umgang mit Patienten und Angehörigen) – Notfallkunde (Wunden, internistische Notfälle, Traumatologie, Med., Schock) – Kenntnisse des Rettungsdienstes Leitung: L. Mittelstädt, Witten <b>Voraussetzung:</b> Abschluss Spezialisierungsqualifikation zum/zur Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA, NäPA <b>Hinweis:</b> Das eLearning ist anrechenbarer Baustein auf den Refresherkurs gem. Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6) <b>Hinweis:</b> Neben dem „eRefresher Notfallmanagement“ ist auch das Notfalltraining „Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation“ sowie die Fortbildung „Informations- und Kommunikationstechnologie/Digitalisierung“ Bestandteil des Refresherkurses für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/NäPA .		Lern- plattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Nina Wortmann -2238	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE)</b> - Stärkung der Patientenorientierung - Was ist Prävention? Was ist Screening? - Informationen zum HKS in Deutschland - Verdachtsdiagnostik/Differenzialdiagnostik und Bestätigungsdiagnostik - Dokumentation und Meldung von Fällen an das Krebsregister - Kommunikation und interdisziplinäre Zusammenarbeit Leitung: Prof. Dr. med. E. Breitbart, Hamburg <b>Voraussetzung:</b> Teilnahme am qualifizierten Fortbildungsprogramm „Hautkrebs-Screening“		Lern-plattform ILIAS	M: € 99,00 N: € 119,00	10	Hendrik Petermann -2203	
<b>eRefresher Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) zur Vorbereitung auf die Online-Wissensprüfung (6 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Hannover, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär <b>Voraussetzung:</b> Nachweis von mindestens fünf Berufsjahren nach Anerkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt		Lern-plattform ILIAS	M: € 165,00 N: € 199,00 (incl. Online-Wissensprüfung)  € 50,00 (nur Online-Wissensprüfung)	12	Falk Schröder -2240	
<b>Praxisrelevantes aus der Neurologie (je Modul 2 UE)</b> <b>Zeitlich flexibel auf dem aktuellen Stand in Kernbereichen des Fachgebietes Neurologie</b> <b>Modul 1:</b> - Demenz - Epilepsie <b>Modul 2:</b> - Morbus Parkinson - Multiple Sklerose <b>Modul 3:</b> - Schlaganfall - Kopfschmerzen <b>Modul 4:</b> - Muskelerkrankungen - (Poly-)Neuropathien und Motoneuroerkrankungen <b>Modul 5:</b> - Autoimmunenzephalitiden - Das kleine ABC der Notfallneurologie <b>Hinweis:</b> Die einzelnen Module können frei gewählt werden. Leitung: Univ.-Prof. Dr. h. c. Dr. med. H. Wiendl, Dr. med. W. Kusch, Münster		Lern-plattform ILIAS	(je Modul) M: € 35,00 N: € 45,00	(je Modul) 4	Jessica Lamkemeyer -2233	
<b>Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern – Diagnostik und Prävention (2 UE)</b> <b>in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW</b> <b>Sexualisierte Gewalt gegen Frauen</b> - Epidemiologie, Gesetzliche und arztrechtliche Grundlagen, Körperliche und gynäkologische Untersuchung, K. O.-Mittel, Beratungsstelle <b>Sexualisierte Gewalt gegen Kinder</b> - Statistik, Abklärung/Anamnese, Untersuchung/Kolposkopie, Risikokonstellation Leitung: Frau Prof. Dr. med. S. Banaschak, Köln, Frau Dr. med. T. Brüning, Datteln		Lern-plattform ILIAS	M: € 35,00 N: € 49,00	4	Jessica Lamkemeyer -2233	
<b>Akupunktur Block A (Grundkurs) (24 UE) zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung „Akupunktur“</b> - Vorstellung wissenschaftlicher und akupunkturrelevanter Grundlagen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) - Durchführung der Akupunkturbehandlung Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel		Lern-plattform ILIAS	M: € 699,00 N: € 769,00	48	Guido Hüls -2210	



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (6 UE)</b> <b>zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren</b> - Physikalische Grundlagen des Ultraschalls - Vermittlung von Kenntnissen über Schallköpfe und Geräteeinstellungen - Beispiele verschiedener Untersuchungsgänge Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt		Lern- plattform ILIAS	€ 79,00	12	Alexander Ott -2214	
<b>eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“</b> <b>Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einschl. Nieren, Harnblase, Thorax (ohne Herz), Schilddrüse</b> - Grundkurs (mind. 20 Module) - Aufbaukurs (mind. 16 Module) - Refresherkurs (mind. 20 Module) Leitung: Dr. med. L. Büstgens, Barenburg, Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Jakobeit, Radevormwald, Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt		Lern- plattform ILIAS  Demo- Version: www.aka- demie-wl. de/ilias	(je Kursbuch) € 99,00	(je Mo- dul) 1	Alexander Ott -2214	
<b>eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“</b> <b>Sonographie in der Pädiatrie (mind. 10 Module)</b> - Einführung in den Untersuchungsgang - Physik des Ultraschalls - Artefakte - Nieren und Harnableitendes System - Hüftsonographie - Magen-Darm-Trakt - Weibliches Genitale - Männliches Genitale - Schilddrüse - Schädel Leitung: Frau Dr. med. Annette Schmitz-Stolbrink, Dortmund		Lern- plattform ILIAS  Demo- Version: www.aka- demie-wl. de/ilias	€ 119,00	(je Mo- dul) 1 bzw. 2	Alexander Ott -2214	

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN						
						<a href="http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</a>
<b>7. Dülmener interdisziplinäres Neurologie-Update</b> <b>Rund um den Schlaganfall</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. P. Pérez-González, Dülmen	Sa., 11.06.2022 9.00–14.00 Uhr Dülmen, Christophorus-Kliniken, Standort Dülmen, Vollenstr. 10		M: € 10,00 N: € 40,00	6	Jessica Lamkemeyer -2233	
<b>Extertaler Fortbildungstag</b> <b>State of the Art in der Psychiatrie und Psychotherapie</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. A. Bransi, Extertal-Laßbruch <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 21.06.2022!</b>	Mi., 22.06.2022 15.30–19.00 Uhr Extertal-Laßbruch, Oberberg Fachklinik Weserbergland, Brede 29		M: € 10,00 N: € 40,00	4	Jessica Lamkemeyer -2233	
<b>Herner Palliativtag 2022</b> <b>30 Jahre Palliativ- und Hospizarbeit in Herne</b> <b>Herausforderungen und Entwicklung</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Angehörige von Pflegeberufen und Interessierte Leitung: Frau Dr. med. K. Vogelsang, Dr. med. J. Verbeek, Herne <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 24.06.2022!</b>	Sa., 25.06.2022 9.00–14.00 Uhr Herne, Evangelisches Krankenhaus, Seminarzentrum, Wiescherstr. 24		M: € 10,00 N: € 40,00	6	Jessica Lamkemeyer -2233	
<b>Amerikanischer Krebskongress 2022 – Nachlese</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 28.06.2022!</b>	Mi., 29.06.2022 17.00–20.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Jessica Lamkemeyer -2233	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Hybridveranstaltung (Präsenz/Online)</b> <b>15. Westfälischer Arztetag</b> <b>Gendermedizin: Wege zu einer geschlechts-spezifischen Gesundheitsversorgung</b> Leitung: Dr. med. J. A. Gehle, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Präsenz: Fr., 26.08.2022 15.00–19.00 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214		kostenfrei	5	Burkhard Brautmeier -2207	
	Online: Fr., 26.08.2022 15.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS			5		
<b>17. Sozialmediziner-Tag</b> <b>SOZIALMEDIZIN SPEZIAL</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Moderation: Dr. med. M. Wenning, Münster, Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Dr. med. W. Klingler, Bochum, Dr. med. M. Rieger, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Fr., 09.09.2022, 11.00–19.00 Uhr Sa., 10.09.2022, 9.00–13.15 Uhr Bad Sassendorf, Tagungs- und Kongresszentrum, Eichendorffstr. 2		€ 145,00	12	Falk Schröder Sonja Strohmann -2234	
<b>Schwangerschaftsabbruch – Ärztliches Handeln in medizinethischer Verantwortung</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. B. Hanswille, Dortmund <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Mi., 09.11.2022 16.00–20.00 Uhr Münster, Apothekerverband Westfalen-Lippe e. V., Willy-Brandt-Weg 11		M: € 149,00 N: € 179,00	5	Guido Hüls -2210	

**WEITERBILDUNGSKURSE**

Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 21.09.2019, in Kraft getreten am 01.07.2020, zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

**Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)**

<b>Akupunktur (Module I–VII)</b> Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel		Modul I (Online-Kurs) Module II–VII (Präsenzkurse – 11 Wochenenden): Beginn: September 2022 Ende: September 2024	Gelsenkirchen 	Modul I: M: € 699,00 N: € 769,00 Module II–VII (je Wochenende): M: € 599,00 N: € 659,00	Modul I: 48 Module II–VII (je Wochenende): 32	Guido Hüls -2210	
---	---	---	--	--	--	---------------------	---

**MFA-VERANSTALTUNGEN**

– FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE



### Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter [www.akademie-wl.de/mfa](http://www.akademie-wl.de/mfa).

E-Mail: [fortbildung-mfa@aekwl.de](mailto:fortbildung-mfa@aekwl.de)  
Telefon: 0251 929-2204

Hier geht es zur Broschüre



### Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung

Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio ([www.akademie-wl.de/app](http://www.akademie-wl.de/app)). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)</b>						
<b>Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Huenges, Bochum, Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen	Modul 1: auf Anfrage Modul 2: Fr./Sa., 19./20.08.2022 Modul 3: Fr./Sa., 04./05.11.2022 (Einzelbuchung der Module möglich)	Borkum Münster Münster 	Modul 1: noch offen Modul 2 und 3: M: € 990,00 N: € 1.130,00	80	Angela Willing-Lenz -2201	
<b>Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)</b>						
<b>Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Module I–VI)</b>  Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum	Beginn: August 2022 Ende: Februar 2023 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Bochum	(je Modul) M: € 925,00 N: € 1.015,00	84	Lisa Lenzen -2209	
<b>Weiterbildungsbaustein Autogenes Training (32 UE)</b>						
<b>Autogenes Training</b> Leitung: Dr. med. Chr. Theiling, Lengerich <b>Hinweis:</b> Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugend- psychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 09./10.12.2022 und Fr./Sa., 16./17.06.2023	Münster 	M: € 815,00 N: € 895,00	32	Marcel Thiede -2211	
<b>Fort- und Weiterbildung Balint-Gruppe (30 UE)</b>						
<b>Balint-Gruppe</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster <b>Hinweis:</b> Anerkennungsfähig gem. Weiterbil- dungsordnung der ÄKWL	auf Anfrage	Münster 	noch offen	35	Anja Huster -2202	
<b>Balint-Gruppe</b> Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Bad Berleburg <b>Hinweis:</b> Anerkennungsfähig gem. Weiterbil- dungsordnung der ÄKWL	auf Anfrage	Dortmund  ILIAS	noch offen	38	Anja Huster -2202	
<b>Balint-Gruppe</b> Leitung: Frau Dr. med. R. Vahldieck, Herne <b>Hinweis:</b> Anerkennungsfähig gem. Weiterbil- dungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 14.30–19.00 Uhr 16.09.2022 und 30.09.2022 und 18.11.2022 und 27.01.2023 und 24.02.2023	Münster 	M: € 725,00 N: € 795,00	35	Anja Huster -2202	
<b>Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin (220 UE)</b>						
<b>Ernährungsmedizin (100 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. G. Bönner, Freiburg,  Frau Dr. med. B. Schilling-Maßmann, Tecklen- burg, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen	Do., 20.10.– So., 23.10.2022 und Do., 26.01.– So., 29.01.2023  und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 10.02.–So., 12.02.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS ILIAS Münster 	M: € 1.930,00 N: € 1.980,00	120	Petra Pöttker -2235	
<b>Ernährungsmedizin (Fallseminare einschl. Hausarbeit) (120 UE) (5 Blöcke – je 24 UE)</b>	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Block) € 500,00	je 24	Petra Pöttker -2235	
<b>Weiterbildungsbaustein Hypnose als Entspannungsverfahren (32 UE)</b>						
<b>Hypnose als Entspannungsverfahren</b> Leitung: Frau Dr. med. N. Aufmkolk, Ahaus <b>Hinweis:</b> Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugend- psychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 12./13.08.2022 und Fr./Sa., 17./18.02.2023	Münster 	M: € 695,00 N: € 765,00	32	Marcel Thiede -2211	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Zusatz-Weiterbildung Krankenhaushygiene (200 UE)</b>						
<b>Krankenhaushygiene (Grundkurs) (40 UE)</b> Modul I: Hygienebeauftragter Arzt Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Präsenz-Termine: Teil 1: auf Anfrage Teil 2: Sa., 03.09.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 680,00 N: € 750,00	50	Guido Hüls -2210	
<b>Krankenhaushygiene (Aufbaukurs) (160 UE)</b> Modul II: Organisation der Hygiene Modul III: Grundlagen der Mikrobiologie Modul IV: Bauliche und technische Hygiene Modul V: Gezielte Präventionsmaßnahmen Modul VI: Qualitätssichernde Maßnahmen/ Ausbruchmanagement	auf Anfrage	auf Anfrage	noch offen	(je Modul) 32	Guido Hüls -2210	
<b>Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)</b>						
<b>Manuelle Medizin/Chirotherapie (Grundkurs/Aufbaukurs)</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster	<b>Grundkurs</b> Präsenz-Termine: Modul I: auf Anfrage Modul II: auf Anfrage Modul III: auf Anfrage Modul IV: auf Anfrage (zzgl. eLearning) <b>Aufbaukurs</b> Präsenz-Termine: Modul V: Mi., 22.06.–So., 26.06.2022 Modul VI: Mi., 14.09.–So., 18.09.2022 Modul VII: Mi., 16.11.–So., 20.11.2022 Modul VIII: 2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	(je Modul Grundkurs) M: € 699,00 N: € 769,00  (je Modul Aufbaukurs) M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	(je Modul) 35   (je Modul) 58	Marcel Thiede -2211	
<b>Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)</b>						
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Prof. Dr. med. P. Lenz, Frau Dr. med. B. Roesner, Münster	Präsenz-Termine: Fr., 13.01.– So., 15.01.2023 und Fr., 03.02.– Sa., 04.02.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	noch offen	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen	Präsenz-Termine: Fr., 04.11.– So., 06.11.2022 und Fr., 02.12.– Sa., 03.12.2022 (zzgl. eLearning)	Lünen 	M: € 1.050,00 N: € 1.155,00	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum, Dr. med. W. Diemer, Herne, Dr. med. C.-D. Badrakhan, Kamp-Lintfort	Präsenz-Termine: Fr., 28.10.– So., 30.10.2022 und Fr., 02.12.– Sa., 03.12.2022 (zzgl. eLearning)	Bochum 	M: € 1.050,00 N: € 1.155,00	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna	auf Anfrage	Unna 	noch offen	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen	auf Anfrage	Borkum	noch offen	45	Daniel Bussmann -2221	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)</b>	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	je 40	Daniel Bussmann -2221	
<b>Fort- und Weiterbildung Psychosomatische Grundversorgung (80 UE)</b>						
<b>Psychosomatische Grundversorgung/ Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung</b>	s. Curriculare Fortbildun- gen S. 47				Anja Huster -2202	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin (124 UE)</b>						
<b>Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin (44 UE)</b>	auf Anfrage	noch offen	noch offen	57	Christoph Ellers -2217	
<b>Modul II – Indikationsgebiete der Sexual- medizin, Krankheitsbilder und Störungslehre (40 UE)</b>				47		
<b>Modul III – Behandlungsprinzipien und Techniken in der Sexualmedizin (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum, Dr. med. J. Signerski-Krieger, Göttingen				48		
<b>Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)</b>						
<b>Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Bochum	Präsenz-Termin: Mo., 12.09.– Fr., 16.09.2022 (zzgl. eLearning)	Bochum	M: € 1.499,00 N: € 1.649,00	110	Falk Schröder -2240	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)</b>						
<b>Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grundkurse Module I/II und III/IV) (160 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Dr. med. M. Rieger, Münster	Beginn: August 2022 Ende: November 2022 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	ILIAS	(je Modul) M: € 535,00 N: € 535,00	80 80	Angela Willing- Lenz -2201	
<b>Sozialmedizin (Aufbaukurse Module V/VI und VII/VIII) (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. O. Herberth, Moers, Dr. med. J. Dimmek, Hamm	Beginn: Februar 2023 Ende: März 2023 (Quereinstieg möglich)	Münster 	(je Modul) M: € 535,00 N: € 535,00	80 80	Angela Willing- Lenz -2201	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)</b>						
<b>Sportmedizin (56 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Müns- ter, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reinsberger, Paderborn	auf Anfrage	Borkum	noch offen	56	Marcel Thiede -2211	
<b>Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)</b>						
<b>Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V)</b> Leitung: W. Terhaar, Münster	Präsenz-Termine: Sa., 27.08.2022 und Fr., 18.11.–So., 20.11.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.149,00 N: € 1.249,00	62	Hendrik Petermann -2203	



## Fortbildungs-App

Mit einem Fingerstreich zur passenden Fortbildung

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit Informationen zu allen Veranstaltungen.



Akademie



App Store



Google Play

[www.akademie-wl.de/app](http://www.akademie-wl.de/app)

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>STRUKTURIERTE CURRICULARE FORTBILDUNGEN GEMÄSS CURRICULA DER BÄK</b>						
<a href="http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</a>						
<b>Antibiotic Stewardship</b> <b>Rationale Antiinfektivastrategien (184 UE)</b> Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 					Guido Hüls -2210	
<b>Grundkurs zum ABS-Beauftragten:</b> Modul I – Antiinfektiva (40 UE)	Präsenz-Termine: Sa., 03.09.2022 und Mo./Di., 24./25.10.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 680,00 N: € 750,00	52		
<b>Aufbaukurs zum ABS-Experten:</b> Modul II – Infektiologie (40 UE) Modul III – ABS (44 UE) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE)	Beginn: Januar 2023 Ende: November 2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	auf Anfrage	53 53 44 20		
<b>Ernährungsmedizinische Grundversorgung (100 UE)</b>  Leitung: Prof. Dr. med. G. Bönner, Freiburg, Frau Dr. med. B. Schilling-Maßmann, Tecklenburg, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen <b>Hinweis:</b> Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf den 100-Stunden-Kurs gemäß (Muster-) Kursbuch „Ernährungsmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Ernährungsmedizin“ anrechnungsfähig.	Do., 20.10.– So., 23.10.2022 und Do., 26.01.– So., 29.01.2023  und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 10.02.–So., 12.02.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS  ILIAS  Münster 	M: € 1.930,00 N: € 1.980,00	120	Petra Pöttker -2235	
<b>Geriatrische Grundversorgung (60 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal 	auf Anfrage	Borkum	noch offen	72	Julia Nowotny -2237	
<b>Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE)</b> Leitung: Frau H. Frei, Dortmund,  	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 02./03.09.2022 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 795,00 N: € 875,00	30	Angela Willing-Lenz -2201	
<b>Medizinische Begutachtung (64 UE)</b> <b>Modul I: Grundlagen (40 UE)</b>   <b>Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE)</b>  <b>Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE)</b> Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul I: auf Anfrage   Modul II: Sa., 03.09.2022  Modul III: Allgemeinmedizin/Innere Medizin: Fr./Sa., 25./26.11.2022 Orthopädie/Unfallchirurgie: Fr./Sa., 11./12.11.2022 Neurologie/Psychiatrie: Fr./Sa., 18./19.11.2022	ILIAS/ Münster   Münster   Münster 	Modul I: noch offen  Modul II: M: € 299,00 N: € 345,00  Modul III: M: € 825,00 N: € 865,00	78	Katja Hüwe -2220	
<b>Medizinische Begutachtung</b> <b>Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ und einer Facharztanerkennung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	12	Katja Hüwe -2220	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder mehrfacher Behinderung (50 UE – zus. erforderlich 50 UE Praxisteil – Hospitation)</b> Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Hagen-Haspe, Frau Priv.-Doz. Dr. med. T. Sappok, Berlin 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 16./17.09.2022 und Fr./Sa., 25./26.11.2022 und Fr./Sa., 27./28.01.2023 (zzgl. eLearning)	Bielefeld 	M: € 1.099,00 N: € 1.299,00	112	Nina Wortmann -2238	
<b>Organisation in der Notaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE)</b> Leitung: Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund 	Präsenz-Termin: Do., 27.10.– So., 30.10.2022 (zzgl. eLearning)	Dortmund 	M: € 1.875,00 N: € 2.075,00	120	Sandra Waldhoff -2224	
<b>Online Fortbildung Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE) s. S. 31</b>						
<b>Osteopathische Verfahren – Module I–VIII (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn 	Beginn: August 2022 Ende: Januar 2024 (zzgl. eLearning)	Bestwig 	(je Modul) M: € 695,00 N: € 765,00	192	Marcel Thiede -2211	
<b>Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE)</b> Leitung: Dr. med. B. Rieke, Düsseldorf 	Präsenz-Termine: Sa., 04.03.2023 und Sa., 13.05.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 849,00 N: € 929,00	44	Guido Hüls -2210	

CURRICULARE FORTBILDUNGEN						
<a href="http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</a>						
<b>Ärztliche Führung (80 UE)</b> <b>Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft</b> Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer, Dr. med. J. A. Gehle, Gelsenkirchen, Dr. med. Chr. Karl, Paderborn, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen 	Präsenz-Termine: Block 1: Fr./Sa., 16./17.12.2022 und Block 2: Fr./Sa., 10./11.02.2023 und Block 3: Fr./Sa., 17./18.03.2023 und Block 4: Fr./Sa., 05./06.05.2023 (zzgl. eLearning)	Schwerte 	M: € 2.999,00 N: € 3.299,00	96	Lisa Lenzen -2209	
<b>Ärztliche Wundtherapie (54 UE)</b> Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 26./27.08.2022 und Sa., 17.09.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 999,00 N: € 1.099,00	79	Daniel Bussmann -2221	
<b>Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen – Theorieteil (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. U. Schirmer MBA, Bad Oeynhausen 	Präsenz-Termin: Mi., 19.10.– Sa., 22.10.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.049,00 N: € 1.149,00	48	Hendrik Petermann -2203	
<b>Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren und im Sozialen Entschädigungsrecht (24 bzw. 32 UE)</b> <b>Grundlagenmodul (16 UE), Aufbaumodul 1 „Aufenthaltsrechtliches Verfahren“ (8 UE) und/oder Aufbaumodul 2 „Soziales Entschädigungsrecht“ (8 UE)</b> Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld	Grundlagenmodul: auf Anfrage Aufbaumodul 1: auf Anfrage Aufbaumodul 2: auf Anfrage	Bielefeld  Bielefeld  Münster 	noch offen	24 bzw. 32	Katja Hüwe -2220	
<b>Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atemstörungen (40 UE)</b> 	Fr./Sa., 18./19.11.2022 (zzgl. Hospitation und eLearning) 	ILIAS	M: € 585,00 N: € 649,00	59	Christoph Ellers -2217	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>eHealth – Informationstechnologie in der Medizin (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 30.09./01.10.2022 und Sa., 26.11.2022 (zzgl. eLearning)	Dortmund 	M: € 749,00 N: € 825,00	60	Christoph Ellers -2217	
<b>eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE)</b> s. S. 36						
<b>Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation)</b> Leitung: Frau Dr. med. K. A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen 	auf Anfrage	Borkum	noch offen	40	Falk Schröder -2240	
<b>72-UE-Kurs zur Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG)</b> Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Hoffjan, Prof. Dr. med. H. P. Nguyen, Bochum, Prof. Dr. med. F. Tüttelmann, Münster <b>Facharzt-Gruppe:</b> interdisziplinär 	Fr./Sa., 02./03.12.2022 und Fr./Sa., 27./28.01.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS 	M: € 1.195,00 N: € 1.315,00	84	Anja Huster -2202	
<b>Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Münster 	auf Anfrage	Münster 	noch offen	48	Nina Wortmann -2238	
<b>Hautkrebs-Screening (8 UE)</b> Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund 	Präsenz-Termin: Mi., 22.06.2022 (zzgl. eLearning)	Dortmund	M: € 349,00 N: € 399,00	12	Hendrik Petermann -2203	
<b>eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE)</b> s. S. 37						
<b>Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE)</b> Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort, Dr. med. H.-D. Oelmann, Gelsenkirchen 	Präsenz-Termin: Fr., 21.10.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	€ 375,00	16	Guido Hüls -2210	
<b>ABS-beauftragter Arzt (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster <b>Hinweis:</b> Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf das Modul I – Antinfektiva der Strukturierten curricularen Fortbildung „Antibiotic Stewardship“ anrechnungsfähig. 	Präsenz-Termine: Sa., 03.09.2022 und Mo./Di., 24./25.10.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 680,00 N: € 750,00	52	Guido Hüls -2210	
<b>Hygienebeauftragter Arzt (40 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster <b>Hinweis:</b> Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf die Zusatz-Weiterbildung „Krankenhaushygiene“ anrechnungsfähig. 	Präsenz-Termine: Teil 1: auf Anfrage Teil 2: Sa., 03.09.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 680,00 N: € 750,00	50	Guido Hüls -2210	
<b>Impfseminar (16 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg 	Präsenz-Termin: Sa., 24.09.2022 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 349,00 N: € 399,00	22	Petra Pöttker -2235	
<b>Infektionskrankheiten/Infektionsmanagement – interdisziplinär Relevantes Wissen für die Praxis (40 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster, Dr. med. Chr. Kolorz, Telgte, Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. B. Schaaf, Dortmund, Dr. med. V. Schrage, Legden 	Präsenz-Termin: Sa., 24.09.2022 und Fr., 21.10.2022 und Sa., 05.11.2022 (zzgl. eLearning) 	Münster ILIAS 	M: € 1.199,00 N: € 1.299,00	56	Burkhard Brautmeier -2207	
<b>Lymphologie (55 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. G. Lulay, Rheine, P. Nolte, Meinerzhagen 	Sa., 17.09.2022 und Fr./Sa., 11./12.11.2022 (zzgl. Learning) 	ILIAS	M: € 1.199,00 N: € 1.315,00	80	Marcel Thiede -2211	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Medizinethik (40 UE)</b> Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster 	Präsenz-Termine: Modul 1: Fr./Sa., 02./03.12.2022 Modul 2: Fr./Sa., 03./04.02.2023 (zzgl. eLearning) (Quereinsteig möglich)	Schwerte	(je Modul) M: € 525,00 N: € 575,00	(je Modul) 24	Kristina Schulte Althoff -2236	
<b>Grundlagenkurs für Mitglieder und Aufbaukurs für die Leitung eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (16 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Do./Fr., 23./24.06.2022  oder Fr./Sa., 26./27.08.2022	ILIAS  Münster	M: € 648,00 N: € 714,00	16	Daniel Bussmann -2221	
<b>MPDG-Ergänzungskurs zum vorhandenem Grundlagenkurs und Aufbaukurs gemäß VO (EU) 536/2014 (7 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	7	Daniel Bussmann -2221	
<b>Updatekurs (AMG) für Prüfer/innen (4 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Mo., 13.06.2022 oder Mi., 07.09.2022 	ILIAS	M: € 270,00 N: € 310,00	4	Daniel Bussmann -2221	
<b>Psychosomatische Grundversorgung/ Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE)</b> <b>Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung</b>  Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 23./24.09.2022 und Fr./Sa., 04./05.11.2022 (zzgl. eLearning)	Bielefeld 	M: € 1.165,00 N: € 1.285,00	60	Anja Huster -2202	
<b>Psychotraumatologie (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Fr., 28.10.– So., 30.10.2022 und Fr., 11.11.– So., 13.11.2022	Schwerte 	M: € 890,00 N: € 970,00	40	Petra Pöttker -2235	
<b>Psychotherapie der Traumafolgestörungen (mind. 100 UE)</b> <b>Block A (47 UE)</b> <b>Block B (46 UE)</b> Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke	auf Anfrage	Borkum	noch offen	47 46	Julia Nowotny -2237	
<b>Schmerzmedizinische Grundversorgung – Erstbehandlung und Prävention (40 UE)</b>  Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen	Präsenz-Termine: Sa., 03.09.2022 und Sa., 05.11.2022 und Mi., 23.11.2022 (zzgl. eLearning)	Münster/ Bochum	M: € 725,00 N: € 825,00	52	Anja Huster -2202	
<b>Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie (24 UE)</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Arztpraxen im Team, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. T. Güß, Münster, Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf	auf Anfrage	Münster 	M: € 899,00 M: € 1.099,00	24	Nina Wortmann -2238	
<b>Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infektionen (STI) (44 UE)</b>  Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum, Dr. med. J. Signerski-Krieger, Göttingen <b>Hinweis:</b> Die Veranstaltung ist vollumfänglich auf das Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin des (Muster-)Kursbuches „Sexualmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Sexualmedizin“ anrechnungsfähig.	auf Anfrage	noch offen	noch offen	57	Christoph Ellers -2217	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Stressmedizin (52 UE)</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen, Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 03./04.02.2023 und Fr./Sa., 03./04.03.2023 (zzgl. eLearning)	Möhnesee	M: € 1.050,00 N: € 1.155,00	72	Petra Pöttker -2235	
<b>Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE)</b> <b>Konzeption und Durchführung klinischer Studien</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Mi., 25.01.– Fr., 27.01.2023	Münster	noch offen	24	Daniel Bussmann -2221	
<b>Qualifikation Telenotarzt (28 UE)</b>	s. Notfallmedizin S. 48				Sandra Waldhoff -2224	
<b>Klinische Transfusionsmedizin (16 UE)</b> <b>Qualifikation als Transfusionsverantwortlicher/ Transfusionsbeauftragter/ Leiter Blutdepot</b> Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Dr. med. H. Hillmann, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund	auf Anfrage	Münster 	noch offen	24	Nina Wortmann -2238	
<b>Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (48 UE)</b> - Theoretische Fortbildung (32 UE) - Gesprächsführung/Angehörigengespräch (8 UE) - Nachweis der Begleitung einer Organspende inkl. Entnahmeoperation (8 UE) Leitung: Dr. med. F. Bach, Bielefeld	<b>Theoretische Fortbildung</b> Präsenz-Termin: Mo./Di., 06./07.03.2023 (zzgl. eLearning) <b>Gesprächsführung/Angehörigengespräch</b> Mi., 19.04.2023	Münster 	M: € 999,00 N: € 1.099,00	44	Guido Hüls -2210	
<b>Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE)</b> <b>Module I–IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation</b> <b>Modul V (optional): CTU-Kriterien, Probenentnahme</b> Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld	Modul I: Mi., 26.10.2022 Modul II eLearning: 27.10. - 11.11.2022 Modul III und IV: Sa./So., 12./13.11.2022 Modul V (optional): auf Anfrage	ILIAS 	Module I–IV: M: € 599,00 N: € 659,00	Module I–IV: 26	Burkhard Brautmeier -2207	

**NOTFALLMEDIZIN****NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE **[www.akademie-wl.de/notfall](http://www.akademie-wl.de/notfall)[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

<b>Organisation in der Notaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE)</b>	s. Strukturierte curriculare Fortbildung S. 45				Sandra Waldhoff -2224	
<b>Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE)</b>	s. eLearning-Angebote S. 35				Jessica Lamkemeyer -2233	
<b>Qualifikation Telenotarzt (28 UE)</b> <b>Zielgruppe:</b> Im klinischen oder rettungsdienstlichen Einsatz und in der eigenverantwortlichen Führung von Personen und in Strukturen besonders erfahrene Notärzte/innen (z. B. Leitende Notärzte, Oberärzte) Leitung: D. Fischer, Detmold/Lemgo	Do./Fr., 17./18.11.2022  und Präsenz-Termin: Sa., 19.11.2022 (zzgl. eLearning)	ILIAS  Bochum	M: € 1.399,00 N: € 1.499,00	30	Sandra Waldhoff -2224	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Qualifikation zur/zum Leitenden Notärztin/ Leitenden Notarzt (40 Zeitstunden)</b> <b>Gemeinsames Seminar mit Organisa- torischen Leitern Rettungsdienst (OrgL)</b>  Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. A. Wiegatz, Krefeld, M. Hübner, Münster	Präsenz-Termin: Mo., 12.09.– Fr., 16.09.2022 <b>WARTELISTE</b> oder Mo., 19.09.– Fr., 23.09.2022 (zzgl. eLearning) <b>WARTELISTE</b>	Münster 	M: € 1.499,00 N: € 1.649,00 (inkl. Über- nachtung und Vollverpfle- gung)	67	Sandra Waldhoff -2224	
<b>NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW</b> <b>Einsatz von Leitenden Notärzten/innen und Organisatorischen Leitern/innen Rettungs- dienst bei Starkregen und Hochwasser</b> <b>Gemeinsame Fortbildung von Notärzten/in- nen und Führungskräften im Rettungsdienst</b> Leitung: Dr. med. M. Eichler, Steinfurt	Mi., 08.06.2022 9.45–11.15 Uhr <b>oder</b> 13.00–14.30 Uhr 	ILIAS	Mitglieder Akademie/ AGNNW: € 129,00 Nichtmit- glieder o. g. Institutionen: € 149,00	2	Sandra Waldhoff -2224	 
<b>NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW</b> <b>Realistische Einsatzübung von Feuerwehr und Rettungsdienst</b> <b>Gemeinsame Fortbildung von Notärzten/in- nen und Führungskräften im Rettungsdienst</b> Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster	Mi., 08.06.2022 <b>oder</b> Mi., 20.07.2022 <b>oder</b> Do., 28.07.2022 <b>oder</b> Mi., 03.08.2022 <b>oder</b> Mi., 17.08.2022 <b>oder</b> Do., 25.08.2022 <b>oder</b> Mi., 31.08.2022 <b>oder</b> Mi., 28.09.2022 <b>oder</b> Do., 29.09.2022 <b>oder</b> Do., 27.10.2022 <b>oder</b> Mi., 09.11.2022 <b>oder</b> Do., 01.12.2022 <b>oder</b> Mi., 14.12.2022 <b>oder</b> Di., 20.12.2022  jeweils 8.00–15.45 Uhr	Telgte 	Mitglieder Akademie/ AGNNW: € 299,00 Nichtmit- glieder o. g. Institutionen: € 349,00	11	Sandra Waldhoff -2224	
<b>NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW</b> <b>Notfälle in der Pädiatrie – praktisch und fallorientiert</b> <b>Vorträge und Workshops</b> Leitung: Frau Dr. med. K. Schaller, Dortmund	Sa., 29.10.2022 9.00–17.00 Uhr	Dortmund 	M: € 375,00 N: € 425,00	10	Alexander Ott -2214	
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: L. Mittelstädt, Witten	auf Anfrage	Herne 	M: € 149,00 N: € 179,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxisinhaber: M: € 340,00 N: € 430,00	6	Nina Wortmann -2238	
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: M. Breyer, Münster	Mi., 24.08.2022 16.00–20.00 Uhr	Münster 		6	Nina Wortmann -2238	
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Hanefeld, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum	Mi., 21.09.2022 16.00–20.00 Uhr	Bochum		6	Nina Wortmann -2238	
<b>Intensivseminar Kindernotfälle</b> Leitung: Dr. med. T. Güß, MBA, Münster	Sa., 24.09.2022 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 425,00 N: € 475,00	11	Alexander Ott -2214	
<b>Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfall- medizin</b>	s. Ultraschallkurse S. 51				Alexander Ott -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Der psychiatrische Notfall Umgang mit häufig auftretenden Notfallsituationen</b> Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Sa., 22.10.2022 9.00–13.00 Uhr	Münster 	M: € 179,00 N: € 199,00	5	Sandra Waldhoff -2224	
<b>Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst</b> Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Sa., 03.12.2022 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 265,00 N: € 305,00	9	Sandra Waldhoff -2224	

**STRALENSCHUTZKURSE**[www.akademie-wl.de/strahlenschutz](http://www.akademie-wl.de/strahlenschutz)[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

<b>Aktualisierung der Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlenschutzverordnung (8 UE)</b> <b>(eLearning 4 UE/Präsenz 4 UE)</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, MPE, MTA/MTRA, Medizinische Fachangestellte Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn 	Mi., 08.06.2022 (zzgl. eLearning)  Präsenz-Termine: Mi., 28.09.2022 <b>oder</b> Sa., 19.11.2022 (zzgl. eLearning)	ILIAS  Münster 	M: € 185,00 N: € 215,00 MPE: € 215,00 MTA/MTRA: € 185,00 MFA: € 165,00	12	Katja Hüwe Sonja Strohm -2234	
<b>Grundkurs im Strahlenschutz (26 UE)</b> <b>(eLearning 8 UE/Präsenz 18 UE)</b> Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn 	Präsenz-Termin: Do./Fr., 22./23.09.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 385,00 N: € 435,00 MPE: € 435,00	34	Katja Hüwe Sonja Strohm -2234	
<b>Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 UE)</b> <b>(eLearning 4 UE/Präsenz 16 UE)</b> Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn 	Präsenz-Termin: Mo./Di., 26./27.09.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 365,00 N: € 415,00 MPE: € 415,00	24	Katja Hüwe Sonja Strohm -2234	
<b>Spezialkurs für Interventionsradiologie (8 UE)</b> <b>(eLearning 3 UE/Präsenz 5 UE)</b> <b>Teilnahmevoraussetzung:</b> Teilnahme an dem 20-stündigen Spezialkurs im Strahlenschutz Leitung: Dr. med. M. Köhler, Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster 	Präsenz-Termin: Sa., 22.10.2022 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 439,00 N: € 499,00	11	Katja Hüwe Sonja Strohm -2234	

**HYGIENE UND MPG**[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

Hygienebeauftragter Arzt | Krankenhaushygiene | Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis | Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung | Refresherkurse Hygiene/MPG | eRefresherkurse Hygiene/MPG  
**Ansprechpartner:** Guido Hüls/Lisa Lenzen, Tel.: 0251 929-2210/-2209

**ULTRASCHALLKURSE**

Ultraschallkurse gemäß der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) nach § 135 Abs. 2 SGB V in der Fassung vom 01.10.2021  
[www.akademie-wl.de/ultraschall](http://www.akademie-wl.de/ultraschall) [www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

<b>eKursbuch „PRAKTISSCHER ULTRASCHALL“</b> 	s. eLearning-Angebote S. 39				Alexander Ott -2214	
--	--------------------------------	--	--	--	---------------------------	---

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 39				Alexander Ott -2214	
<b>Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) (DEGUM-Zertifizierung beantragt)</b>  Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt <b>Hinweis:</b> Aufgrund der Corona-Pandemie wird der Kurs mit deutlich reduzierten Präsenzzeiten durchgeführt. Von den insgesamt 30 UE finden 9 UE in Form von eLearning, 8 UE in Form eines Webinars und 13 UE in Präsenzform/Praktische Übungen statt.	eLearning-Phase (9 UE) 14.09.–13.10.2022 Webinar (8 UE) Fr., 14.10.2022  Präsenz/Praktische Übungen (13 UE) Mo./Di., 17./18.10.2022	ILIAS ILIAS Münster 	M: € 795,00 N: € 875,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	39	Alexander Ott -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren</b> 	s. eLearning-Angebote S. 39				Alexander Ott -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (Interdisziplinärer Grundkurs)</b>  Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Präsenz-Termin: Sa./So., 24./25.09.2022 (zzgl. eLearning)	Steinfurt	M: € 639,00 N: € 699,00	28	Alexander Ott -2214	
<b>Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – transthorakal (Jugendliche/Erwachsene) (Grundkurs)</b> Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf, Dr. med. Chr. Kirsch, Lippstadt	Mi., 30.11.– Sa., 03.12.2022	Lippstadt	M: € 639,00 N: € 699,00	38	Alexander Ott -2214	
<b>Fortbildungskurs: Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfallmedizin</b> Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	Sa., 05.11.2022 9.00–16.00 Uhr	Marl 	M: € 399,00 N: € 449,00	10	Alexander Ott -2214	
<b>Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen, Dr. med. L. Uflacker, Datteln	Fr., 09.09.2022 9.00–16.30 Uhr	Witten/ Hattingen/ Datteln	M: € 379,00 N: € 435,00 (incl. eKursbuch-Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM-Plakette)	9	Alexander Ott -2214	
<b>Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf – Update 2022 QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V (Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung)</b>  Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne	Präsenz-Termin: Mi., 07.09.2022 (zzgl. eLearning)	Herne 	M: € 399,00 N: € 449,00	17	Alexander Ott -2214	
<b>Refresherkurs: Sonographie (Abdomen, Retroperitoneum, Harnblase und Schilddrüse) DEGUM-Modul (DEGUM-Zertifizierung beantragt)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. J.-E. Scholle, Gelsenkirchen	Fr., 23.09.2022 9.00–17.15 Uhr	Gelsen- kirchen	M: € 425,00 N: € 475,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM-Plakette)	11	Alexander Ott -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

DMP						
Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V <a href="http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</a>						
DMP-spezifische Online-Fortbildung 	s. eLearning-Angebote S. 38				Hendrik Petermann -2203	
<b>Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale und chronisch obstruktiver Bronchitis (COPD) (22 UE)</b>  <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Medizinische Fachangestellte Leitung: Frau K. Popkirova, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 16./17.09.2022 (zzgl. eLearning)	Dortmund	M: € 799,00 N: € 879,00 Andere Zielgruppen: € 799,00 (Inkl. Schulungsunterlagen im Wert von € 150,00)	28	Guido Hüls -2210	

QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT						
<a href="http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</a>						
KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement - Schulung zum Qualitätsmanagement   Risiko- und Fehlermanagement – Praktische Umsetzung mit Hilfe des Qualitätsmanagements   Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung <b>Ansprechpartner:</b> Falk Schröder, Tel.: 0251 929-2240						

WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE						
<a href="http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</a>						
Balint-Gruppe	s. Weiterbildungskurse S. 41				Anja Huster -2202	
<b>Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ und einer Facharztanerkennung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe</b> 	s. Strukturierte curriculare Fortbildungen S. 44				Katja Hüwe -2220	
<b>Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung</b> Leitung: Dr. med. Chr. SaBe, Münster  <b>Aufbauschulung</b> s. S. 38	Mi., 21.09.2022 14.00–19.00 Uhr	Münster 	M: € 499,00 N: € 549,00	6	Anja Huster -2202	
<b>Arthrose an Hüft-, Knie- und Fußgelenken Ein Update – Welche Diagnostik und Therapie ist sinnvoll? (8 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B.-D. Katthagen, Dortmund 	Präsenz-Termin: Mi., 08.06.2022 (zzgl. eLearning)	Dortmund	M: € 299,00 N: € 349,00	12	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Mediensucht</b> <b>Die Faszination virtueller Welten</b> <b>zur entwicklungspsychopathologischen</b> <b>Bedeutung von Computer- und Internet-</b> <b>nutzung</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten/innen und Pädagogen/innen Leitung: Dr. med. A. Richterich, Bochum	Mi., 22.06.2022 16.00–20.15 Uhr 	ILIAS	M: € 199,00 N: € 239,00	6	Petra Pöttker -2235	
<b>Gewährleistung von IT-Sicherheit –</b> <b>Was ist zu tun?</b> <b>Wichtige Neuerungen für die Praxis nach</b> <b>§ 75b SGB V</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte, Praxisteams, Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, Bottrop	Fr., 09.09.2022 15.00–18.00 Uhr (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 175,00 N: € 210,00 Für ein Praxisteam/ = 2 bis max. 3 Pers./Einzel- preis AG/M: € 133,00 AG/N: € 153,00		Lisa Lenzen -2209	
<b>Moderatorentaining Ethikberatung</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und interprofessionelle Teams Leitung: Frau Dr. med. B. Behringer, Bochum, N. Jömann, Münster	Fr., 16.09.2022 14.00–20.00 Uhr Sa., 17.09.2022 9.00–18.00 Uhr	Münster 	M: € 525,00 N: € 575,00 Für ein Team/ = 3 Pers. / Arzt/Ärztin: M: € 1.425,00 N: € 1.575,00	21	Kristina Schulte Althoff -2236	
<b>Bochumer Wirbelsäulen Interventionskurs –</b> <b>BoWis-Kurs</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. T. L. Schulte, Dr. med. T. Theodoridis, Bochum	Fr., 23.09.2022 14.00–18.15 Uhr Sa., 24.09.2022 8.00–14.30 Uhr	Bochum 	M: € 925,00 N: € 1.025,00	17	Marcel Thiede -2211	
<b>EMDR – Eye Movement Desensitization and</b> <b>Reprocessing</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster	 auf Anfrage	noch offen	noch offen	37	Julia Nowotny -2237	
<b>Grundkurs mit Praxistag (32 UE)</b> <b>Fortgeschrittenenkurs (22 UE)</b>	Präsenz-Termin: Fr./Sa. 21./22.10.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 750,00 N: € 825,00	26		
<b>EKG-Seminar</b> Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster	Fr., 21.10.2022 14.30–20.00 Uhr Sa., 22.10.2022 9.00–15.00 Uhr	Münster 	M: € 299,00 N: € 345,00	13	Petra Pöttker -2235	
<b>Praktischer Tapingkurs</b> <b>Praxis moderner Tapingverfahren</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Medizinische Fachangestellte im Praxisteam – Gemeinsam Lernen im Team Leitung: Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 22.10.2022 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 345,00 N: € 385,00 Für ein Praxisteam/ Einzelpreis AG/M: € 315,00 AG/N: € 355,00	10	Guido Hüls -2210	
<b>Kardiale Differentialdiagnose</b> <b>mittels Elektrokardiogramm (EKG)</b> <b>Vom Symptom zur Diagnose und Therapie</b> Leitung: Dr. med. G. Huhn, Münster	Fr., 28.10.2022 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 299,00 N: € 345,00	9	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Chefarztrecht</b> <b>Der Chefarztvertrag – richtig verhandelt/</b> <b>Persönliche Leistungserbringung</b> <b>Zielgruppe:</b> Oberärzte/innen, die eine Leitungsfunktion anstreben und interessierte Chefarzte/innen Moderation: N. J. Schuster, Düsseldorf	Sa., 05.11.2022 9.00–17.00 Uhr 	ILIAS	M: € 290,00 N: € 335,00 Mitglieder des VLK: € 290,00		Lisa Lenzen -2209	
<b>Chefarztrecht</b> <b>Schleudersitz Chefarzt/Chefärztin?/</b> <b>Haftungsrisiken</b> <b>Zielgruppe:</b> Oberärzte/innen und Oberärzte/innen, die eine Chefarztposition anstreben Moderation: N. J. Schuster, Düsseldorf	Sa., 03.12.2022 9.00–17.00 Uhr 	ILIAS	M: € 290,00 N: € 335,00 Mitglieder des VLK: € 290,00		Lisa Lenzen -2209	
<b>Ärzte/innen in Weiterbildungsverantwortung/</b> <b>Führen im Generationenkonflikt</b> <b>Zielgruppe:</b> Chefarzte/innen, Oberärzte/innen und Ärzte/innen, die eine Leitungsfunktion anstreben Moderation: N. J. Schuster, Düsseldorf	Sa., 21.01.2023 9.00–16.00 Uhr 	ILIAS	M: € 290,00 N: € 335,00 Mitglieder des VLK: € 290,00	9	Lisa Lenzen -2209	
<b>Deeskalation und Eigensicherung</b> <b>in beruflichen Ausnahmesituationen</b> <b>Arztpraxis und Krankenhaus als Tatorte</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte, Angehörige anderer medizinischer Fachberufe und Mitarbeiter/innen im Öffentlichen Gesundheitsdienst Leitung: P. Dao, Kriminalpsychologe	Mi., 12.11.2022 9.00–17.00 Uhr 	ILIAS	M: € 299,00 N: € 355,00	12	Alexander Ott -2214	
<b>Angststörungen in der ärztlichen Praxis</b> <b>Erkennen und behandeln</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen Leitung: Dr. med. G. Driesch, Münster	Mi., 16.11.2022 16.30–20.30 Uhr	Münster 	M: € 199,00 N: € 239,00	6	Petra Pöttker -2235	
<b>Ärztliche Leichenschau</b> Leitung: Dr. med. A. Liebsch, Münster	Mi., 16.11.2022 16.00–21.00 Uhr	Münster 	M: € 229,00 N: € 269,00	6	Guido Hüls -2210	
<b>SKILLS LAB</b> <b>Gelenke, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven (10 UE)</b> <b>Einfach und effektiv: Vom Schmerz und Symptom zur Diagnose</b> Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund 	Präsenz-Termin: Fr., 02.12.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 325,00 N: € 375,00	12	Petra Pöttker -2235	
<b>Manuelle/Osteopathische Medizin</b> <b>Effiziente Untersuchungstechniken und praxisorientierte Behandlungsansätze</b> Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Iserlohn, Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 10.12.2022 9.00–16.45 Uhr	Münster	M: € 399,00 N: € 459,00	10	Petra Pöttker -2235	

## FORUM ARZT UND GESUNDHEIT

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

<b>Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR)</b> <b>Einführungsseminar</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Sa., 18.03.2023 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 399,00 N: € 459,00	6	Petra Pöttker -2235	
<b>Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR)</b> <b>Vertiefungsseminar</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Fr., 23.09.– So., 25.09.2022 <b>oder</b> Fr., 15.09.– So., 17.09.2023	Möhne- see-De- lecke	M: € 799,00 N: € 875,00	33	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Resilienztraining</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Psychologen/innen Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Sa., 22.10.2022 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 399,00 N: € 459,00	11	Petra Pöttker -2235	

#### FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN

##### VB Dortmund

Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand		Praxis Dr. Lubienski, Internet: <a href="http://www.aerzteverein.de">www.aerzteverein.de</a> , E-Mail: <a href="mailto:info@aerzteverein.de">info@aerzteverein.de</a> , Tel. 0231 987090-0
Ärzteverein Unna e. V.	Veranstaltungen jeweils freitags, 19.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage)	2	Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: <a href="http://www.aerzteverein-unna.de">www.aerzteverein-unna.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@aerzteverein-unna.de">info@aerzteverein-unna.de</a>
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)		3	Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057

##### VB Münster

Ärzteverein Altkreis Ahaus e. V.	Fortbildungen jeweils 3. Donnerstagabend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlusstreffen dritter Freitag im November		Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: <a href="http://www.aerzteverein-altkreis-ahaus.de">www.aerzteverein-altkreis-ahaus.de</a> , Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260
----------------------------------	--	--	---

## INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

### Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Anträge können auch web-basiert gestellt werden. Zur Nutzung des Online-Portals sind zunächst die Zugangsdaten unter [www.aekwl.de/zugang-erkennung](http://www.aekwl.de/zugang-erkennung) anzufordern. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden gem. Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter: [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) → Für Ärzte → Arzt und Recht → Satzungen der ÄKWL → Verwaltungsgebührenordnung. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird eine zusätzliche Gebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist, d. h. weniger als vier Wochen (28 Tage) vor Veranstaltungsbeginn, gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung) oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251 929-2212/2213/2215/2218/2219/2223/2230/2242 an.

### Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“, die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ und die Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung in der jeweils gültigen Fassung zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung finden Sie im Internet unter: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)

### Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Fortbildungssuche“ der Bundesärztekammer

[www.baek-fortbildungssuche.de/](http://www.baek-fortbildungssuche.de/)

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Fortbildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de), in Verbindung zu setzen.

## Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

### Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:  
Akademie für medizinische Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,  
48022 Münster, per Fax: 0251 929-2249  
oder per E-Mail: [akademie@aeowl.de](mailto:akademie@aeowl.de)  
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog,  
um sich für Veranstaltungen anzumelden.

### Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich  
schriftlich erfolgen. Regelungen für die  
Rückerstattung von Teilnehmergebühren  
s. u.

### Teilnehmergebühren

s. jeweilige Ankündigung  
M = Mitglieder der Akademie für medizi-  
nische Fortbildung der ÄKWL und der  
KVWL  
N = Nichtmitglieder der Akademie für  
medizinische Fortbildung der ÄKWL  
und der KVWL  
Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche  
gelten rabattierte Teilnehmergebühren.

### Hygieneregeln im Rahmen der Corona- Pandemie bei Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Die Hygieneregeln finden Sie auf der  
Homepage der Akademie unter: [www.  
akademie-wl.de/hygieneregeln](http://www.akademie-wl.de/hygieneregeln)

### Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für  
medizinische Fortbildung der ÄKWL und der  
KVWL sind gemäß der Fortbildungsordnung  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom  
01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat  
anerkannt. Die anrechenbaren Fortbil-  
dungspunkte sind jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der  
ärztlichen Fortbildung und zum Fortbil-  
dungszertifikat unter [www.aekwl.de/zerti-  
fizierung](http://www.aekwl.de/zerti-<br/>fizierung)  
Telefonische Auskünfte unter:  
0251 929-2212/2215

### Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der  
Homepage der ÄKWL unter: [www.aekwl.de/  
zertifizierung](http://www.aekwl.de/<br/>zertifizierung)

### Fortbildungsthemen der Fachsektionen der Akademie für medizinische Fortbil- dung der ÄKWL und der KVWL

Die Themen finden Sie auf der Homepage  
der Akademie unter: [www.akademie-wl.de/  
schwerpunktthemen](http://www.akademie-wl.de/<br/>schwerpunktthemen)

### „Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“

Die Akademie für medizinische Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungs-  
träger anerkannt und nimmt an den

Bildungsinitiativen des Bundesministeriums  
für Bildung und Forschung bzw. des Minis-  
teriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
des Landes NRW teil.  
Nähere Informationen finden Sie auf der  
Homepage der Akademie unter: [www.  
akademie-wl.de/foerderung](http://www.<br/>akademie-wl.de/foerderung)

### Symbollegenden

-  = Online-Lernplattform ILIAS
-  = Blended Learning/eLearning
-  = Webinar
-  = Livestream
- = Fortbildungspunkte
- \* = Zertifizierung beantragt
-  = Barrierefreier Zugang bis zum  
Tagungsraum
-  = Einzelne Themen der Fort- bzw.  
Weiterbildungsveranstaltungen  
haben einen umweltmedizinischen Bezug

## Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

### Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der  
Kurs- bzw. Teilnehmergebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	volle Rückerstattung abzüglich € 25,00 anteilige Gebühr
vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	75 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	50 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
ab dem 3. Tag vor Kursbeginn	keine Rückerstattung

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen  
mit einer Teilnehmergebühr von € 25,00 und niedriger diese bei  
Stornierung ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig  
einbehalten. Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben.  
Im Rahmen der Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei  
Todesfall in der Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines statio-  
nären Krankenhausaufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

### Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearn-  
ing-Maßnahme (Telelernphase ohne Präsenztermin), besteht das  
Recht, die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahmebe-  
stätigung kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der  
Widerrufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung,  
dass die Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen  
wurden. Eine anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berech-  
net.

**Vorbehalte:** Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird,  
der Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beein-  
flussende wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine  
Veranstaltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage  
erfolgt, besteht kein Anspruch auf Durchführung.

Aufgrund der derzeitigen SARS-CoV-2-Pandemie behält sich die  
Akademie für medizinische Fortbildung vor, bestimmte Kursange-  
bote u. U. kurzfristig zum Schutz aller Beteiligten in Webinar-Form  
(als Online-Live-Seminar) durchzuführen. Eine derartige Umstel-  
lung des Kurskonzeptes berechtigt nicht zu einem kostenfreien  
Rücktritt von der Veranstaltung, sofern der Zeitraum von 35 Tagen  
vor Veranstaltungsbeginn bereits unterschritten wurde.

## WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Nachstehenden Kolleginnen und Kollegen gratulieren wir sehr herzlich zur bestandenen Prüfung im Monat April 2022\*:

### Facharztanerkennungen

#### Allgemeinmedizin (Hausarzt/Hausärztin)

Thomas Lenfers, Bochum  
Dr. med. Joanna Ludwig,  
Schmallenberg  
Dr. med. Alena Schmelz,  
Dortmund  
Christina Sonntag, Salzkotten

#### Allgemeinchirurgie

Daniel Lyubenov, Höxter  
Dr. med. Lena Trappe, Greven

#### Gefäßchirurgie

Dimitrios Charalampidis,  
Dortmund  
MUDr. Jozefina Kusnirova,  
Lemgo  
Dorien Wijers, Bocholt

#### Orthopädie und Unfallchirurgie

Eid Mustafa Alsmadi,  
Gelsenkirchen  
Emre Can Eren, Gelsenkirchen  
Rabea Kalkowski, Herten  
Dr. med. Dr. med. univ.  
Lukas Lampe, Münster  
Andrea Ohsiek,  
Bad Oeynhausen  
Kamal Osmanov,  
Bad Oeynhausen  
Dr. med. Henning von der Ahe,  
Münster

#### Plastische und Ästhetische Chirurgie

dr. med. Lars Hendricks,  
Dortmund  
David Ernesto Kampshoff,  
Münster

#### Viszeralchirurgie

Haithm Aref Ahmed Esmail,  
Detmold  
Akram Hussein, Hagen

#### Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Svenja Brochhagen, Bochum  
Dr. med. Mirjam Heimhalt-  
El Hamriti, Minden  
Isabell Kischkat, Paderborn  
dr. med. Zsuzsanna Röwekamp,  
Gütersloh  
Doctor-medic Nancy Sahni,  
Bielefeld  
Dr. med. Marina Sourouni,  
Münster  
Lisa Wörsdörfer, Unna

#### Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dott. Antonino Cusenza,  
Plettenberg  
Cosmin Dracea, Bad Salzuflen  
Dr. med. Kira Süßmuth,  
Münster

#### Innere Medizin

Basem Ahmad, Schwelm  
Milica Aleksic, Siegen  
Sohaib Ammer, Beckum  
Dr. med. Henrik Alexander  
Egmont Banck, Coesfeld  
Arzu Baran, Iserlohn  
Vlora Cakolli, Höxter  
Subangi Dajanth, Steinfurt  
Maria Georgomanou,  
Schmallenberg  
Michel Hesswany,  
Gelsenkirchen  
Doctor-medic Mehdi Hmida,  
Hagen  
Ayham Ibrahim, Stadtlohn  
Dr. med. Leonard Jeggle,  
Münster  
Dr. med. Dr. rer. nat.  
Armin Kramer, Münster  
Nibal Mansour, Rheine  
Mareike Matuszewski,  
Recklinghausen  
Dr. med. Lisa Meier, Hattingen  
Marc Petersohn, Siegen  
Evelin Rüther, Dortmund

Julian Schröder, Dortmund  
Jonathan Schüürmann,  
Münster

#### Innere Medizin und Endo- krinologie und Diabetologie

Melek Aksu-Geyik, Bielefeld  
Iyad Kalash,  
Rheda-Wiedenbrück

#### Innere Medizin und Gastroenterologie

Nikolaos Chartoniadis,  
Dortmund  
John Jung, Kamen  
Eyas Mohamed, Hamm  
Dimitrios Papageorgiou,  
Gelsenkirchen

#### Innere Medizin und Kardiologie

Dominik Gorski, Herford  
Dr. med. Friederike Gutberlet,  
Münster  
Moneeb Khalaph,  
Bad Oeynhausen  
Doctor-medic Robert Körei,  
Bocholt  
Dr. med. Fabian Schiedat,  
Gelsenkirchen

#### Innere Medizin und Nephrologie

Dr. med. Daniela Braun,  
Münster

#### Innere Medizin und Pneumologie

Eike Bühlhoff, Gelsenkirchen

#### Innere Medizin und Rheumatologie

Doctor-medic Sabina Gall,  
Herne

#### Kinder- und Jugendmedizin

Barbara Jokiel, Dortmund  
Dr. med. Monika Tedy, Münster  
Katharina Zindel, Siegen

#### Kinder- und Jugendpsych- iatrie und -psychotherapie

Dr. med. Svenja Glomb,  
Münster

#### Neurologie

Dr. med. Philip Foraita,  
Lengerich  
Daniel Honert, Gelsenkirchen  
Isabelle Honert, Herne  
Marija Ljubek, Hattingen  
Sanita Povilaite, Unna  
Christina Wiemers-Meyer,  
Münster  
Dennis Wosnitza, Bochum

#### Psychiatrie und Psychotherapie

Ganna Gorelik, Hagen  
Dr. med. Sarah Kappel,  
Lippstadt  
Julia Schuster, Dortmund  
Theodora Tifrea, Siegen  
Dr. med. Verena Zielonka,  
Dülmen

#### Urologie

Sharareh Aeishen, Bochum  
Amer Alkhalifah, Siegen  
Dr. med. Markus Eisenack,  
Rheine  
Dr. med. Jan Sebastian  
Gröticke, Münster  
Dr. med. Jill Kriegeskorte,  
Gronau  
Dr. med. Eva-Maria Kunzmann,  
Paderborn  
Thomas Obendorf, Herford  
Anton Schoppmann, Rheine  
Yurii Zhylchuk, Gronau

### Schwerpunkte

#### Gynäkologische Onkologie

Valentin Menke, Herne  
Victoria Soos, Bochum

#### Kinderkardiologie

Christoph Klinkenberg,  
Bad Oeynhausen

## WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

### Kinder- und Jugend-Kardiologie

Christine Müller, Münster

### Zusatzbezeichnungen

#### Allergologie

Dr. med. Anna Glitz, Münster

Dr. med. Johanna Jagow, Paderborn

#### Diabetologie

Abduljabbar Al-Manhami, Bottrop

Mahmoud Al-Shdifat, Dortmund

Dr.(Moskau)

Marina von Lengerke, Hamm

#### Ernährungsmedizin

Dr. med. Rüdiger Krause, Borken

#### Geriatric

Amela Ringle, Recklinghausen

#### Handchirurgie

Dr. med. Andreas Rockenstein, Dortmund

#### Infektiologie

Riwen Lim, Dortmund

#### Intensivmedizin

Ahmed Daoud, Bad Oeynhausen

Dr. med. Mariya Doncheva, Rheine

Thorsten Hardebusch, Hemer

Regina Maria Hillebrand, Münster

Dr. (Univ. Sousse) Safouane Kharrat, Paderborn

Dr. (Univ. Sousse)

Ahmed Amine Rahmouni, Gelsenkirchen

### Manuelle Medizin/Chirotherapie

Dr. med. Matthias Dilkaute, Coesfeld

Priv.-Doz. Dr. med. habil. Sebastian-Patrick Sommer, Bad Oeynhausen

### Medikamentöse Tumorthherapie

Dr. med. Lisa Dahlkamp, Herne

Dr. med. Ann-Kathrin Heilsberg, Dortmund

Jörg Weber, Dortmund

Dr. med. (Univ. Belgrad) Nenad Zivadinovic, Bielefeld

### Medizinische Informatik

Dr. med. Hartmuth Nowak, Bochum

### Orthopädische Rheumatologie

Dr. med. Christian Elpert, Sendenhorst

### Plastische Operationen

Alexander Schmidt, Brilon

### Proktologie

Doctor-medice George Campanu, Beckum

Cora Thomaschky, Herford

### Psychotherapie

Dr. med. Barbara Luka, Hagen

### Sozialmedizin

Klaus Frank, Bad Lippspringe

Dr. med. Andrea Fuhs, Münster

Michael Sunder, Lippstadt

### Spezielle Unfallchirurgie

Issa Rishmawi, Greven

Dr. med. Elisabeth Temme, Salzkotten

Dr. med. Jonas Wilhelm Wiedemann, Lünen

### Spezielle Viszeralchirurgie

Khaled Asbaheey, Arnsberg

Dr. med. Jamal Driouch, Herne

Doctor-medice Flavius Farcas, Paderborn

Dr. med. Alexandra Koutsos, Herne

Cora Thomaschky, Herford

### Suchtmedizinische Grundversorgung

Fred Adel, Bünde

Dr. med. Annekathrin Graß, Gelsenkirchen

Andreas Schimke, Spenge

### Nachtrag aus März 2022

#### Augenheilkunde

Iyad Durmus, Dortmund

\* Diese Liste ist nicht vollständig. Nur die Namen der Ärztinnen und Ärzte, die ausdrücklich ihr Einverständnis für die Veröffentlichung gegeben haben, werden im Westfälischen Ärzteblatt veröffentlicht.

## IMPRESSUM

Herausgeber:

Ärztekammer  
Westfalen-Lippe  
Gartenstraße 210–214  
48147 Münster  
Tel. 0251 929-0  
E-Mail: posteingang@aeakwl.de  
Internet: www.aekwl.de

Redaktionsausschuss:

Dr. Hans-Albert Gehle,  
Gelsenkirchen (verantw.)  
Dr. Michael Schwarzenau,  
Münster

Redaktion:

Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Klaus Dercks  
Postfach 4067  
48022 Münster  
Tel. 0251 929-2102/-2103  
Fax 0251 929-2149  
E-Mail: kommunikation@aeakwl.de

Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG  
Wilhelmstraße 240  
49475 Ibbenbüren  
Tel. 05451 933-450  
Fax 05451 933-195

E-Mail: verlag@ivd.de

Internet: www.ivd.de

Geschäftsführer:

Matthias Litzenburger,  
Alfred Strootmann

Anzeigenverwaltung: Elke Adick  
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild: kd



# Stellenaufgabe, Wechsel, Umzug in Westfalen-Lippe?

Ändert sich Ihre Adresse?

Dann schicken Sie bitte diese Meldung ausgefüllt drei Wochen vorher an die

**Ärztchammer Westfalen-Lippe**  
**Postfach 40 67**  
**48022 Münster**

_____	
Familienname	
_____	
Vorname	
_____	
Arzt-Nr.	Geburtsdatum

**Neue Privatanschrift ab**

--	--	--	--	--	--	--	--

_____
Straße
_____
Postleitzahl Ort
_____
Postfach
_____
Telefon, Fax
_____
E-Mail-Adresse

\_\_\_\_\_  
 Ort, Datum, Unterschrift

**Neue Dienstanschrift ab**

--	--	--	--	--	--	--	--

_____
Bezeichnung der Dienststelle
_____
Straße
_____
Postleitzahl Ort
_____
Telefon, Fax
_____
E-Mail-Adresse
_____
genaue Dienstbezeichnung
_____
Tätigkeit im Gebiet/Teilgebiet/Abteilung
_____
Stunden pro Woche

**Arbeitslos ab**

--	--	--	--	--	--	--	--

**Elternzeit mit bestehendem Dienstverhältnis ab**

--	--	--	--	--	--	--	--

**Weitere ärztliche Tätigkeit ab**

--	--	--	--	--	--	--	--

_____
Bezeichnung der Dienststelle
_____
Straße
_____
Postleitzahl Ort
_____
Telefon, Fax
_____
E-Mail-Adresse
_____
genaue Dienstbezeichnung
_____
Stunden pro Woche

**Sind Sie momentan in Weiterbildung?**

ja  nein

\_\_\_\_\_  
 Wenn ja, welches Gebiet, welche Facharztkompetenz oder Schwerpunktbezeichnung oder welche Zusatzweiterbildung streben Sie an?

Seit wann?

--	--	--	--	--	--	--	--



**AUFBLÜHEND**

... durch Werbung an der richtigen Stelle

**ivd**

GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240  
49475 Ibbenbüren  
Fon 05451 933-450  
Fax 05451 933-195  
verlag@ivd.de  
www.ivd.de/verlag

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden sie garantiert gesehen!

## Stellenangebote

**Labormediziner:in in NRW**

zur Anstellung gesucht.  
250.000 € p.a. bei 20 Std./Wo.,  
Dienstwagen u. w. Extras.  
Chiffre WÄ 0622 101

**Ein Herz für die  
Allgemeinmedizin**

Wir suchen eine(n) Ärztin/Arzt (m/w/d)  
in WB, für einen Quereinstieg,  
das Qualifikationsjahr oder einen FA/  
FÄ für Allgemeinmedizin in Teil- und  
Vollzeit für unser freundliches und  
motiviertes Praxisteam mit 3 Kollegen  
zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Wir sind eine große, moderne und  
breit aufgestellte Hausarztpraxis in  
Horn-Bad Meinberg. Es besteht eine  
Weiterbildungsbefugnis für 24 Monate  
und wir haben eine langjährige  
Ausbildungserfahrung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an  
mail@hckoerner.de

**Hausarztpraxis am Markt**  
www.koerner-hausarzt.de



**Rufen Sie unsere Karriere-Hotline für  
Ärztinnen und Ärzte an: 0251/5354-0.**

**Lust auf eine berufliche Veränderung?  
Sprechen Sie mit einer/m Kollegin/en.**

**Arztberuf und Zeit für die Familie - bei uns passt das!**  
[www.md-wl.de/karriere](http://www.md-wl.de/karriere)

Verantwortung übernehmen. Für ein gutes Gesundheitssystem.

 **Medizinischer Dienst  
Westfalen-Lippe**

**WIR** suchen Assistenzärzte, die im  
**LEBEN** noch einiges vorhaben und  
in der **GESUNDHEIT** den  
nächsten Karriereschritt machen wollen.



## **ARBEITSMEDIZINER oder ARZT IN WEITERBILDUNG (M/W/D)** **VOLL- ODER TEILZEIT, BUNDESWEIT**

(u. a. Dortmund | Bochum | Aachen | Bonn | Gelsenkirchen | Köln | Düsseldorf | Duisburg | Essen | Mönchengladbach | Münster | Olpe | Wuppertal)

Starten Sie mit uns durch in eine gesunde Zukunft!

Wir sind Vordenker, Marktführer und europaweit mit über 4.500 Fachkräften in der Arbeitsmedizin, in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsmanagement im Einsatz.

Mit einem jährlichen Wachstum von über 200 Mitarbeitenden unterstützen und beraten wir unsere Kunden bei der Gestaltung gesunder und sicherer Arbeitsplätze.

Unser Antrieb: Wir fördern und leben Gesundheit – auf allen Ebenen.

**WIR BIETEN MEHR**

- > Vielfältige und erfüllende Aufgaben
- > Ausgezeichnete Aufstiegschancen
- > Work-Life-Balance mit flexiblen Arbeitszeiten
- > Finanzierte Weiterbildungsmaßnahmen
- > Attraktive Vergütung und Benefits
- > Option einer Hospitation

**LEBEN UND ARBEITEN**

- > Beratung von Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen in allen Fragen rund um Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- > Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen
- > Konzeption und Durchführung von Schulungen

**IHRE EXPERTISE IM BEREICH GESUNDHEIT**

- > Ärzten (m/w/d) mit 24-monatiger Erfahrung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung, Fachärzten (m/w/d) für Arbeitsmedizin und Ärzten (m/w/d) mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin bieten wir einen Einstieg in ein expandierendes Unternehmen
- > Professionelles Auftreten, Kommunikationsstärke und Freude an der Beratung
- > Teamfähigkeit

**INTERESSIERT?**

Lernen Sie uns und das spannende Tätigkeitsfeld der Arbeitsmedizin im Rahmen eines Hospitationstages kennen. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins über unser Bewerberportal:

<https://www.bad-gmbh.de/karriere/stellenangebote/>

**B·A·D GmbH –****Personalentwicklung und Recruiting**

Herr Düsing, Tel.: 0228 - 40072-184

[www.bad-gmbh.de/karriere](http://www.bad-gmbh.de/karriere)

**Folgen Sie uns auf:**

 **JETZT BEWERBEN!**  
[www.wir-leben-gesundheit.com](http://www.wir-leben-gesundheit.com)



Einfach QR Code scannen und  
direkt zu den Anzeigen gelangen.

Sicher arbeiten. Gesund leben.



## Stellenangebote



»Niemand weiß,  
was er kann,  
wenn er es  
nicht versucht.«  
Publius Syrus

## Haben Sie Lust auf eine spannende Aufgabe und familienfreundliche Arbeitszeiten?

Wir suchen für unsere ambulante medizinische Rehabilitationseinrichtung für psychisch Kranke

### eine(n) Fachärztin / Facharzt (m/w/d) für Psychiatrie und Psychotherapie

zur Mitarbeit auf Honorarbasis oder im  
Angestelltenverhältnis in Teil- oder Vollzeit.

Näheres erfahren Sie unter

**[www.reha-bochum.de/jobs](http://www.reha-bochum.de/jobs)**

### Interessant für Eltern oder als Nebentätigkeit zur Klinik:

Für unsere Gemeinschaftspraxis für spezielle  
Schmerztherapie und Palliativmedizin suchen wir

### 1 Weiterbildungsassistenten (m/w/d) für spezielle Schmerztherapie ab 01.10.2022

Wir bieten sehr flexible Arbeitszeiten in Voll- oder Teilzeit,  
die individuell auf die Bedürfnisse Ihrer Familie oder auf eine  
parallele Tätigkeit abgestimmt werden können!

Die Leiterinnen der Gemeinschaftspraxis verfügen über die  
volle Weiterbildungsermächtigung.

In unserer Praxis werden Sie während Ihrer Ausbildungszeit  
ausschließlich chronische Schmerzpatienten behandeln.

Die ausbildungsbegleitende Teilnahme am Kurs  
„Psychosomatische Grundversorgung“ ist erwünscht  
und wird von uns finanziert.

Bei Interesse melden Sie sich bei Frau Saskia Erdmann  
unter 0234-95088612.

Sie erreichen unser Sekretariat wie folgt:  
Montag-Freitag 10:00 – 12:00 Uhr und zusätzlich Montag,  
Dienstag und Donnerstag von 14:00 – 16:00 Uhr

Nähere Informationen zu unserer Gemeinschaftspraxis  
finden Sie auf unserer Internetseite

**[www.schmerztherapie-classes-trenke.de](http://www.schmerztherapie-classes-trenke.de)**

### FÄ/FA für innere Medizin oder Allgemeinmedizin

für hausärztliche Versorgung von ländlicher  
Gemeinschaftspraxis im Kreis Steinfurt in Teilzeit gesucht.  
Kontakt/Bewerbung unter: [althoff-casser@t-online.de](mailto:althoff-casser@t-online.de)

Ich weiß, wie angespannt der Arbeitsmarkt ist.  
Mein Angebot an Sie trägt dem Rechnung.  
Bin sehr flexibel und kann mich ihren privaten  
Lebensumständen weitgehend anpassen.

**Hausärztlich-internistische Praxis,**  
seit 25 Jahren bestens eingeführt, mit umfassendem  
Angebotsspektrum und Mitarbeiterstab sucht  
**hausärztlich-internistischen Facharzt (m/w/d),**  
möglichst mit langfristiger Perspektive.  
Auch eine Beteiligung/Übernahme früher oder  
später ist möglich. Gebiet Kreis Coesfeld.

Kontaktaufnahme gerne spontan u. formlos unter 0171 3008105

**Sie wollen** mit Ihrem medizinischen Wissen und  
Engagement Patienten individuell betreuen?  
Sie wollen in einem engagierten Team arbeiten?  
Dann sind Sie genau die Verstärkung, die wir für  
unser Ärzteteam in unserer fachübergreifenden  
Gemeinschaftspraxis suchen:

### Facharzt/-ärztin für Allgemeinmedizin/Innere Medizin (Vollzeit oder Teilzeit)

Wir geben auch Einsteigern eine Perspektive:

### Weiterbildungsassistent (in) für Allgemeinmedizin/Innere Medizin (Vollzeit oder Teilzeit)

**Wir bieten:** Geregelt, flexible Arbeitszeiten,  
gute Verdienstmöglichkeiten, ein vielseitiges  
Tätigkeitsspektrum, eine moderne Praxisausstattung  
und die kollegiale Zusammenarbeit in einem  
engagierten Team. Wenn Sie sich angesprochen  
fühlen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

### Ärztehaus Rünthe

#### Dr. med. Markus Drees

Facharzt für Innere Medizin & Allgemeinmedizin

#### Anika Beckhove

Fachärztin für Allgemeinmedizin

#### Dr. med. Hermann Bründermann

Facharzt für Innere Medizin



Rünther Str. 51,  
59192 Bergkamen  
Telefon: 02389-1000  
[www.aerztehaus-ruenthe.de](http://www.aerztehaus-ruenthe.de)  
E-Mail [info@aerztehaus-ruenthe.de](mailto:info@aerztehaus-ruenthe.de)

## Stellenangebote

**FÄ/FA für Allgemeinmedizin in Voll- o. Teilzeitanstellung**

zu besten Bedingungen gesucht.  
Raum: westl. Münsterland /  
nördl. Ruhrgebiet.  
Tel: 0176 43044541

**Hausärztlich-internistische Praxis**

sucht Verstärkung zum  
nächstmöglichen Termin.  
Spätere Übernahme möglich. Raum 58  
Chiffre WÄ 0622 104

Überörtliche Gemeinschaftspraxis  
in Ahlen und Hamm sucht

**FA/FÄ für Dermatologie.**

Mail: bewerbung@hautaerzte-st.de  
Website: <https://hautaerzte-st.de>  
Instagram: hautaerzte.st  
TikTok: @hautmomente

**FA/FÄ Allgemeinmedizin Lippstadt**

Für unsere allgemeinmedizinische  
Praxis in Lippstadt  
suchen wir zum 01.01.2023  
eine/n Fachärztin/Facharzt  
in Voll- oder Teilzeit.  
Wir bieten ein breites Spektrum der  
hausärztlichen Versorgung,  
ein freundliches und motiviertes  
Team sowie flexible Arbeitszeiten.  
**Bei Interesse freuen wir uns über  
eine Rückmeldung unter:**  
[praxis.allgemeinmedizin.lippstadt@web.de](mailto:praxis.allgemeinmedizin.lippstadt@web.de)

**MVZ Portal 10****Zentrum für Leber-, Magen- und Darmerkrankungen**

Zum nächstmöglichen Termin  
suchen wir eine(n)

**Fachärztin/-arzt (m/w/d)****Innere Medizin/ Gastroenterologie**

(in Anstellung)

Neben einer angemessenen  
Vergütung u. geregelten Arbeits-  
zeiten bieten wir ein interessantes  
medizinisches Arbeitsfeld, kollegialen  
Austausch und patientenorientierte  
Behandlungspfade.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

**MVZ Portal 10**

Zentrum für Leber-, Magen-  
und Darmerkrankungen



**Herrn G. Haneklau** · Albersloher Weg 10  
48155 Münster Tel. +49 (0) 251 919190 oder  
[bewerbungen@mvz-portal10.de](mailto:bewerbungen@mvz-portal10.de)

[www.mvz-portal10.de](http://www.mvz-portal10.de)

Anzeigenschluss für die Juli-Ausgabe: 15. Juni 2022

**Zeit für den Menschen. Zeit zum Leben.**

**AMD.BG BAU**  
Arbeitsmedizinischer Dienst

**Wir bieten Ihnen:****Vereinbarkeit von Beruf und Familie**

Flexible Arbeitszeit ohne  
Nacht-, Bereitschafts- und  
Wochenenddienst



**Fester Kundenstamm**  
mehr Zeit für ärztliche  
Tätigkeit – ohne Akquise



**Sicherer Arbeitsplatz**  
Sicherheit des öffentlichen  
Dienstes  
(Tochter der BG BAU)



**Bonussystem**  
gute Arbeit wird bei uns  
wertgeschätzt



**Dienstfahrzeug**  
auch zur privaten Nutzung



Legen Sie Wert auf eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf?  
Wünschen Sie sich mehr Zeit für ärztliche Tätigkeiten – ohne Akquise?

**Kommen Sie in unser Team!**

Wir sind der Arbeitsmedizinische Dienst der Baubranche.

Der AMD der BG BAU betreut bundesweit in seinen über 60 Zentren und im Außendienst die Versicherten des Bauhaupt- und Baunebengewerbes sowie große Reinigungs- und Serviceunternehmen.

Setzen Sie sich gemeinsam mit uns ein – für Sicherheit, Gesundheit und Prävention in einer spannenden Branche!

Für unsere Standorte Lemgo und Northeim suchen wir je einen

**Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin oder Arzt (m/w/d) in Weiterbildung Arbeitsmedizin**

Sie ...

- sind präventiv tätig, betreuen und beraten unsere Mitgliedsbetriebe zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
- arbeiten in einem kollegialen Team in unserem arbeitsmedizinischen Zentrum und im Außendienst mit qualifiziertem Assistenzpersonal
- erkennen arbeitsbedingte Erkrankungen frühzeitig und helfen diese zu verhindern
- sind Berater (m/w/d) beim betrieblichen Gesundheitsmanagement in Unternehmen
- wirken bei der individuellen beruflichen und medizinischen Rehabilitation mit

**Ihr Profil**

- Ausbildung zum Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin oder Arzt (m/w/d) in Weiterbildung Arbeitsmedizin mit mind. 24 Monaten Weiterbildungszeit in der Inneren Medizin/Allgemeinmedizin oder patientennaher Versorgung
- sicheres Auftreten, Teamfähigkeit und Engagement
- Pkw-Führerschein

Die Stellen sind ab sofort in Vollzeit zu besetzen. Grundsätzlich sind die Stellen teilzeitgeeignet.

Schwerbehinderte Bewerbende werden bei gleicher Eignung und Qualifikation besonders berücksichtigt.

**Das klingt nach einer interessanten Aufgabe für Sie?****Wir freuen uns über Ihre Bewerbung!**

Bitte bewerben Sie sich, unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres Wunschstandorts, über die Karriereseite [www.amd.bgbau.de/karriere](http://www.amd.bgbau.de/karriere).

Unsere Regionalleitung Herr Dr. Bräuer steht Ihnen in fachlichen Fragen unter der Telefonnummer +49 (0)4321 9692-17 gern zur Verfügung.

[www.amd.bgbau.de](http://www.amd.bgbau.de)

## Stellenangebote

Wir suchen Sie!

**WB-Assistent:in für Allgemeinmedizin**

Wir sind eine große hausärztliche Praxis mit 7 Ärzt:innen in Münster und bilden seit über 15 J. Assistent:innen aus. Hohe Kompetenz, flexible Arbeitszeiten (20-38,5 Std.) sowie sehr gutes Arbeitsklima zeichnen uns aus! Wenn Sie Lust auf eine WB in Münster haben, schreiben Sie uns: [Weiterbildung-MS@t-online.de](mailto>Weiterbildung-MS@t-online.de)

Für unsere ambulante anästhesiologische Gemeinschaftspraxis suchen wir zum 1.8. oder nach Vereinbarung einen

**Facharzt Anästhesie (m/w/gn)**

- Einsatzorte zwischen Soest und Arnsberg
- Voll- oder Teilzeit möglich
- Übernahme KV-Sitz möglich
- Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie vorhanden
- Keine Wochenend- oder Nachtdienste
- Geregelter Work-Life-Balance
- Ein ausgereiftes Social Benefits System
- Angebote zur Personalentwicklung, individuelle Weiterbildungs- und Fortbildungsangebote
- Fahrtkostenzuschuss

[www.anaesthesie-soest.de](http://www.anaesthesie-soest.de) | [www.schmerztherapie-soest.de](http://www.schmerztherapie-soest.de)

Für weitere Fragen stehen Ihnen Herr Dr. Vogel oder Herr Dr. Glaß unter Tel.: 02921 17049 zur Verfügung.

Bewerbungen bitte an [dr.glass@schmerztherapie-soest.de](mailto:dr.glass@schmerztherapie-soest.de)

Das Medizinische Zentrum für Gesundheit in **Bad Lippspringe** ist ein Gesundheitsunternehmen mit vielfältigen Angeboten in der Prävention, Akutmedizin, Rehabilitation und Pflege.

Es betreibt über 850 Betten und versorgt mit über 1200 Beschäftigten in fünf Kliniken und Instituten stationäre und ambulante Patienten.

Die **Cecilien-Klinik** ist eine onkologische Schwerpunktambulanz für Anschlussrehabilitation sowie Heilverfahren. Die Einrichtung verfügt über 176 Zimmer zur Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen aus dem hämatologisch-onkologischen Bereich. Darüber hinaus ist die Cecilien-Klinik akademisches Lehrkrankenhaus der UMCH. Der Schwerpunkt der Klinik liegt in der Behandlung von Symptomen, somatischen und kognitiven Funktionsstörungen sowie seelischen Belastungen, die sich als Therapiefolgen ergeben haben.

Zum 1.7.2022 suchen wir für den Fachbereich Onkologie einen/-e

**Oberarzt (m/w/d)**

Ihre Fragen beantwortet gerne der Ärztliche Direktor Prof. Dr. Dr. Andreas S. Lübke unter der Tel.-Nr.: 05252 95-1202.

Wenn Sie Interesse an einem abwechslungsreichen und anspruchsvollen Aufgabengebiet haben, dann senden Sie uns bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an die unten genannte Adresse zu. Gerne können Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen über unser Bewerberportal [www.medizinisches-zentrum.de/karriere](http://www.medizinisches-zentrum.de/karriere) oder auch online an [karriere@medizinisches-zentrum.de](mailto:karriere@medizinisches-zentrum.de) senden.

**Medizinisches Zentrum für Gesundheit Bad Lippspringe GmbH**  
Abteilung Personal und Recht/Organisation  
Peter-Hartmann-Allee 1 • 33175 Bad Lippspringe



Medizinisches Zentrum  
für Gesundheit Bad Lippspringe GmbH  
MZG-Westfalen

**Jetzt direkt  
bewerben:**

**PRIVATKLINIK UNNA**

Zur Verstärkung unseres Teams in Unna suchen wir ab sofort

**Fachärzte  
unterschiedlicher  
Fachrichtungen (m/w/d)**

Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Website.

**KREIS STEINFURT****FACHARZT/FACHÄRZTIN** m | w | d

für Kinder- und Jugendmedizin

Wir suchen Sie zum frühestmöglichen Zeitpunkt für das Gesundheitsamt, Sachgebiet „Kinder- und Jugendgesundheitsdienst“.

Arbeitsort Steinfurt/Vollzeit oder Teilzeit/unbefristet/Entgeltgruppe 15 TVöD bzw. Besoldungsgruppe A 14 LBesG NRW



Ausführliche Informationen erhalten Sie unter 02551 69-1156 und <https://jobs.kreis-steinfurt.de/jobs>

Kreis Steinfurt | Tecklenburger Straße 10 | 48565 Steinfurt

**Bewerben Sie sich online  
bis zum 26.06.2022.**



KREIS  
STEINFURT

**Jeder Tag ist ein Geschenk**

Bitte unterstützen Sie das Kinderhospiz Bethel für unheilbar kranke Kinder.

Online spenden: [www.kinderhospiz-bethel.de](http://www.kinderhospiz-bethel.de)

Bethel

## Stellenangebote

**FA/FÄ für Urologie**

Teilzeit in Dortmund gesucht.  
Tel. 0151 22346068

Große gynäkologische Praxis  
in Lünen sucht

**FA/FÄ für Frauenheilkunde**

zur Mitarbeit in Teilzeit 15 - 20  
Stunden pro Woche ab dem  
01.06.2022 oder später.  
E-Mail: m.quabs@helimail.de

**Diabetologische  
Schwerpunktpraxis**

mit hausärztlicher Versorgung  
in **Bottrop** sucht  
**FA/FÄ Allgemein, Innere Medizin  
oder Diabetologie und WB-Assistent/in**  
**Allg. Medizin ab sofort oder später**  
zur Anstellung VZ oder TZ.  
Spätere KV-Sitz Übernahme möglich!  
personal@diadocto.de

**WB-Assistent/-in**

für große, innere- und allgemeinmedizinische Praxis mit  
breitem Behandlungsspektrum (Akupunktur, Ernährungsmedizin,  
Diabetologie) gesucht.

Dr. med. Selahattin Günay  
Bismarckstraße 107 | 45881 Gelsenkirchen  
www.praxis-guenay.de | Tel. 0209 819375

**Top moderne, wachsende Hausarztpraxis  
sucht Verstärkung****(24 Monate WB Ermächtigung)**

Allgemeinmediziner, Internist, Arzt zur Weiterbildung/  
Quereinstieg Allgemeinmedizin (m/w/d) für unsere  
Hausarztpraxen in **Iserlohn-Hennen** und **Menden** gesucht.

Detaillierte Informationen:

[www.hausaerzte-hennen.de](http://www.hausaerzte-hennen.de) und [www.hausarzt-menden.de](http://www.hausarzt-menden.de)

Wir suchen zum 01.01.2023

**einen Facharzt (m/w/d) für Psychiatrie**

zur Anstellung im Jobsharing. In unserer von 3 Praxisinhabern  
geführten Gemeinschaftspraxis, im Bochumer Süden, erwarten  
Sie flache Hierarchien und ein gutes kollegiales Miteinander.

Wir bieten eine überdurchschnittliche Vergütung durch  
leistungsbezogene Bonuszahlungen, flexible Einteilung der  
Arbeitszeit, Sonderurlaub und finanzielle Unterstützung für  
Fortbildungen. Eine Schwerpunktbildung im Bereich der  
Psychiatrie (z. B. Demenz/Gerontopsychiatrie, ADHS, Depression)  
unterstützen wir gerne.

Chiffre WÄ 0622 108

**Kardiologische Praxis  
Ibbenbüren**

sucht fachärztliche Unterstützung (m/w/d) in Teilzeit (50-75%)  
mit Erfahrung in der nicht-invasiven Diagnostik und Therapie.  
Geboten werden neben einem angenehmen Arbeitsklima eine  
OA-Bezahlung mit Zulage und 8 Wochen Urlaub im Jahr.  
Gute Aufstiegschancen, da Teilhaberschaft im Verlauf möglich,  
aber nicht zwingend.

Bewerbungen gerne per E-Mail an:

**Dr. med. Matthias Gräfe** · Klosterstr. 25 · 49477 Ibbenbüren  
praxis@graefe-kardiologe.de · [www.kardiopraxis-ibb.de](http://www.kardiopraxis-ibb.de)

## Stellengesuche

Nach 33 Jahren  
eigener GYN-Praxis  
suche ich **Mitarbeit in Teilzeit/  
Urlaubsvertretung** bundesweit.  
Tel. 0172 2088227

## Praxisangebote

**Pneumologische Praxis**  
West/Süd/Köln NRW abzugeben.  
Chiffre WÄ 0622 102

**Moderne gyn. Praxis**  
in Zentrumslage nordöstl.  
von Dortmund zu verkaufen.  
Kontakt: gyn-un@gmx.de

**Allgemeinmedizinische**  
Hausarztpraxis in Gladbeck  
ab sofort abzugeben.  
E-Mail: minie46@web.de

**Gynäkologische Praxis in Bielefeld**

sehr gutgehend, mit vielen IGeL-/ Privatpatienten,  
Ende des Jahres (2022) abzugeben.  
Chiffre WÄ 0622 103

**Hautarztpraxis zum Jahresende 2022 abzugeben**

Einzugsbereich Dortmund-Eving, Lindenhorst u. Brechten.  
Sehr schöne helle Räume im Erdgeschoss. Kosmetik,  
UV-Bestrahlung, Balneo, amb. Op's. Günstige Miete.  
Kompetentes Personal. Parken. ÖPNV. Konkurrenzlos.  
Chiffre WÄ 0622 106

**medass<sup>®</sup>-Praxisbörse**  
Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!  
**Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ**

Anmeldung unter [www.die-praxisboerse.de](http://www.die-praxisboerse.de)  
oder rufen Sie uns einfach an: 0201 / 87420-19



World Vision  
Zukunft für Kinder!

**GEMEINSAM  
STARK FÜR  
KINDER.**

Den Kleinsten **KRAFT**  
zum Leben schenken.

**Media-Daten****2022**

WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT  
Mittelungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Jede Ausgabe monatlich  
kostenlos auch online  
unter [www.waerz.de](http://www.waerz.de)

Media-Daten 2022

Anzeigenpreise Nr. 14 - Gültig ab 1. Januar 2022

**ivd** GmbH & Co. KG  
Westfälisches  
49477 Ibbenbüren  
[www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)

Online unter: [www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)

Sie wünschen weitere Informationen?  
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne! · Telefon: 05451 933450

**Immobilien**

**Praxisräume**

in zentral gelegenem, stark genutztem **Ärztehaus Iserlohn**, im 4. OG, 168 m<sup>2</sup>, im 5. OG optional weitere 40 m<sup>2</sup>, mit neuer Aufzugsanlage ab Juli 2022 oder später zu vermieten.  
Weitere Informationen unter Tel. 0163 6468564

**Moderne Praxisräume (150 qm)**

in zentral gelegenem, sehr stark frequentiertem **Ärztehaus (Derm./Gyn/Orth./Dent./Ap.) in Gütersloh** ab 10/2022 (ggf. früher nach Vereinbarung) provisionsfrei zu vermieten.  
Tel. 0172 2353811 · Exposé: vermietung@dotd.de

**Praxisgebäude ebenerdig und barrierefrei in Lünen zu vermieten**

8 eigene Parkplätze direkt vor der Haustür.  
Hervorragendes Einzugsgebiet in unterversorgtem Umfeld (zurzeit 5,5 freie Kassensitze für Hausärzte).  
Auch als Gemeinschaftspraxis bestens geeignet.  
Tel 0173 8654031

**Praxisgesuche**

**FA Chirurgie Dr. med.**

Suche Einsätze als Vertretung oder zur Mitarbeit in Praxis/Klinik (oder anderen Einrichtungen) tagsüber (auch am Wochenende) stunden- oder auch tagesweise.  
Nach Vereinbarung oder auch regelmäßig (keine Vollzeit).  
Bielefeld und Umgebung.  
Chiffre WÄ 0622 105

Anzeigenschluss für die Juli-Ausgabe:  
**15. Juni 2022**

**Vertretung**

**KV-Dienst-Übernahme**

für Sonntag, 3.7.2022 gesucht.  
Sitzdienst Bocholt 8 – 22 Uhr  
Honorargarantie, Zusatzhonorar geboten.  
info@schlafklinik.de oder  
Chiffre WÄ 0622 107

**Verschiedenes**

Wir klagen ein an allen Universitäten

**MEDIZINSTUDIENPLÄTZE**

zu sämtlichen Fachsemestern  
**KANZLEI DR. WESENER**  
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE  
dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0

**Fortbildungen und Veranstaltungen**

**VB GELSENKIRCHEN**

**Balintgruppe in Gelsenkirchen**

monatlich samstags.  
C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie  
www.frauenarzt-online.com/balintgruppe  
Tel. 0209 22089

**VB MINDEN**

**Balint/Supervision/Selbsterf.**  
in Herford www.praxis-gesmann.de

**VB MÜNSTER**

**Selbsterfahrung/Supervision/TP AK zertifiziert**

Dr. Stefanie Luce, Tel. 0251 527755,  
www.seelische-gesundheit-muenster.de,  
hippotalamus@luce-muenster.de

**Verhaltenstherapie, ÄK- u. KV-anerkannt.**  
Dr. Ute Wesselmann, info@vt-muenster.de  
www.vt-muenster.de, Tel. 0251 4140610

**VB PADERBORN**

**Interdisziplinäre Schmerzkongferenz der Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, Abteilung für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie**

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 3 Punkten (Kat. C) anrechenbar.

Ort: Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, HNO-Konferenzraum H-E01, Antoniusstr. 19, 33175 Bad Lippspringe  
Moderation: Dr. med. Theo Schaten  
Uhrzeit: jeweils von 16.00 bis 17.45 Uhr

Termine:  
Mi. 08.06.2022, Mi. 13.07.2022,  
Mi. 10.08.2022, Mi. 14.09.2022,  
Mi. 19.10.2022, Mi. 09.11.2022,  
Mi. 07.12.2022.  
Auskunft: Tel. 05252 95-4310

**VB RECKLINGHAUSEN**

**Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenselbsterfahrung als Wochenendblockmodell (gemäß WBO ÄKWL)**

**Balint-Gruppe** (Zertifiziert 3 CME-Punkte);  
**Supervision** (Zertifiziert 2 CME-Punkte);  
**Einzelselbsterfahrung** (Zertifiziert 2 CME-Punkte);  
Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik Herten, Im Schlosspark 20, 45699 Herten.  
**Auskunft:** Tel. 0 23 66/80 2-202  
Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse.

**Balintgruppe**

donnerstags abends in Soest  
Tel. 02921 5595285

**Kostenlose Video-Seminare**  
mit RAin Düsing + RA Achelpöhlner

**STUDIENPLATZKLAGE**

Medizin, Psychologie, Lehramt, Master etc.

**Mi 08. Juni 2022 | Mi 29. Juni 2022**  
**Mi 11. Juli 2022 | Mi 27. Juli 2022**

Beginn: jeweils 18 Uhr. Die Zugangsdaten erhalten Sie nach Anmeldung per Mail: dusing@meisterernst.de

**MEISTERERNST DÜSING MANSTETTEN**

Rechtsanwältinnen und  
Rechtsanwälte PartmbB

Oststraße 2 · 48145 Münster  
Tel. 0251/5 20 91-19  
**www.numerus-clausus.info**



**DGfAN**  
Deutsche Gesellschaft für  
Akupunktur und Neuraltherapie e.V.



Akupunktur, Neuraltherapie, Regulationsmedizin  
Professionelle Fort- und Weiterbildung

**Neuraltherapie-Masterkurs-02**  
Essen, 09.-10.06.2022, Hotel Ruhrturn

**Neuraltherapie-Masterkurs-05**  
Essen, 11.-12.06.2022, Hotel Ruhrturn

**Neuraltherapie-Grundkurse-01/02**  
Essen, 08.-11.09.2022, Hotel Ruhrturn

Informationen unter: www.dgfan.de, info@dgfan.de, Tel.: +49 3 66 51/5 50 75

**Antworten auf Chiffre-Anzeigen**

senden Sie bitte an:

IVD GmbH & Co. KG  
Chiffre WÄ ...  
49475 Ibbenbüren

oder per E-Mail an  
**verlag@ivd.de**

**Dachverband Clowns in Medizin und Pflege DEUTSCHLAND e.V.**

Spendenkonto  
IBAN: DE59 7002 0500 0009 8142 00  
www.dachverband-clowns.de

Bitte Momente schenken!

# ANZEIGENBESTELLSCHEIN

## FÜR DAS WESTFÄLISCHE ÄRZTEBLATT

**Anzeigenschluss**  
für die Juli-Ausgabe:  
**15. Juni 2022**

**Einfach per Fax oder Post an:**

IVD GmbH & Co. KG · Elke Adick · Wilhelmstraße 240 · 49475 Ibbenbüren  
Telefon: 05451 933-450 · Fax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de

**Anzeigentext: Bitte deutlich lesbar in Blockschrift ausfüllen!**

Sie wünschen, dass Worte fett gedruckt werden? Dann unterstreichen Sie diese bitte!

---



---



---



---



---



---



---

### Ausgabe:

Monat/Jahr

### Spaltigkeit:

1-spaltig (44 mm Breite s/w)

2-spaltig (91 mm Breite s/w)

**Preise:** Alle Preise zzgl. MwSt.

4,00 € pro mm/Spalte

3,00 € pro mm/Spalte

(nur Stellengesuche)

Anzeige unter Chiffre 10,- €

### Rubrik:

Stellenangebote

Stellengesuche

Praxisangebote

Praxisgesuche

Kontaktbörse

Gemeinschaftspraxis

Immobilien

Vertretung

Fortbildung/Veranstaltung

Verschiedenes

\_\_\_\_\_

3% Rabatt bei Bestellung  
von drei Anzeigen  
innerhalb von 12 Monaten

### Rechnungsadresse:

Sie erhalten im Erscheinungsmonat eine Rechnung. Zahlung: 14 Tage netto

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/Fax/E-Mail

Datum/Unterschrift

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen unserer Zusammenarbeit zu Grunde. Diese finden Sie unter [www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)

## Mit der KVbörse neue Wege gehen.

Regional. Fachlich. Einfach.



Auf der KVbörse finden Sie Ihre berufliche Veränderung im ambulanten Bereich. Ob eine neue Anstellung, Ihre fachärztliche Weiterbildung, Famulatur oder Praktikum.

Wir begleiten Sie außerdem auch durch Ihre Niederlassung in Nordrhein-Westfalen.

Finden Sie unter zahlreichen Inseraten die passende Stelle oder veröffentlichen Sie selbst eine Anzeige.

**Melden Sie sich an und gestalten Sie Ihre Zukunft mit Ihrer Börse für NRW.**